



1,5t-3,5t-Geländestapler 操作与保养手册

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

CPCD30/35-XW43E-RT	CPCD25-XW43E-RT
CPCD30/35-XW33E-RT	CPCD25-XW33E-RT
CPCD30/35-XW33C-RT4	CPCD25-XW33C-RT4
CPCD30/35-XW43C-RT4	CPCD25-XW43C-RT4
CPCD30/35-XW98C-RT4	CPCD30/35-XW98E-RT2
CPCD25-XW98C-RT4	CPCD25-XW98E-RT2
CPCD30/35-XG72E-RT2	CPCD25-XG72E-RT2
CPCD30/35-XG72C-RT4	CPCD25-XG72C-RT4
CPCD30/35-XG92E-RT2	CPCD25-XG92E-RT2
CPCD30/35-XG92C-RT4	CPCD25-XG92C-RT4
CPCD15/18-XW97C-RT4	CPCD15/18-XW97E-RT2
CPCD30/35-X2W33E-RT2	CPCD25-X2W33E-RT2
CPCD30/35-X2W98E-RT2	CPCD25-X2W98E-RT2
CPCD30/35-X2G72E-RT2	CPCD25-X2G72E-RT2
CPCD30/35-X2G92E-RT2	CPCD25-X2G92E-RT2
CPCD15/18-XW33C-RT4	CPCD15/18-XW33E-RT2
CPCD15/18-XG98C-RT4	CPCD15/18-XG98E-RT2

杭叉集团股份有限公司
HANGCHA GROUP CO., LTD.
OM22-RT03(08/2022)

Vorwort

Der 1,5t-3,5t-Geländestapler ist der neueste Gabelstapler, der von unserem Unternehmen erforscht und entwickelt wurde. Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Sicherheitsmaßnahmen, die Bedienung, den Transport, die Einfettung, die Grundstruktur und die Wartung des Staplers. Vor der Nutzung müssen der Fahrer, das Wartungspersonal und das Geräteverwaltungspersonal diese Bedienungsanleitung genau durchgelesen und verstanden haben.

Da wir unsere Produkte unentwegt aktualisieren und verbessern, könnte Ihr Stapler von dem hier aufgeführten Inhalt abweichen.

Die hier dargestellten Illustrationen und Bilder entsprechen möglicherweise nicht detailgetreu dem Aufbau Ihres Staplers.

Diese Bedienungsanleitung gilt auch für Stapler, die mit Zubehör ausgerüstet sind.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall bitte an die Verkaufsabteilung oder die Handelsvertretung der Hangcha Group Co., Ltd.

Standardkonfiguration

Lastschwerpunktstand mm (in)	500(19,7)				
Modell	CPCD15-	CPCD18-	CPCD20-	CPCD25-	CPCD30-
Nennhubkraftleistung kg/ lb	1500(3300)	1750(3850)	2000(4400)	2500(5500)	3000(6600)
Modell	CPCD35-	CPCD40-	CPCD45-	CPCD50-	CPCD55-
Nennhubkraftleistung kg/ lb	3500(7700)	4000(8800)	4500(10000)	5000(11000)	5500(12000)

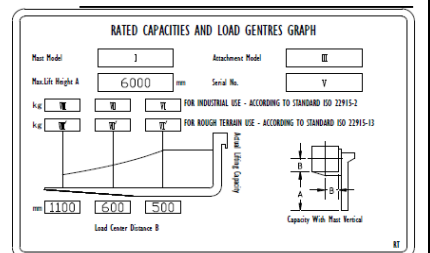
Lastschwerpunktstand mm (in)	600 (23,6)				
Modell	CPCD15-	CPCD18-	CPCD20-	CPCD25-	CPCD30-
Nennhubkraftleistung kg/ lb	1350 (3000)	1600(3500)	1800(4000)	2250(5000)	2700(6000)
Modell	CPCD35-	CPCD40-	CPCD45-	CPCD50-	CPCD55-
Nennhubkraftleistung kg/ lb	3200(7000)	3650(8000)	4000(9000)	4500(10000)	5000(11000)

CE-Modell: Maximale Hubhöhe 6000 mm

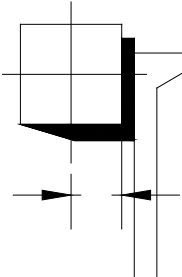
Hinweis

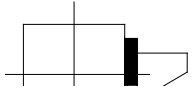
Belastbarkeitsgraph

Dieses Diagramm zeigt die Beziehung zwischen der Position des Lastschwerpunktstands und der maximalen Last. Vergewissern Sie sich vor dem Beladen, dass die Last und der Lastschwerpunktstand innerhalb des zulässigen Bereichs dieses Graphen liegen. Handelt es sich um eine komplex geformte Last, legen Sie den schwersten Teil möglichst nahe an das Lastschutzgitter in die Mitte der Gabelzinken.



Hinweis: Die unten angegebene Tonnage gilt für einen Lastschwerpunkt Abstand von 500 mm.

Modell	Motor	Hauptgetriebe	
CPCD30/35-XW43E-RT	Commins QSF2.8T3NA49 Dieselmotor	RTE350-120000-G01	 <p>Lastschwerpunkt Abstand</p>
CPCD25-XW43E-RT		RTE250-120000-G01	
CPCD30/35-XW43C-RT4		RTC350-120000-G01	
CPCD25-XW43C-RT4		RTC350-120000-G01	
CPCD30/35-XW33E-RT	Yanmar 4TNE98-BQFLC Dieselmotor	RTE350-120000-G01	
CPCD25-XW33E-RT		RTE250-120000-G01	
CPCD30/35-XW33C-RT4		RTC350-120000-G01	
CPCD25-XW33C-RT4		RTC350-120000-G01	
CPCD30/35-X2W33E-RT2		RTE356-120000-G00	
CPCD25-X2W33E-RT2		RTE356-120000-G00	
CPCD30/35-XW98C-RT4	Kubota V2607-CR-TE5B Dieselmotor	RTE350-120000-G01	
CPCD30/35-XW98E-RT2		RTE250-120000-G01	
CPCD30/35-X2W98E-RT2		RTE356-120000-G00	
CPCD25-XW98C-RT4		RTC350-120000-G01	
CPCD25-XW98E-RT2		RTC350-120000-G01	
CPCD25-X2W98E-RT2		RTE356-120000-G00	
CPCD30/35-XG72E-RT2	Xinchai 4D32XG30-004 Dieselmotor	RTE350-120000-G01	
CPCD30/35-X2G72E-RT2		RTE356-120000-G00	
CPCD25-XG72E-RT2		RTE250-120000-G01	
CPCD25-X2G72E-RT2		RTE356-120000-G00	
CPCD30/35-XG72C-RT4		RTC350-120000-G01	
CPCD25-XG72C-RT4		RTC350-120000-G01	
CPCD30/35-XG92E-RT2	Xinchai 4D32XG41-002 Dieselmotor	RTE350-120000-G01	
CPCD30/35-X2G92E-RT2		RTE356-120000-G00	

Modell	Motor	Hauptgetriebe	
CPCD25-XG92E-RT2		RTE250-120000-G01	
CPCD25-X2G92E-RT2		RTE356-120000-G00	
CPCD30/35-XG92C-RT4		RTC350-120000-G01	
CPCD25-XG92C-RT4		RTC350-120000-G01	
CPCD15/18-XW97C-RT4	Kubota-Dieselmotor V2607-CR-E5B	RTC180-120000-G00	
CPCD15/18-XW97E-RT2		RTE180-120000-G00	
CPCD15/18-XW33C-RT4	Yanmar 4TNE98-BQFLC Dieselmotor	RTC180-120000-G00	
CPCD15/18-XW33E-RT2		RTE180-120000-G00	
CPCD15/18-XG98C-RT4	Xinchai 4D29X41-034 Dieselmotor	RTC180-120000-G00	
CPCD15/18-XG98E-RT2		RTE180-120000-G00	

Inhaltsverzeichnis

I. Anwendungshinweise.....	1
II. Einzelteile.....	3
1. Instrumente	4
2. Bedienungshinweise für die Tasten:.....	15
2. Bedienungshinweise für die Instrumententasten.....	22
2. Regler und Schalter.....	25
3 Chassis und andere Teile.....	31
III. Sicherheitsvorschriften	37
IV. Wartung	43
1. Tägliche Wartung (alle 8 Stunden).....	43
2. Wöchentliche Wartung (alle 40 Stunden).....	47
3. Wartung alle eineinhalb Monate (alle 250 Stunden).....	51
4. Halbjährliche Wartung (alle 1000 Stunden).....	55
5. Jährliche Wartung (alle 2000 Stunden).....	57
6. Sonstiges	58
V. Aufbau und Stabilität des Staplers.....	62
VI. Handhaben.....	65
1. Anfahren.....	65
2. Handhaben	65
3. Beladen	66
4. Stapeln.....	67
5. Entstapeln.....	67
VII. Abstellung	69
1. Tägliches Abstellen.....	69
2. Längeres Abstellen.....	69
3. Vorgehensweise nach längerem Abstellen.....	70
VIII. Wartung	71
1 Plan für regelmäßige Wartungen.....	72
2. Liste mit Anzugsmomenten der Schrauben.....	87
3 Regelmäßiger Ersatz der sicherheitskritischen Teile.....	87
4. Auflistung des Gabelstapleröls.....	89
5. Schaubild des Schmiersystems	92
IX. Schilder: Unterschiedliche Schilder und Etiketten sind an verschiedenen Stellen am Stapler angebracht	93

X. Anheben, Transportieren und Abschleppen des Staplers	101
XI. Die wichtigsten technischen Leistungsparametern	103
XII. Verfahren zur Nutzung und Wartung von Bleisäureakkus	162
XIV. OPS-System („Operator Presence Sensing“ (Bediener-Anwesenheitsschutz))	167
XV. Maßgebliche Sicherheitsrichtlinien und -normen	169
XVI. Tabelle für die tägliche Inspektion und Wartung des Gabelstaplers	171

I. Anwendungshinweise

Zur Gewährleistung der Sicherheit des Personals und der Geräte muss der Fahrer die folgenden Anforderungen beachten:

1. Nehmen Sie vor dem Fahren an Schulungen teil und machen Sie einen Führerschein;
2. Prüfen Sie vor dem Fahren die Regler und die Alarmvorrichtungen. Fahren Sie erst, nachdem etwaige Beschädigungen oder Mängel beseitigt wurden;
3. Transportieren Sie Güter, die nicht das vorgegebene Gewicht überschreiten. Fahren Sie die Gabelzinken vollständig unter die Güter und tragen Sie die Güter gleichmäßig verteilt auf den Gabelzinken. Nehmen Sie Güter nicht mit nur einer einzigen Gabelzinke auf.
4. Starten, wenden, fahren, bremsen und stoppen Sie den Stapler auf ruhige und stabile Weise. Drosseln Sie die Geschwindigkeit beim Wenden auf feuchten oder glatten Straßen.
5. Senken Sie beim Fahren des mit Gütern beladenen Stablers die Güter bis zum unteren Anschlag ab und neigen Sie den Mast nach hinten.
6. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf einer schiefen Ebene fahren. Wenn die Steigung stärker ist als 1/10, müssen sich die Güter beim Herauffahren des Gefälles vorne und beim Herunterfahren des Gefälles hinten befinden. Sie dürfen den Stapler nie wenden, wenn Sie ein Gefälle herauf- oder herunterfahren. Be- und entladen Sie keine Güter, während der Stapler noch gefahren wird.
7. Achten Sie auf Fußgänger sowie auf die Durchfahrtshöhe des Staplers.
8. Gestatten Sie niemandem, sich auf die Gabelzinken zu stellen. Befördern Sie keine Personen mit dem Stapler;
9. Gestatten Sie niemandem, unter den Gabelzinken zu stehen oder unter sie zu gehen;
10. Bedienen Sie den Stapler und das Zubehör immer nur vom Fahrersitz aus;
11. Transportieren Sie keine ungesicherten oder lose aufgestapelten Güter. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie große Güter transportieren;
12. Seien Sie vorsichtig, wenn die Güter über 3 m angehoben werden, denn sie könnten herunterfallen. Treffen Sie gegebenenfalls Vorsichtsmaßnahmen;
13. Haben Sie die Gabelzinken während der Arbeit hoch angehoben, neigen Sie den Mast bis zum Anschlag nach hinten, und neigen Sie den Mast beim Be- und Entladen nur geringfügig nach vorne und nach hinten;
14. Seien Sie besonders vorsichtig und fahren Sie langsam, wenn Sie auf einem Anlegeplatz im Hafen oder auf einer provisorischen Fahrbahn fahren.
15. Bleiben Sie während der Betankung nicht im Stapler und stoppen Sie den Motor. Lassen Sie den Motor nicht an, während Sie den Akku oder den Kraftstoffpegel überprüfen.
16. Ist Zubehör am Stapler angebracht und ist er nicht beladen, fahren Sie ihn so, als ob er beladen wäre.
17. Bevor Sie aus dem Stapler aussteigen, senken Sie die Gabelzinken bis zum Boden ab, setzen Sie die Gangschaltung in den Leerlauf, aktivieren Sie die Parkbremse, stoppen Sie den Motor und schalten Sie die Stromversorgung aus. Wird der Stapler auf einer schiefen Ebene geparkt, aktivieren Sie die Parkbremse; soll der Stapler längere Zeit dort abgestellt werden, sichern Sie die Räder mit einem Keil.
18. Tritt ein Fehler auf, wenn der Stapler Güter anhebt oder eine schiefe Ebene herauf- oder herunterfährt, z. B. Elektrolyt, Hydrauliköl und Bremsflüssigkeit laufen aus, Luft entweicht aus den Reifen usw., veranlassen Sie eine sofortige Reparatur des Staplers beim zuständigen Personal

und kontaktieren Sie nach Gewährleistung der Sicherheit des Staplers den professionellen Kundendienst oder den Vertriebshändler.

19. Während der Installation und Montage kommt es zu Lärm und Vibrationen. Bitte verwenden Sie geeignete Werkzeuge und Montagemethoden, um Lärm und Vibrationen zu minimieren und die Lärmbelastung für die Umwelt zu verringern.
20. Geländestapler werden hauptsächlich auf Bauplätzen in Groß- und Kleinstädten, zur Verlegung von Rohrleitungen, bei der Erschließung von Ölfeldern, bei Arbeiten im Gebirge und in Forsten sowie bei sonstigen Projekten im Freiland eingesetzt, aber auch zur Handhabung und zum Transport von Militärbedarf und Containern auf Lagerplätzen von Verladeanlagen.
21. Bei einer Fahrzeugpanne müssen Sie das Fahrzeug als Erstes zu einer Stelle bewegen, an der es nicht den Verkehr behindert. Wurde die Panne vom Brems- und Lenksystem verursacht, transportieren Sie den Stapler mit einem geeigneten Fahrzeug (siehe Abschnitt „Transport“), oder schleppen Sie den Stapler andernfalls mit einem geeigneten Schleppfahrzeug ab, indem Sie Seile außen am Gablerchassis befestigen. Halten Sie sich beim Abschleppen des Staplers auf irgendeiner Straße an die Verkehrsvorschriften.
22. Das Fahren des Gabelstaplers oder der Transport von Gütern ist nach Abnahme der Haube des internen Verbrennungsmotors, des Wassertankdeckels, des Fahrerschutzdachs, des Lastschutzgitters und der anderen Sicherheitsvorrichtungen strengstens untersagt.
23. Der Einsatzort des Fahrzeugs muss gut beleuchtet sein. Bei Einsätzen in der Nacht müssen die Scheinwerfer eingeschaltet sein, und es müssen ausreichende Lichtquellen vorhanden sein.
24. Bei Staplern mit automatischer Abstandsanzpassung der Gabelzinken dürfen Sie keine Seitenverschiebung durchführen, da der Stapler aus der Balance kommen kann und Teile beschädigt werden können.
25. Hat das Hydrauliköl noch nicht die gewünschte Temperatur erreicht, dürfen Sie den Mast nicht nach vorne und hinten neigen oder den Mast bis zum oberen Anschlag anheben, während der Stapler im Leerlauf läuft.
26. Sie dürfen den Stapler nicht ohne im Voraus bei uns eingeholte schriftliche Genehmigung ändern oder modifizieren, da sich dies andernfalls nachteilig auf die Nennlast und die Stabilität oder eine sichere Benutzung auswirkt. Das davon betroffene Ausmaß beinhaltet das Bremsen, Lenken, das Sichtfeld, den Ein- und Ausbau von Zubehör usw. Nach einer von uns erteilten Genehmigung zur Änderung oder Modifizierung des Staplers muss der Nutzer das Belastbarkeitsschild, die Hinweisschilder sowie die Bedienungs- und Wartungsanleitung aktualisieren und korrekt überarbeiten.
27. Vom Nutzer vorgenommene Modifizierungen an einem Gabelstapler können zu Gefahren führen, die nicht vom Hersteller berücksichtigt wurden, sodass die vorhandenen Risikobewertungen für den Gabelstapler ihre Gültigkeit verlieren.

Modifikationen an Gabelstaplern außerhalb Europas müssen den regionalen Anforderungen entsprechen (siehe ISO/TS 3691-8).

II. Einzelteile

- | | | | |
|----------------|---------------------|---------------------|---------------|
| 1. Gabelzinke | 2. Lastschutzgitter | 3. Neigezylinder | 4. Mast |
| 5. Hubzylinder | 6. Lenkrad | 7. Fahrerschutzdach | 8. Fahrersitz |
| 9. Haube | 10. Gegengewicht | 11. Hinterrad | 12. Rahmen |
| 13. Vorderrad | | | |

1. Instrumente

(Geländestapler mit Zweiradantrieb)

W33	
W43	

- | | | | |
|-------------------------|--------------------------------------|--|-------------------------------------|
| A. Wasserthermometer | B. Ölstandanzeiger | C. Stundenzähler | D. Energiespeicheralarmlichtanzeige |
| E. Leerlauflichtanzeige | F. OPS-Lichtanzeige | G. Getriebeöltemperaturalarmlichtanzeige | H. Parklichtanzeige |
| I. Warmlauflichtanzeige | J. Öl-Wasser-Abscheider-Lichtanzeige | G. Motoröldruckalarmlichtanzeige | L. Ladelichtanzeige |
| M. Nach-links-Blinker | M. Nach-rechts-Blinker | O. Luftfilteralarmlichtanzeige | P. Hauptfehlerlichtanzeige |
| Q. Fehlerlichtanzeige | | | |

Display bei verschiedenen Zuständen

Gebläserriemen korrekt gespannt ist.

Ölstandanzeiger [B]

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, zeigt der Ölstandanzeiger den ungefähren Ölpegel im Tank an.

Wasserthermometer [A]

Es wird empfohlen, den Öltank jeden Tag nach der Arbeit wieder ganz aufzufüllen.

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, startet das Wasserthermometer und es wird die Kühlwassertemperatur des Motors angezeigt. Eine Anzeige zwischen 40 °C ~ 110 °C ist normal.


Hinweis

Wenn die Anzeige rot leuchtet, müssen Sie Ihre Arbeit sofort stoppen und den Motor abbremsen, damit er sich abkühlen kann. Halten Sie den Motor dann an. Prüfen Sie, ob das Kühlmittel ausreicht und ob der

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Fahrer aussteigt oder nicht korrekt auf dem Sitz sitzt.

Getriebeötemperaturalarmlichtanzeige [G] [für hydraulische Gabelstapler]

Diese Lichtanzeige leuchtet normalerweise, wenn der Schlüsselschalter auf die Position

 (Start) gedreht wird. Sie schaltet sich aus, wenn der Motor gestartet wird. Sie leuchtet, wenn während des Betriebs des Motors die Temperatur des Getriebeöls ihren normalen Bereich überschreitet (60 °C ~ 120 °C).

Stundenzähler [C]

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, startet der Stundenzähler. Nach jeweils 1 Stunde Arbeit mit dem Stapler erhöht sich der Zähler um den Wert von Eins.

Der Zähler zeigt die tatsächlich angefallenen Arbeitsstunden des Staplers an.

Energiespeicheralarmlichtanzeige [D]

Hinweis

Sobald diese Lichtanzeige leuchtet, müssen Sie sofort Ihre Arbeit einstellen und den Motor verlangsamen, damit er sich soweit abkühlt, dass sich diese Lichtanzeige ausschaltet; andernfalls prüfen Sie den Ölpegel oder andere Punkte.

Parklichtanzeige [H]

Diese Lichtanzeige ist bei 1,0t-X5,0t-Gabelstaplern funktionslos.

Leerlauflichtanzeige [E]

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt wird, um den Stapler vorübergehend anzuhalten.

Der Stapler kann nur gestartet werden, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt ist.

Fahren Sie mit dem Stapler kein Gefälle herunter, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt ist.

OPS-Lichtanzeige [F]

Dieses Licht leuchtet nach Aktivierung der Parkbremse (d. h., Handbremse). Zur Bedienung des Staplers muss die Parkbremse (d. h., die Handbremse) gelöst werden. Die Lichtanzeige schaltet sich dann aus.



Warnung

Leuchtet diese Lichtanzeige und es wird der Stapler gefahren, werden der Motor, das Getriebesystem usw. beschädigt.

Warmlauflichtanzeige [I] [für mit Diesel betriebene Gabelstapler]

Haben Sie den Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, schaltet sich diese Lichtanzeige ein und leuchtet für eine bestimmte Zeit. Sobald sie sich ausschaltet, drehen Sie den Schlüsselschalter auf die Position ↻ (Start), um den Stapler anzulassen.

Öl-Wasser-Abscheider-Lichtanzeige [J]

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Schlüsselschalter auf die Position ↻ (Ein) gedreht wird, und sie schaltet sich aus, wenn der Motor startet.

Sie leuchtet, wenn während des Betriebs des Motors das Wasser im unteren Teil einen bestimmten Pegel erreicht.

Leuchtet sie bei laufendem Motor durchgehend oder blinkt sie, halten Sie den Motor sofort an und lassen Sie das Wasser ablaufen.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige und wird der Betrieb fortgesetzt, kann die Öleinspritzpumpe beschädigt werden.

Motoröldruckalarmlichtanzeige [K]

Diese Lichtanzeige zeigt den Motoröldruck an. Sie leuchtet, wenn der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht wird, und sie schaltet sich aus, wenn der Motor startet.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige durchgehend oder blinkt sie während des Motorbetriebs, liegt der Motoröldruck bei $< 0,05$ MPa. Stoppen Sie sofort den Motor und untersuchen Sie diesen Vorfall.

Ladelichtanzeige [L]

Diese Lichtanzeige zeigt den Zustand der Akkuladung an. Sie leuchtet, wenn der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht wird, und sie schaltet sich aus, wenn der Motor startet.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige durchgehend oder blinkt sie während des Motorbetriebs, ist der Ladezustand nicht normal. Stoppen Sie sofort den Motor und untersuchen Sie diesen Vorfall.

Nach-links-Blinker [M] und Nach-rechts-Blinker [N]

Nach-links-Blinker Nach-rechts-Blinker

Drücken Sie den Kombinationsschalterhebel nach vorne, bevor Sie mit dem Stapler nach links abbiegen. Es leuchten dann die Nach-links-Lichter vorne und hinten und der Nach-links-Blinker schaltet sich ein. Drücken Sie den Kombinationsschalterhebel nach hinten, bevor Sie mit dem Stapler nach rechts abbiegen. Es leuchten dann die Nach-rechts-Lichter vorne und hinten und der Nach-rechts-Blinker schaltet sich ein.

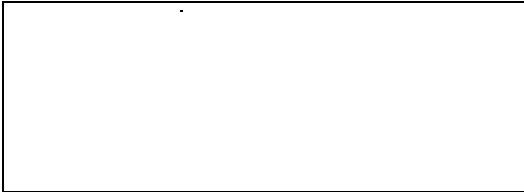
Luftfilteralarmlichtanzeige [O]

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Luftfilter im Lufteinlasssystem verstopft ist. Der Stapler muss dann angehalten werden, um den Luftfilter zu reinigen.

Hauptfehlerlichtanzeige [P] [für Gabelstapler mit Elektromotor]

Modelle mit Commins-Motor: Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Betriebszustand des Motors unter extremer Belastung steht und die Motorleistung deutlich nachlässt. Bleibt dieser Zustand unverändert und wird der Abschaltenschutz aktiviert, blinkt diese Lichtanzeige vor dem Abschalten des Motors 30 Sekunden lang, um den Fahrer vor dem unmittelbar bevorstehenden Abschalten zu warnen.

Fehlerlichtanzeige [Q]



**(Geländestapler mit Vierradantrieb), G72 Zweiradantrieb, G72 Vierradantrieb,
CPCD15/18-XW33C-RT4, CPCD15/18-XW33E-RT2**

Wassertemperaturanzeige

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, startet das Wasserthermometer und es wird die Kühlwassertemperatur des Motors angezeigt. Eine Anzeige zwischen 60 °C ~ 110 °C ist normal.

Hinweis

Wenn die Anzeige rot leuchtet, müssen Sie Ihre Arbeit sofort stoppen und den Motor abbremsen, damit er sich abkühlen kann. Halten Sie den Motor dann an. Prüfen Sie, ob das Kühlmittel ausreicht und ob der Gebläseriemens korrekt gespannt ist.

Ölstandanzeiger

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, zeigt der Ölstandanzeiger den ungefähren Ölpegel im Tank an.

Es wird empfohlen, den Öltank jeden Tag nach der Arbeit wieder ganz aufzufüllen.

Stundenzähler des Motors

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, startet der Stundenzähler. Nach jeweils 1 Stunde Arbeit mit dem Stapler erhöht sich der Zähler um den Wert von Eins.

Der Zähler zeigt die tatsächlich angefallenen Arbeitsstunden des Staplers an.

Hinweis

Das „Schraubenschlüssel“-Symbol blinkt 1 Stunde lang, wenn der Zähler erstmalig 100 Stunden erreicht, und hiernach in bestimmten Betriebsabständen, um den Nutzer darauf hinzuweisen, dass der Stapler gewartet werden sollte. Unter „Tägliche Wartung“ ist aufgeführt, wie der Stapler gewartet werden muss, wenn das Symbol zum ersten Mal blinkt. In der Tabelle mit Wartungsterminen ist aufgeführt, wie der Stapler gewartet werden muss, wenn das Symbol nach bestimmten Betriebsabständen blinkt. Es gilt die tatsächliche Blinkzeit.

Ladelichtanzeige

Diese Lichtanzeige zeigt den Zustand der Akkuladung an. Sie leuchtet, wenn der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht wird, und sie schaltet sich aus, wenn der

Motor startet.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige durchgehend oder blinkt sie während des Motorbetriebs, ist der Ladezustand nicht normal. Stoppen Sie sofort den Motor und untersuchen Sie diesen Vorfall.

Motoröldruckalarmlichtanzeige

Diese Lichtanzeige zeigt den Motoröldruck an. Sie leuchtet, wenn der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht wird, und sie schaltet sich aus, wenn der Motor startet.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige durchgehend oder blinkt sie während des Motorbetriebs, liegt der Motoröldruck bei $< 0,05$ MPa. Stoppen Sie sofort den Motor und untersuchen Sie diesen Vorfall.

Warmlauflichtanzeige [für mit Diesel betriebene Gabelstapler]

Haben Sie den Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, schaltet sich diese Lichtanzeige ein und leuchtet für eine bestimmte Zeit. Sobald sie sich ausschaltet, drehen Sie den Schlüsselschalter auf die Position ↷ (Start), um den Stapler anzulassen.

Öl-Wasser-Abscheider-Lichtanzeige [für mit Diesel betriebene Gabelstapler]

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Schlüsselschalter auf die Position ↷ (Ein) gedreht wird, und sie schaltet sich aus, wenn der

Motor startet.

Sie leuchtet, wenn während des Betriebs des Motors das Wasser im unteren Teil einen bestimmten Pegel erreicht.

Leuchtet sie bei laufendem Motor durchgehend oder blinkt sie, halten Sie den Motor sofort an und lassen Sie das Wasser ablaufen.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige und wird der Betrieb fortgesetzt, kann die Öleinspritzpumpe beschädigt werden.

Getriebeöltemperaturalarmlichtanzeige [für hydraulische Gabelstapler]

Diese Lichtanzeige leuchtet normalerweise, wenn der Schlüsselschalter auf die Position

↷ (Start) gedreht wird. Sie schaltet sich aus, wenn der Motor gestartet wird. Sie leuchtet, wenn während des Betriebs des Motors die Temperatur des Getriebeöls ihren normalen Bereich überschreitet ($60\text{ °C} \sim 120\text{ °C}$).

Hinweis

Sobald diese Lichtanzeige leuchtet, müssen Sie sofort Ihre Arbeit einstellen und den Motor verlangsamen, damit er sich soweit abkühlt, dass sich diese Lichtanzeige ausschaltet; andernfalls prüfen Sie den Ölpegel oder andere Punkte.

Motorfehlerlichtanzeige [für Gabelstapler mit Elektromotor]

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Motor ausfällt. Halten Sie in diesem Fall den Stapler unverzüglich an und beseitigen Sie den Fehler unter Bezugnahme auf die Tabelle zur Störungsbehebung des Motors.

Ein Fehler wird entweder entsprechend dem

Status der Fehlerlichtanzeige (Flashcode) oder durch Lesen der in der Motorsteuerung (ECU, Engine Control Unit) gespeicherten Fehlercodemeldung diagnostiziert, nachdem ein Diagnosegerät mit der ECU-Diagnoseschnittstelle verbunden wird.

Details hierzu sind im Motorhandbuch aufgeführt.

Modelle mit Commins-Motor: Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn ein wichtiger Betriebszustand des Motors die Schutzgrenzwerte überschreitet. In diesem Fall verringert sich die Motorleistung und der Motor muss zwecks Inspektion angehalten werden.

Leerlauflichtanzeige (für Gabelstapler mit elektrischem Lenksystem)

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt wird, um den Stapler vorübergehend anzuhalten.

Der Stapler kann nur gestartet werden, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt ist.

Fahren Sie mit dem Stapler kein Gefälle herunter, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt ist.

OPS-Lichtanzeige (Option)

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Fahrer aussteigt oder nicht korrekt auf dem Sitz sitzt.

Parklichtanzeige

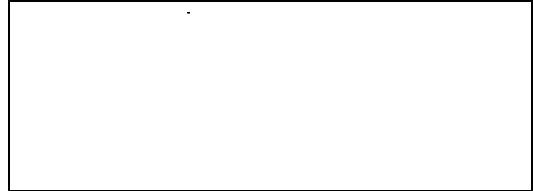
Dieses Licht leuchtet nach Aktivierung der Parkbremse (d. h., Handbremse). Zur Bedienung des Staplers muss die Parkbremse (d. h., die Handbremse) gelöst werden. Die Lichtanzeige schaltet sich dann aus.



Warnung

Leuchtet diese Lichtanzeige und es wird der Stapler gefahren, werden der Motor, das Getriebesystem usw. beschädigt.

Warnhauptlichtanzeige [für Gabelstapler mit Elektromotor]



Modelle mit Commins-Motor: Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Betriebszustand des Motors unter extremer Belastung steht und die Motorleistung deutlich nachlässt. Bleibt dieser Zustand unverändert und wird der Abschaltenschutz aktiviert, blinkt diese Lichtanzeige vor dem Abschalten des Motors 30 Sekunden lang, um den Fahrer vor dem unmittelbar bevorstehenden Abschalten zu warnen.

Luftfilteralarmlichtanzeige

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Luftfilter im Lufteinlasssystem verstopft ist. Der Stapler muss dann angehalten werden, um den Luftfilter zu reinigen.

Sicherheitsgurtalarmlichtanzeige (reserviert und optional)

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht oder nicht fest genug anlegt.

Bremsunterdruckalarmlichtanzeige

Diese Lichtanzeige ist bei 1,0t-X5,0t-Gabelstaplern funktionslos.

1. Hauptbildschirmanzeige

<p>① Selbstüberprüfung des Instruments: Wird dem Instrument Strom zugeführt, beginnt das System mit der Selbstüberprüfung.</p>	
<p>② Bildschirm mit Fehlercodealarm: Zeigt den Fehlercode an.</p>	
<p>③ Bildschirm mit DPF-Anzeige: Zeigt DPF-bezügliche Werte an (4t-5t)</p>	
<p>④ Geschwindigkeitsanzeige: Geschwindigkeit (optionaler Geschwindigkeitssensor)</p>	

Wassertemperaturanzeige

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, startet das Wasserthermometer und es wird die Kühlwassertemperatur des Motors angezeigt. Eine Anzeige zwischen 50 °C ~ 110 °C ist normal.

Hinweis

Wenn die Anzeige rot leuchtet, müssen Sie Ihre Arbeit sofort stoppen und den Motor abbremsen, damit er sich abkühlen kann. Halten Sie den Motor dann an. Prüfen Sie, ob das Kühlmittel ausreicht und ob der Gebläseriemen korrekt gespannt ist.

Ölstandanzeiger

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, zeigt der Ölstandanzeiger den ungefähren Ölpegel im Tank an.

Es wird empfohlen, den Öltank jeden Tag nach der Arbeit wieder ganz aufzufüllen.

Stundenzähler des Motors

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, startet der Stundenzähler. Nach jeweils 1 Stunde Arbeit mit dem Stapler erhöht sich der Zähler um den Wert von Eins.

Der Zähler zeigt die tatsächlich angefallenen Arbeitsstunden des Staplers an.

Hinweis

Das „Schraubenschlüssel“-Symbol blinkt 1 Stunde lang, wenn der Zähler erstmalig 100 und 350 Stunden erreicht, und hiernach in bestimmten Betriebsabständen, um den

Nutzer darauf hinzuweisen, dass der Stapler gewartet werden sollte. Unter „Tägliche Wartung“ ist aufgeführt, wie der Stapler gewartet werden muss, wenn das Symbol zum ersten Mal blinkt. In der Tabelle mit Wartungsterminen ist aufgeführt, wie der Stapler gewartet werden muss, wenn das Symbol nach bestimmten Betriebsabständen blinkt. Es gilt die tatsächliche Blinkzeit.

Ladelichtanzeige

Diese Lichtanzeige zeigt den Zustand der Akkuladung an. Sie leuchtet, wenn der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht wird, und sie schaltet sich aus, wenn der Motor startet.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige durchgehend oder blinkt sie während des Motorbetriebs, ist der Ladezustand nicht normal. Stoppen Sie sofort den Motor und untersuchen Sie diesen Vorfall.

Motoröldruckalarmlichtanzeige


Diese Lichtanzeige zeigt den Motoröldruck an. Sie leuchtet, wenn der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht wird, und sie schaltet sich aus, wenn der Motor startet.

Hinweis


Leuchtet diese Lichtanzeige durchgehend oder blinkt sie während des Motorbetriebs, liegt der Motoröldruck bei < 0,05 MPa. Stoppen Sie sofort den Motor und untersuchen Sie diesen Vorfall.

Warmlauflichtanzeige [für mit Diesel betriebene Gabelstapler]

Haben Sie den Schlüsselschalter auf die

Position | (Ein) gedreht, schaltet sich diese Lichtanzeige ein und leuchtet für eine bestimmte Zeit. Sobald sie sich ausschaltet, drehen Sie den Schlüsselschalter auf die Position  (Start), um den Stapler anzulassen.

Öl-Wasser-Abscheider-Lichtanzeige [für mit Diesel betriebene Gabelstapler]

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Schlüsselschalter auf die Position  (Ein) gedreht wird, und sie schaltet sich aus, wenn der Motor startet.


Sie leuchtet, wenn während des Betriebs des Motors das Wasser im unteren Teil einen bestimmten Pegel erreicht.

Leuchtet sie bei laufendem Motor durchgehend oder blinkt sie, halten Sie den Motor sofort an und lassen Sie das Wasser ablaufen.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige und wird der Betrieb fortgesetzt, kann die Öleinspritzpumpe beschädigt werden.

Getriebeöltemperaturalarmlichtanzeige [für hydraulische Gabelstapler]

Diese Lichtanzeige leuchtet normalerweise, wenn der Schlüsselschalter auf die Position  (Start) gedreht wird. Sie schaltet sich aus, wenn der Motor gestartet wird. Sie leuchtet, wenn während des Betriebs des Motors die Temperatur des Getriebeöls ihren normalen Bereich überschreitet (60 °C ~ 120 °C).

Hinweis

Sobald diese Lichtanzeige leuchtet, müssen Sie sofort Ihre Arbeit einstellen und den Motor verlangsamen, damit er sich soweit abkühlt, dass sich diese Lichtanzeige

ausschaltet; andernfalls prüfen Sie den Ölpegel oder andere Punkte.

Motorfehlerlichtanzeige [für Gabelstapler mit Elektromotor]

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Motor ausfällt. Halten Sie in diesem Fall den Stapler unverzüglich an und beseitigen Sie den Fehler unter Bezugnahme auf die Tabelle zur Störungsbehebung des Motors.

Ein Fehler wird entweder entsprechend dem Fehlercode auf der Fehlercodelichtanzeige oder durch Lesen der in der Motorsteuerung (ECU, Engine Control Unit) gespeicherten Fehlercodemeldung diagnostiziert, nachdem ein Diagnosegerät mit der ECU-Diagnoseschnittstelle verbunden wird.

Details hierzu sind im Motorhandbuch aufgeführt.

Leerlauflichtanzeige

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt wird, um den Stapler vorübergehend anzuhalten.

Der Stapler kann nur gestartet werden, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt ist.

Fahren Sie mit dem Stapler kein Gefälle herunter, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt ist.

Bordanschluss für Fehlerlichtanzeige (Standard für Inlandsverkäufe), OPS-Lichtanzeige (Option für Auslandsverkäufe)

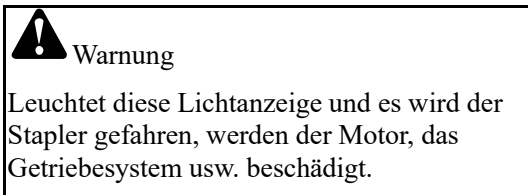
Bordanschluss für Fehlerlichtanzeige: Die Fehlerlichtanzeige des Instruments zeigt „! “ an, wenn die Kommunikationsantenne des Bordanschlusses, die Positionierungsantenne oder der CAN-Bus fehlerhaft ist, das Signal

anomal ist oder die Fehlerlichtanzeige entfernt wurde. Prüfen Sie den Bordanschluss und kontaktieren Sie den Kundendienst, wenn diese Lichtanzeige leuchtet.

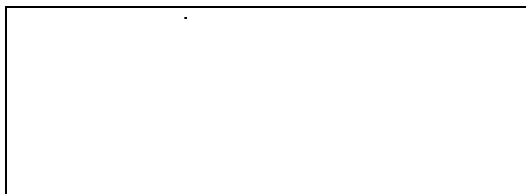
OPS-Lichtanzeige: Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Fahrer aussteigt oder nicht korrekt auf dem Sitz sitzt.

Parklichtanzeige

Dieses Licht leuchtet nach Aktivierung der Parkbremse (d. h., Handbremse). Zur Bedienung des Staplers muss die Parkbremse (d. h., die Handbremse) gelöst werden. Die Lichtanzeige schaltet sich dann aus.



Warnhauptlichtanzeige [für Gabelstapler mit Elektromotor]



Luftfilteralarmlichtanzeige

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Luftfilter im Lufteinlasssystem verstopft ist. Der Stapler muss dann angehalten werden, um den Luftfilter zu reinigen.

Sicherheitsgurtalarmlichtanzeige (reserviert und optional)

Der Motor startet nicht und der Fahrer sitzt nicht auf seinem Sitz, wenn der Startschlüssel auf „ | “ gedreht ist. Wenn der Sicherheitsgurt

nicht angelegt ist, leuchtet die Sicherheitsgurt-Alarmlichtanzeige.

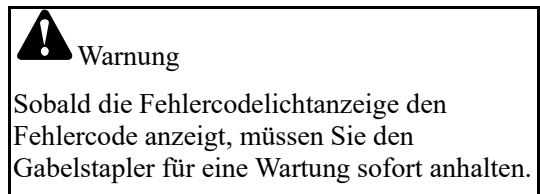
Ist der Sicherheitsgurt nicht angelegt oder gelöst worden, während der Fahrer arbeitet, erzeugt der Summer einen Alarmton und die Sicherheitsgurt-Alarmlichtanzeige leuchtet. Dadurch wird der Fahrer daran erinnert, sicher anzuhalten und den Sicherheitsgurt wieder anzulegen. Der Summer geht dann aus und die Sicherheitsgurt-Alarmanzeige erlischt.

Bremsunterdruckalarmlichtanzeige

Diese Lichtanzeige ist bei 1,5t-5,0t-Gabelstaplern funktionslos.

Fehlercodelichtanzeige

Bei einer Panne des Gabelstaplers springt der entsprechende Fehlercode heraus.



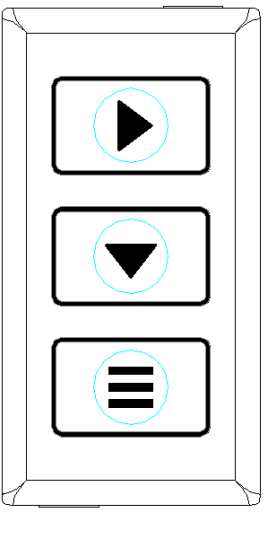
2. Bedienungshinweise für die Tasten:

Hinweis

Vergewissern Sie sich vor einer Bedienung, dass die Handbremse angezogen ist und der Gangschalter auf N steht.

2.3 Einstellung auf Chinesisch und Englisch

Ist der Cursor bei „CN/EN“ angelangt, können Sie durch Drücken der Taste 3 zwischen Chinesisch und Englisch umschalten.

Taste 1: Nach rechts	
Taste 2: Nach unten bewegen oder verringern	
Taste 3: Funktionsmenü oder Bestätigung	

Drücken Sie die Taste 3, um die Seite mit den Einstellungsinformationen anzuzeigen:

After treatment system ◀
Speed parameter setting
CN/EN
Return

2.1 Nachbearbeitungssystem (nur 4t -5t)

2.2 Einstellung der Geschwindigkeitsparameter

Ist der Cursor bei „Einstellung der Geschwindigkeitsparameter“ angelangt, drücken Sie die Taste 3, um die Seite zur Einstellung der Geschwindigkeitsparameter aufzurufen:

Number of pulses per 10m:	0000
Alarm speed:	000.0 km/h

Durch Drücken der Taste 2 wird ein hoher Zahlenwert auf einen niedrigen Wert herabgesetzt. Durch Drücken der Taste 1 springt der Cursor zur nächsten Zahl. Drücken Sie die Taste 2 zusammen mit der Taste 1, können Sie die Anzahl der Impulse und Alarmgeschwindigkeit wunschgemäß einstellen. Drücken Sie zum Abschluss die Taste 3, um den Geschwindigkeitsparameter des Fahrzeugs einzustellen.



- ← Schaltfläche [4]
- ← Schaltfläche [3]
- ← Schaltfläche [2]
- ← Schaltfläche [1]

Homepage der Kubota-Motoren

1. Instrumentenanzeigeleuchten

Wassertemperaturanzeige

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, startet das Wasserthermometer und es wird die Kühlwassertemperatur des Motors angezeigt. Eine Anzeige zwischen 40 °C ~ 110 °C ist normal.

Hinweis

Wenn die Anzeige rot leuchtet, müssen Sie Ihre Arbeit sofort stoppen und den Motor abbremsen, damit er sich abkühlen kann. Halten Sie den Motor dann an. Prüfen Sie, ob das Kühlmittel ausreicht und ob der Gebläseriemen korrekt gespannt ist.

Ölstandanzeiger

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, zeigt der Ölstandanzeiger den ungefähren Ölpegel im Tank an.

Es wird empfohlen, den Öltank jeden Tag nach der Arbeit wieder ganz aufzufüllen.

Stundenzähler des Motors

Wird der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, startet der Stundenzähler. Nach jeweils 1 Stunde Arbeit mit dem Stapler erhöht sich der Zähler um den Wert von Eins.

Der Zähler zeigt die tatsächlich angefallenen Arbeitsstunden des Staplers an.

Hinweis

Wenn der Zeitzähler um 100 Stunden angestiegen ist (die Werkseinstellung ist 100 Stunden, der Wert ist einstellbar), blinkt das Symbol "Schraubenschlüssel" eine Stunde lang und zeigt an, dass der Gabelstapler gewartet werden muss. Unter „Tägliche Wartung“ ist aufgeführt, wie der Stapler gewartet werden muss, wenn das Symbol zum ersten Mal blinkt. In der Tabelle mit Wartungsterminen ist aufgeführt, wie der Stapler gewartet werden muss, wenn das Symbol nach bestimmten Betriebsabständen blinkt. Es gilt die tatsächliche Blinkzeit.

Ladelichtanzeige

Diese Lichtanzeige zeigt den Zustand der Akkuladung an. Sie leuchtet, wenn der Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht wird, und sie schaltet sich aus, wenn der Motor startet.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige durchgehend oder blinkt sie während des Motorbetriebs, ist der Ladezustand nicht normal. Stoppen Sie sofort den Motor und untersuchen Sie diesen Vorfall.

Warmlauflichtanzeige [für mit Diesel betriebene Gabelstapler]

Haben Sie den Schlüsselschalter auf die Position | (Ein) gedreht, schaltet sich diese Lichtanzeige ein und leuchtet für eine bestimmte Zeit. Sobald sie sich ausschaltet, drehen Sie den Schlüsselschalter auf die Position ➡ (Start), um den Stapler anzulassen.
Motoröldruckalarmlichtanzeige

Diese Lichtanzeige zeigt das Druckverhalten der Motorschmierung an.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige durchgehend oder blinkt sie während des Motorbetriebs, liegt der Motoröldruck bei $< 0,05$ MPa. Stoppen Sie sofort den Motor und untersuchen Sie diesen Vorfall.

Parklichtanzeige

Dieses Licht leuchtet nach Aktivierung der Parkbremse (d. h., Handbremse). Zur Bedienung des Staplers muss die Parkbremse (d.

h., die Handbremse) gelöst werden. Die Lichtanzeige schaltet sich dann aus.



Warnung

Leuchtet diese Lichtanzeige und es wird der Stapler gefahren, werden der Motor, das Getriebesystem usw. beschädigt.

Öl-Wasser-Abscheider-Lichtanzeige [für mit Diesel betriebene Gabelstapler]

Sie leuchtet, wenn während des Betriebs des Motors das Wasser im unteren Teil einen bestimmten Pegel erreicht.

Leuchtet sie bei laufendem Motor durchgehend oder blinkt sie, halten Sie den Motor sofort an und lassen Sie das Wasser ablaufen.

Hinweis

Leuchtet diese Lichtanzeige und wird der Betrieb fortgesetzt, kann die Öleinspritzpumpe beschädigt werden.

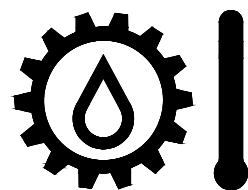
Leerlauflichtanzeige

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt wird, um den Stapler vorübergehend anzuhalten.

Der Stapler kann nur gestartet werden, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt ist.

Fahren Sie mit dem Stapler kein Gefälle herunter, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt ist.

Getriebeöltemperaturalarmlichtanzeige [für hydraulische Gabelstapler]



Sie leuchtet, wenn während des Betriebs des

Motors die Temperatur des Getriebeöls ihren normalen Bereich überschreitet (60 °C ~ 120 °C).

Hinweis

Sobald diese Lichtanzeige leuchtet, müssen Sie sofort Ihre Arbeit einstellen und den Motor verlangsamen, damit er sich soweit abkühlt, dass sich diese Lichtanzeige ausschaltet; andernfalls prüfen Sie den Ölpegel oder andere Punkte.

Sicherheitsgurt-Alarmlichtanzeige (optional)

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht oder nicht fest genug anlegt.

Luftfilteralarmlichtanzeige

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Luftfilter im Lufteinlasssystem verstopft ist. Der Stapler muss dann angehalten werden, um den Luftfilter zu reinigen.

Motorfehlerlichtanzeige [für Gabelstapler mit Elektromotor]

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Stapler ausfällt. In diesem Fall muss der Stapler sofort angehalten werden.

Das Wartungspersonal kann die Taste auf der rechten Seite des Geräts zur Überprüfung drücken oder den ECU-Diagnoseanschluss mit dem Diagnosegerät verbinden, um die im ECU gespeicherten Fehlercodeinformationen auszulesen.

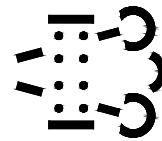
Bremsunterdruckalarmlichtanzeige

Diese Lichtanzeige ist bei 1,0t-X5,0t-Gabelstaplern funktionslos.

OPS-Lichtanzeige

Diese Lichtanzeige leuchtet, wenn der Fahrer aussteigt oder nicht korrekt auf dem Sitz sitzt.

Regenerationsanzeigeleuchte



Es gibt drei Betriebszustände: Fahrregeneration, Parkregeneration und Service-Regeneration (Kundendienstprogramm).

Im ersten Fall leuchtet die

Regenerationsanzeigeleuchte lange auf und das Gerät befindet sich im Regenerationsbetrieb. Zu diesem Zeitpunkt ist kein manuelles Eingreifen erforderlich und es muss lediglich der normale Betriebszustand beibehalten werden. Warten Sie, bis die Regenerationserinnerung automatisch erlischt, was auch den Abschluss der Partikelbehandlung bedeutet.

Der Fahrer muss die Zeiten, in denen er mit geringer Last fährt, minimieren, um die Abgastemperaturen zu verbessern und die Regenerationszeiten zu verkürzen.

Im zweiten Fall fordert sie auf, den Stapler zu parken, woraufhin die Parkregeneration startet.

Die Parkregeneration muss die folgende Bedingung erfüllen:

- ① Der Gabelstapler ist auf einer gut belüfteten, ebenen Fahrbahnoberfläche abgestellt.
- ② Die Handbremse ist angezogen.
- ③ Das Gaspedal ist gelöst.
- ④ Der Umschalthebel befindet sich in der Neutralstellung (N-Stellung).


- ⑤ Der Gabelstapler ist auf eine Wassertemperatur von 70 °C vorgeheizt.

Bringen Sie ein Warnschild in der Nähe des Abgasauslasses an.

Starten Sie die Parkregeneration (siehe Bedienungshinweise für die Instrumententasten).

Am Ende der Regeneration erlöschen die Lichter automatisch, und der Motor kann nach 2-3 Minuten abgestellt werden, wenn die normale Leerlaufdrehzahl wieder erreicht ist.

Hinweis
<p>Parkregeneration: Parkzustand, nicht förderlich für die Wärmeableitung. Von brennbaren Gegenständen fernhalten und einen Sicherheitsabstand zu Personen einhalten.</p> <p>Der Fahrer muss die entsprechenden Schutzmaßnahmen ergreifen, darf den Standort nicht verlassen und muss während der Regeneration jederzeit auf den Zustand des Motors achten.</p> <p>Am besten ist es, nicht auf halbem Weg anzuhalten, da es sonst sehr leicht zu einem DPF-Ausfall kommen kann.</p>

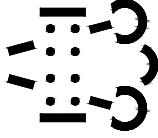
	<p>Warnung</p> <p>Wenn es notwendig ist, die Parkregeneration in einem Notfall zu deaktivieren, beenden Sie einfach eine der Bedingungen für Parkregeneration ②③④.</p>
---	---

W98/W97

Wenn die **Regenerationsanzeige** während der Fahrt aufleuchtet, kann der Gabelstapler normal weiterfahren oder das Fahrzeug kann in einer sicheren Position für die Parkregeneration abgestellt werden.

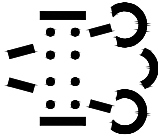
Wenn die **Regenerationsanzeige** während der Fahrt aufleuchtet und gleichzeitig die Motorstörungsanzeige aufleuchtet, muss das Wartungspersonal im Werk oder das Kundendienstpersonal kontaktiert werden, damit dieses den Motorstörungscode überprüft.

Nachdem bestätigt wurde, dass keine anderen Fehler vorliegen, kann die Parkregeneration gestartet werden.

Hinweis		
<p>Wenn beide Anzeigelampen aufleuchten und die Parkregeneration nicht innerhalb von 2 Stunden durchgeführt wird, könnte der DPF ernsthaft verstopft werden und die Parkregeneration kann nicht gestartet werden. Außerdem könnte der DPF beschädigt werden und es können Wartungskosten entstehen.</p>		
<p>W98 W97 Dieselmotor</p>	 <p>Blinkt</p>	<p>Fehlercode SPN:3701 FMI:15</p>

Der dritte Fall ist die Service-Regeneration.

Der DPF ist stark verstopft, die Motorleistung hat sich verringert und das Drehmoment ist begrenzt. Der Gabelstapler kann nicht normal arbeiten. Wenden Sie sich an den Kundendienst, damit dieser die Regeneration durchführen kann

<p>W98 W97 Dieselmotor</p>	 <p>Blinkt</p>	<p>Fehlercode SPN:3701 FMI:16</p>
------------------------------------	--	---------------------------------------

Fehleranzeige des Abgassystems



Die Störung des hinteren Abgasreinigungssystems (EATS) tritt auf oder überschreitet die vorgegebenen Betriebsparameter und gleichzeitig leuchtet die Motorfehlerleuchte auf.

Wenn die Kontrollleuchte für die Regenerationsverhinderung



Aufleuchtet, zeigt dies an, dass der Regenerationsstatus des Motors eingeschränkt ist und die Fahr- oder Parkregeneration verboten ist.

Hinweis

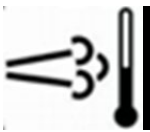
Bei Arbeiten in einer für die DPF-Regeneration ungeeigneten Umgebung ist das Regenerationsverbot zu aktivieren; nach dem Verlassen dieser Umgebung muss das Regenerationsverbot rechtzeitig deaktiviert und die Verbotskontrollleuchte ausgeschaltet werden, damit die aktive Regeneration fortgesetzt werden kann.



Warnung

Wenn die aktive Regeneration dauerhaft deaktiviert ist, werden der Abgasfilter und der Auspuff verstopft und die Leistung des Gabelstaplers verschlechtert sich, bis die Motorstörungsanzeige aktiviert wird.

Kontrollleuchte für hohe Abgastemperatur



W98/W97-Motor: Die Leuchte schaltet sich ein

Hinweis

Erinnert den Fahrer an den Regenerationsprozess, der zu einer hohen Abgastemperatur und Sicherheit führt.

2. Bedienungshinweise für die Instrumententasten

2.1 Anzeige der Seite Motorstörungsinformationen.

(1) Kubota-Dieselmotor

Störungsfreier Status	Störungsstatus
<p>① Rufen Sie die Seite auf, die Motorstörungen und deren Anzeige erklärt: Hauptseite =»Schaltfläche 4.</p> <p>② Umblättern zur Fehlerabfrage: Drücken Sie Taste 2 oder Taste 3 erneut, um umzublättern (die Taste zum Umblättern wird nicht angezeigt, wenn keine Störung vorliegt)</p> <p>③ Rückkehr zur Hauptseite: Drücken Sie die Taste 1, um zur Hauptseite zurückzukehren.</p>	

2.2 Gabelstapler-Betriebsparameter und Wechsel zwischen chinesischer und englischer Schnittstelle

- ① Rufen Sie die Seite zur Anzeige der Gabelstapler-Betriebsparameter auf: Hauptseite =» Taste 2 oder Taste 3
- ② Sprachumschaltung: Drücken Sie die Taste 3 erneut, um die Sprache zu wechseln (Chinesisch CN / Englisch EN)
- ③ Rückkehr zur Hauptseite: Drücken Sie die Taste 1, um zur Hauptseite zurückzukehren.

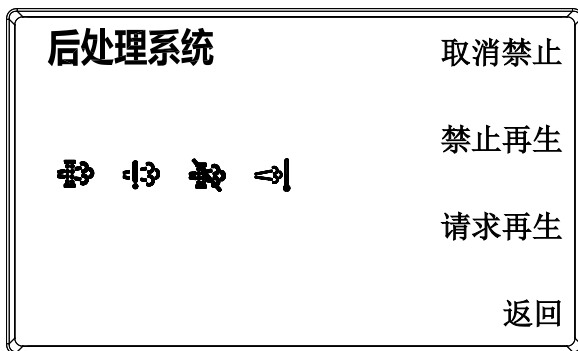
Kubota-Motor	

2.3 Einrichtungsseite

(1) Bedienung der Einrichtungsseite

- Rufen Sie die Einrichtungsseite auf: Hauptseite ⇒ Schaltfläche 1
- Rufen Sie die Seite für die Erinnerung auf: Hauptseite ⇒ Schaltfläche 1 ⇒ Schaltfläche 2 zum Aufrufen der Erinnerung
- Rufen Sie die Seite für die Einrichtung des Nachbearbeitungssystems auf: Hauptseite ⇒ Schaltfläche 1 ⇒ Schaltfläche 3 zum Aufrufen der Seite für die Einrichtung des Nachbearbeitungssystems
- Rufen Sie die Seite mit den erweiterten Einstellungen auf: Hauptseite ⇒ Taste 1 ⇒ Taste 4 für den Aufruf der Seite zur Eingabe des Kenncodes für die erweiterte Einrichtung (Wartungspersonal)
- Rückkehr zur Hauptseite: Drücken Sie die Taste 1, um zur Hauptseite zurückzukehren.

(2) DPF Seite für die Einrichtung der Nachbearbeitungsfunktion (Dieselmotor)



Verbot deaktivieren: Drücken Sie die Schaltfläche 4, um die automatische Regenerationsfunktion des DPF einzuschalten.

Regeneration ausschalten: Drücken Sie die Schaltfläche 3, um die automatische Regenerationsfunktion des DPF auszuschalten

Regeneration anfordern: Drücken Sie die Schaltfläche 2, um den DPF einzuschalten und die Regeneration zu starten.

Zurück: Drücken Sie die Schaltfläche 1, um zur Einrichtungsseite zurückzukehren.

(3) Wartungserinnerungsseite

a. Seite zur Abfrage der Zeit bis zur nächsten Wartung

Auf dieser Seite können Sie die Anzahl der verbleibenden Stunden ablesen

Einstellung zurücksetzen: Drücken Sie die Schaltfläche 2, um auf die Seite zum Zurücksetzen der Wartungszeit zu gelangen, und Sie können die verbleibenden Stunden auf den voreingestellten Anfangswert (Wartungsintervallzeit) zurücksetzen.

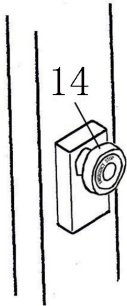
Zurück zur Einstellungsseite: Drücken Sie die Schaltfläche 1

Seite zum Zurücksetzen der Wartungszeit

Einstellung zurücksetzen: Drücken Sie die Schaltfläche 2, um die Neueinstellung zu bestätigen. Nach erfolgreicher Bestätigung kehrt das System automatisch zur Wartungsabfrageseite zurück.

Zurück zur Einstellungsseite: Drücken Sie die Schaltfläche 1, um zur Einrichtungsseite zurückzukehren.

2. Regler und Schalter

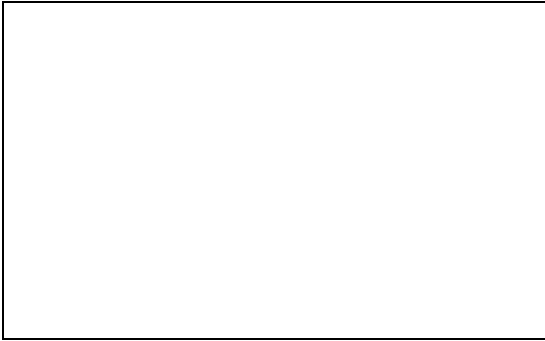


左后支腿
Rear Pipe L.H.

Schaubild der Regler und Schalter der 1,5-3,5T-Gabelstapler

- | | | |
|----------------------------------|--|-------------------------|
| 1. Lenkrad | 2. Hupe | 3. Kombinationsschalter |
| 4. Schlüsselschalter | 5. Hubhebel | 6. Neigungshebel |
| 7. Becherhalter | 8. Messgerät | 9. Wippschalter |
| 10. Gaspedal | 11. Bremspedal | 12. Kriechgangpedal |
| 13. Scheibenwischerdüsendeckel | 14. Not-Halt-Taste (nur in Gabelstaplern mit Zweiradantrieb vorhanden) | 15. Parkbremse |
| 16. Lenkrad-Verstellungsschalter | 17. Umschalthebel | |

Lenkrad [1]



Mit dem Lenkrad wird die Fahrtrichtung des Staplers gesteuert (nach links und nach rechts). Drehen Sie es gegen den Uhrzeigersinn,

fährt der Stapler nach links. Drehen Sie es im Uhrzeigersinn, fährt der Stapler nach rechts.



Warnung

Die Lenkung des Staplers wird ausschließlich vom Hydrauliksystem angetrieben. Aus diesem Grund lässt er sich nur sehr schwer lenken, wenn der Motor außer Betrieb ist. Zur Aktivierung der Lenkung muss der Motor angelassen werden.

Hupentaste [2]

Wird die Hupentaste in der Mitte des Lenkrads gedrückt, ertönt die Hupe.

Kombinationsschalter [3] (Schalter für Blinker und Lichtkombination)



Der Blinkerschalter ist rechts neben der Lenksäule angebracht und wird vor dem Abbiegen betätigt.

Vorwärts—Anzeigelicht zum links abbiegen;

N—Neutrale Position;

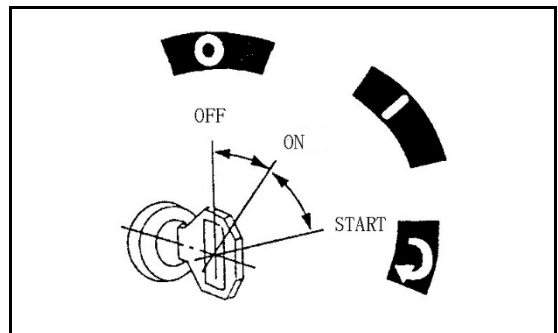
backward—Anzeigelicht zum rechts abbiegen

Der Blinkerschalter setzt sich nicht automatisch auf die neutrale Position zurück und muss daher manuell zurückgesetzt werden.

Position mark

Der Scheinwerfer und das kleine Frontlicht können durch Drehen dieses Schalters und durch Ausrichtung der Positionsmarkierung am Griff mit dem entsprechenden Symbol am Chassis eingeschaltet werden.

Schlüsselschalter [4]



O (AUS): Der Schlüssel kann in dieser Position hineingesteckt und abgezogen werden; der Motor stoppt, wenn sich der Schlüssel in dieser Position befindet.

⤴ (EIN): Wird der Schlüssel auf „ | “ gedreht, wird der Schaltkreis mit Strom versorgt. Nach Anlassen des Motors bleibt der Schlüssel in dieser Position.

➡ (START): Wird der Schlüssel auf „ ➡ “ gesetzt, wird der Motor angelassen. Der Schlüssel setzt sich dann aufgrund der Federkraft automatisch auf „ | “ zurück.

Dieselmotor

Drehen Sie den Schlüssel zum Anlassen auf die Position „ | “. Es leuchtet dann kurzzeitig die Warmlauflichtanzeige [I]. Sobald sich diese Lichtanzeige ausschaltet, drehen Sie den Schlüssel auf „ ➡ “.

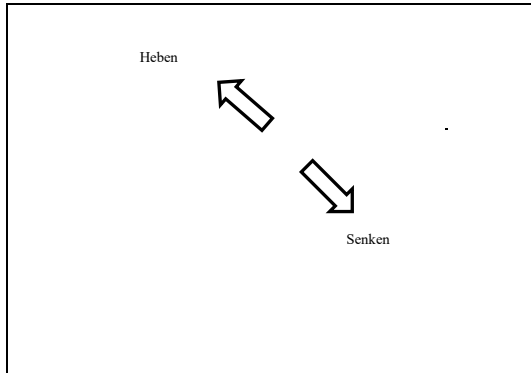
Hinweis

1. Lassen Sie den Schlüssel nach dem Anhalten des Motors nicht auf „ | “ gesetzt, damit sich der Akku nicht entlädt.
2. Drehen Sie den Schlüssel bei laufendem Motor auf die „ ➡ “-Position, um den

Anlasser nicht zu beschädigen.

3. Betätigen Sie den Anlasser während des Anlassens nicht kontinuierlich länger als 5 Sekunden. Warten Sie 120 Sekunden vor dem nächsten Anlassversuch.

Hubhebel [5]

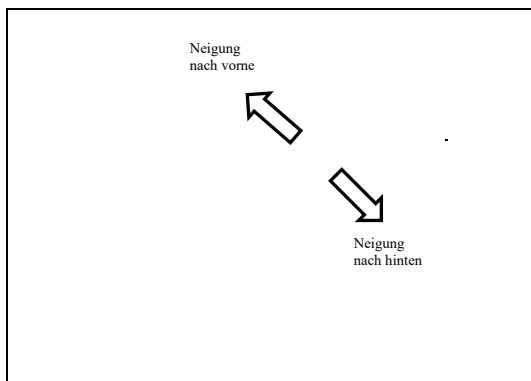


Hiermit wird die Gabelzinke angehoben oder abgesenkt.

Nach vorne drücken—Senken; Nach hinten drücken—Heben

Die Hubgeschwindigkeit wird vom Neigungswinkel des Hebels nach hinten und dem Strompedal gesteuert. Die Senkgeschwindigkeit wird vom Neigungswinkel des Hebels nach vorne gesteuert.

Neigungshebel [6]



Hiermit wird der Mast nach vorne und hinten geneigt.

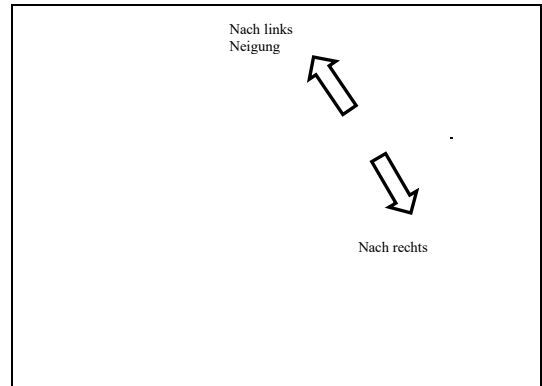
Nach vorne drücken—Neigen nach vorne; Nach hinten drücken—Neigen nach hinten

Die Neigegeschwindigkeit wird vom Neigungswinkel des Hebels und dem Strompedal gesteuert.

Hinweis

Das Mehrwegeventil besitzt ein Selbstsperrventil für das Neigen nach vorne. Bei angehaltenem Motor kann der Mast nicht durch Drücken des Neigungshebels nach vorne geneigt werden.

Seitenverschiebungshebel



Hiermit wird der Mast nach links und rechts verschoben.

Nach vorne drücken—Verschieben nach links

Nach hinten drücken—Verschieben nach rechts

Die Verschiebungsgeschwindigkeit wird vom Neigungswinkel des Hebels und dem Strompedal gesteuert.

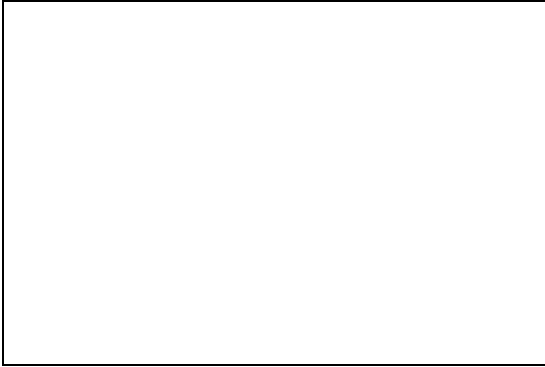
Die tatsächliche Funktion variiert je nach eingebautem Zubehör. Der Fahrer muss mit der Bedienung vertraut sein.

Tassenhalter [7]

Ein Tassenhalter ist rechts neben dem Messständer angebracht, um die Tasse des Fahrers festzuhalten.

Wippschalter [9] [Option]

(Geländestapler mit Zweiradantrieb)



1 Lichtanzeigenschalter: Wird dieser Schalter unten gedrückt, blinkt die Lichtanzeige; wird er oben gedrückt, schaltet sich die Lichtanzeige aus.

2 Rücklichtschalter: Wird dieser Schalter unten gedrückt, schaltet sich das Rücklicht ein; wird er oben gedrückt, schaltet sich das Rücklicht aus.

3. Motorfehlererkennungsschalter (nur für Commins-Motoren verfügbar): Wird bei einem Motorfehler der Schlüsselschalter auf **|** (Ein) und der Motorfehlererkennungsschalter auf „Fn“ oder „Ein“ gesetzt, leuchtet die Lichtanzeige durchgehend und die Lichtanzeige oder blinkt in einer jeweils anderen Frequenz, um den Fehlercode anzuzeigen. Korrigieren Sie diesen Fehler dann entsprechend dem Code.

4. Motorfehlererkennungsumlegeswitch (nur für Commins-Motoren verfügbar): Sind mehrere Fehler aufgetreten, zeigen Sie die anderen Fehler durch Betätigen von „+“, -“ an. Nach Beseitigung der Fehler schaltet sich die Lichtanzeige , oder aus. Der Motor kann 30 Sekunden nach Setzen des „Motorerkennungsschalter“ auf „Aus“ und

des Schlüsselschalters auf o (Aus) angelassen werden.

Der Wippschalter in der Fahrerkabine ist andersgeartet, da er zusätzlich mit Belüftungs-, Anti-Beschlag- oder anderen Funktionen ausgestattet ist.

5 Differentialverriegelungsschalter: Drücken Sie unten auf diesen Schalter, um das Differentialgetriebe zu verriegeln, und drücken Sie oben auf ihn, um wieder zum Normalbetrieb des Differentialgetriebes zurückzukehren.

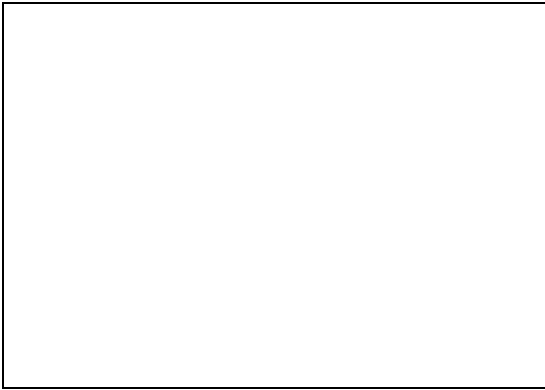
Die Differentialverriegelung ist in der Mitte des Differentialgetriebes installiert. Sie hat den Zweck, die Verkehrsfähigkeit des Staplers bei sehr schlechten Straßenverhältnissen oder unter extremen Bedingungen zu verbessern. Wenn ein Rad des Staplers nicht mehr fasst, kann durch die Differentialverriegelung rasch eine starre Verbindung zwischen den linken und rechten Rädern geschaffen werden. Auf diese Weise wird der Haupt- oder Gesamtanteil des Drehmoments auf das nicht durchdrehende Rad übertragen. Dadurch wird aufgrund seiner Adhäsionskraft genügend Zugkraft erzeugt, um den Stapler wieder fahrtüchtig zu machen.

Hinweis

Verwenden Sie die Differentialverriegelung nur bei sehr schlechten Straßenverhältnissen oder unter extremen Bedingungen. Wird damit längere Zeit gefahren, können die Reifen, die Antriebsachse und andere Teile ernsthaft beschädigt werden. Achten Sie also während normaler Fahrten darauf, dass der Schalter der Differentialverriegelung oben heruntergedrückt bleibt.

Schalten Sie die Differentialverriegelung nur um, nachdem der Stapler angehalten hat.

(Geländestapler mit Vierradantrieb)



[1] Lichtanzeigenschalter: Wird dieser Schalter unten gedrückt, blinkt die Lichtanzeige; wird er oben gedrückt, schaltet sich die Lichtanzeige aus.

[2] Rücklichtschalter: Wird dieser Schalter unten gedrückt, schaltet sich das Rücklicht ein; wird er oben gedrückt, schaltet sich das Rücklicht aus.

[3] Umschalter auf Zwei-/Vierradantrieb: Drücken Sie oben auf diesen Schalter, um zum Vierradantrieb umzuschalten, und drücken Sie unten auf ihn, um den Zweiradantrieb zu aktivieren.

Stecken die zwei Räder der Vorderachse fest und drehen sie durch, kann ein Umschalten zum Vierradantrieb helfen, den Stapler aus dieser misslichen Lage zu befreien.

Hinweis

Verwenden Sie den Vierradantrieb nur bei sehr schlechten Straßenverhältnissen oder unter extremen Bedingungen.

Fahren Sie normalerweise mit dem Zweiradantrieb.

Nutzen Sie den Zweiradantrieb, wenn Sie auf Schnellstraßen und auf mit Regen, Wasser und Eis bedeckten Schotterstraßen und Wegen wenden.

[4] Differentialverriegelungsschalter: Drücken Sie unten auf diesen Schalter, um das Differentialgetriebe zu verriegeln, und drücken Sie oben auf ihn, um wieder zum Normalbetrieb des Differentialgetriebes zurückzukehren.

Die Differentialverriegelung befindet sich in der Mitte des Differentialgetriebes und ist in Gabelstaplern mit Vierradantrieb vorhanden.

Sie hat den Zweck, die Verkehrsfähigkeit des Staplers bei sehr schlechten Straßenverhältnissen oder unter extremen Bedingungen zu verbessern. Wenn ein Rad des Staplers nicht mehr fasst, kann durch die Differentialverriegelung rasch eine starre Verbindung zwischen den linken und rechten Rädern geschaffen werden. Auf diese Weise wird der Haupt- oder Gesamtanteil des Drehmoments auf das nicht durchdrehende Rad übertragen. Dadurch wird aufgrund seiner Adhäsionskraft genügend Zugkraft erzeugt, um den Stapler wieder fahrtüchtig zu machen.

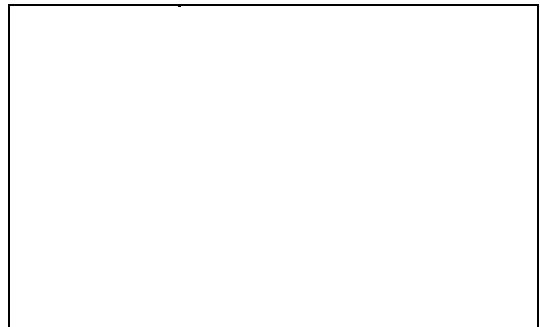
Hinweis

Verwenden Sie die Differentialverriegelung nur bei sehr schlechten Straßenverhältnissen oder unter extremen Bedingungen. Wird damit längere Zeit gefahren, können die Reifen, die Antriebsachse und andere Teile ernsthaft beschädigt werden. Achten Sie also während normaler Fahrten darauf, dass der Schalter der Differentialverriegelung oben heruntergedrückt bleibt.

Schalten Sie die Differentialverriegelung nur um, nachdem der Stapler angehalten hat.

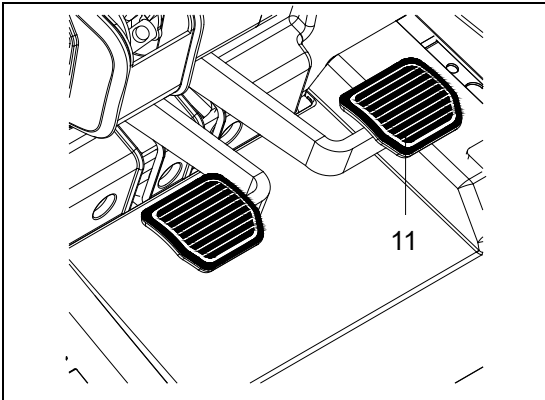
Pedal

Gaspedal [10]



Drücken Sie auf dieses Pedal, um den Motor und somit den Stapler zu beschleunigen. Geben Sie dieses Pedal frei, um die Drehzahl des Motors und somit die Geschwindigkeit des Staplers zu drosseln.

Bremspedal [11]

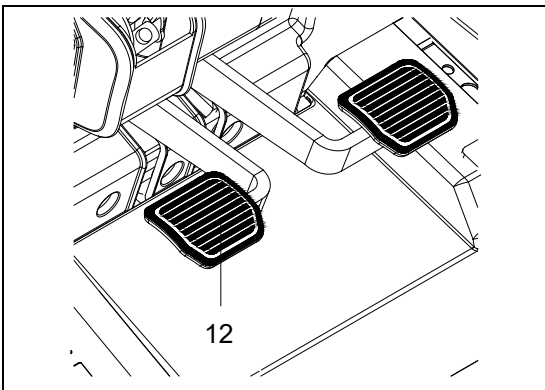


Beim Herunterdrücken des Bremspedals wird der Gabelstapler langsamer; wird dieses Pedal bis ganz zum Anschlag heruntergedrückt, bleibt der Gabelstapler stehen. Wird dieses Pedal losgelassen, setzt sich der Gabelstapler wieder in Bewegung.

Hinweis

Vermeiden Sie ein abruptes Abbremsen des Gabelstaplers. Beim abrupten Abbremsen kann der Gabelstapler schnell umkippen oder die Güter können herunterfallen und die allgemeine Sicherheit gefährden.

Kriechgangpedal [12]



Drücken Sie auf dieses Pedal, um den Öldruck der Hydraulikkupplung zu verringern. Wird dieses Pedal weiter heruntergedrückt, bremst der Stapler. Betätigen Sie dieses Pedal, wenn der Stapler sich der Be- und Entladestelle von Gütern langsam nähern muss.

Hinweis

Nutzen Sie das Kriechgangpedal nicht ungebührlich oft. Wird dieses Pedal zwecks einer Pause oder längerer Nutzung heruntergedrückt gehalten, überhitzt sich das

Öl des automatischen Getriebes oder die Kupplung rutscht durch.

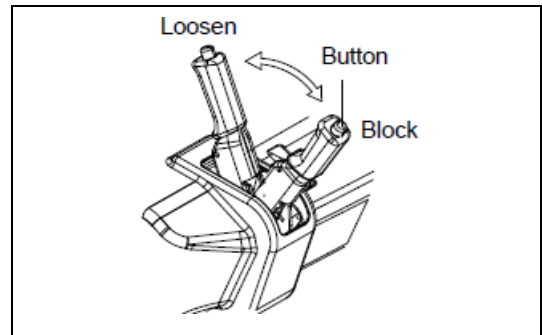
Not-Halt-Taste [14]

Durch Drücken dieser Taste werden die elektrischen Komponenten vom Akku getrennt.

Lösen Sie die Not-Halt-Taste, um den Stapler erneut anzulassen.

Lösen Sie die Not-Halt-Taste 30 Sekunden nach dem Anhalten des Motors.

Handbremse [15]

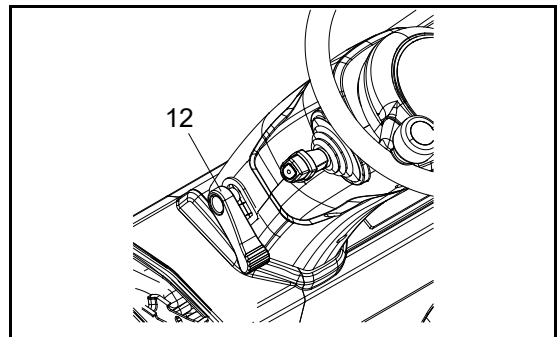


Die Bremse wird durch Drücken nach hinten aktiviert; durch Drücken nach vorne wird die Bremse gelöst. Bevor der Bediener den Gabelstapler verlässt, muss er die Handbremse aktivieren.

Hinweis

Beim Ausfall des Bremssystems oder im Notfall muss der Gabelstapler mit der Handbremse gebremst werden. Verwenden Sie die Handbremse nicht im Normalfall.

Neigungswinkelverstellhebel des Lenkrads [16]



Die Position des Lenkrads ist verstellbar. Heben Sie den Verstellhebel links neben der Lenksäule hoch. Schieben Sie das Lenkrad auf die gewünschte Position. Drücken Sie den Verstellhebel nach unten, um das Lenkrad zu

verriegeln.

Hinweis

a. Der Neigungswinkel des Lenkrads kann nur verstellt werden, nachdem der Gabelstapler angehalten und die Handbremse aktiviert wurde.

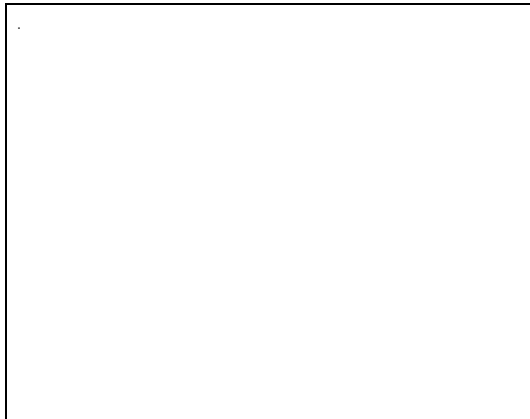
b. Ziehen Sie das Lenkrad nach der Verstellung kräftig nach oben und unten, um sich zu vergewissern, dass es fest eingerastet ist.

Umschalthebel [17]

Der Umschalthebel befindet sich links neben der Lenksäule. Diese Gabelstaplerserie ist mit einem elektrischen Lenksystem ausgestattet. Folgende Funktionen können durch Drücken des Hebels nach vorne und nach hinten ausgeführt werden:

(Geländestapler mit Zweiradantrieb)

F2	Zweiter Vorwärtsgang
F1	Erster Vorwärtsgang
N	Leerlauf
R	Rückwärtsgang



Vor dem Umschalten des Staplers müssen Sie die Bremse bis zum Anschlag herunterdrücken, um den Stapler ganz anzuhalten. Drücken Sie den Umschalthebel nach vorne in den Gang F1 und drücken Sie ihn weiter nach vorne in den Gang F2. Möchten Sie rückwärts fahren, betätigen Sie das Bremspedal, um den Stapler zu verlangsamen. Drücken Sie den Umschalthebel dann nach hinten in den Gang

R1 und drücken Sie ihn weiter nach hinten in den Gang R2.

Hinweis

Der Motor kann nur angelassen werden, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt ist.

(Geländestapler mit Vierradantrieb)

1	Erster Gang
2	Zweiter Gang
3	Dritter Gang



Vor dem Umschalten des Staplers müssen Sie die Bremse bis zum Anschlag herunterdrücken, um den Stapler ganz anzuhalten. Drücken Sie den Umschalthebel dann nach vorne, um den ersten Gang einzulegen. Drücken Sie den Umschalthebel dann nach hinten, um den zweiten Gang einzulegen. Drücken Sie den Umschalthebel letztlich noch weiter nach hinten, wird der dritte Gang eingelegt. Möchten Sie rückwärts fahren, betätigen Sie das Bremspedal, um den Gabelstapler zu verlangsamen. Drücken Sie den Umschalthebel dann nach hinten, um den ersten Gang einzulegen.

Hinweis

Der Motor kann nur angelassen werden, wenn der Umschalthebel auf Leerlauf gesetzt ist.

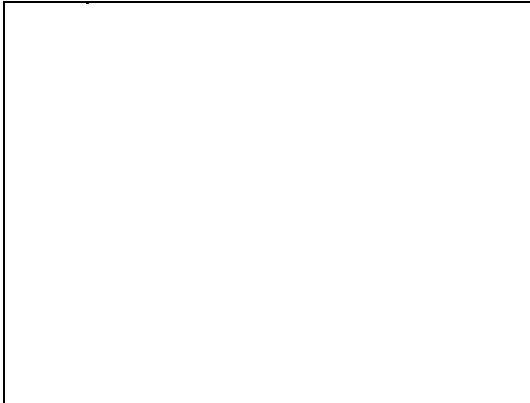
3 Chassis und andere Teile

Lastschutzgitter

Das Lastschutzgitter gewährleistet, dass Güter

stabil geladen sind. Benutzen Sie den Gabelstapler nicht ohne Lastschutzgitter.

Fahrersitz



- 1: Hebel zur Verstellung des Sitzes entsprechend dem Gewicht des Fahrers
 - 2: Hebel zur Verstellung des Sitzes nach vorne oder hinten
 - 3: Hebel zur Verstellung des Neigungswinkels der Rückenlehne
 - 4: Knopf zur Verstellung der Armlehne
- Sitz entsprechend dem Gewicht des Fahrers verstellen

Ziehen Sie den Hebel nach oben. Bewegen Sie ihn je nach Gewicht des Fahrers horizontal nach links und rechts, bis der Fahrer bequem sitzt.

- Sitz nach vorne oder hinten verstellen

Ziehen Sie den Hebel von Hand nach innen und schieben Sie den Sitz gleichzeitig nach vorne oder hinten auf die gewünschte Position. Beim Loslassen des Hebels rastet der Sitz automatisch ein.

- Neigungswinkel der Rückenlehne verstellen

Setzen Sie sich auf den Sitz und lehnen Sie sich gegen die Rückenlehne. Ziehen Sie den Hebel mit der linken Hand nach oben und lehnen Sie sich gleichzeitig nach vorne oder hinten, bis Sie mit dem Winkel der Rückenlehne zufrieden sind. Lassen Sie den Hebel dann los.

- Armlehne verstellen

Der Neigungswinkel der Armlehne kann durch Drehen des Verstellknopfes eingestellt werden. Durch Drehen des Knopfes nach außen wird die

Armlehne vorne angehoben. Durch Drehen des Knopfes nach innen wird die Armlehne vorne abgesenkt.



Warnung

- Achten Sie vor der Sitzverstellung darauf, dass der Schlüsselschalter verriegelt ist.
- Verstellen Sie den Sitz nur, nachdem der Gabelstapler angehalten hat.
- Zwecks Unfallverhütung dürfen Sie den Sitz nicht während des Fahrens verstellen.
- Sie müssen den Hebel ganz bis zum Anschlag ziehen, wenn Sie den Sitz nach vorne oder hinten verstellen und den Neigungswinkel der Rückenlehne verstellen, um sicherzustellen, dass die Struktur eine komplette Trennung vollzogen hat.
- Nach der Verstellung müssen die Hebel wieder auf ihre Originalpositionen zurückgesetzt werden. Vergewissern Sie sich vor Nutzung des Gabelstaplers, dass diese Hebel fest verriegelt sind.

Sicherheitsgurt

- Sicherheitsgurt anlegen

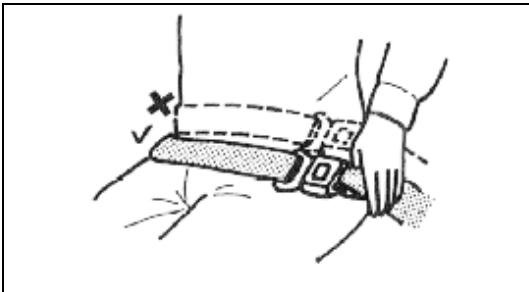
Der Sicherheitsgurt befindet sich eingerollt in einem Kasten. Er kann nach einer Zusatzmaßnahme herausgezogen werden. Sollten Sie mit dieser Maßnahme nicht vertraut sein, können aus diesem Grund mehrere Probleme auftreten.

Bei einem Sitztyp: Halten Sie die weiße runde Taste (mit „Press to release“ (Durch Drücken lösen) gekennzeichnet) mit einer Hand gedrückt. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt mit der anderen Hand heraus. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt im Schloss auf der anderen Seite.

Bei einem anderen Sitztyp: Der Kasten des Sicherheitsgurts ist drehbar. Der Sicherheitsgurt lässt sich nicht herausziehen, wenn der Kasten nach vorne gedreht ist, sondern nur bei nach hinten gedrehtem Kasten. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt im Schloss auf der anderen Seite, nachdem Sie ihn herausgezogen haben. Der Kasten muss dann wieder nach vorne gedreht werden, um sicherzustellen, dass der Sicherheitsgurt

ordnungsgemäß funktioniert.

Beim Anlegen der Sicherheitsgurts müssen Sie Ihre Hüfte so fest wie möglich gegen die Rückenlehne pressen. Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht über Ihren Bauch.

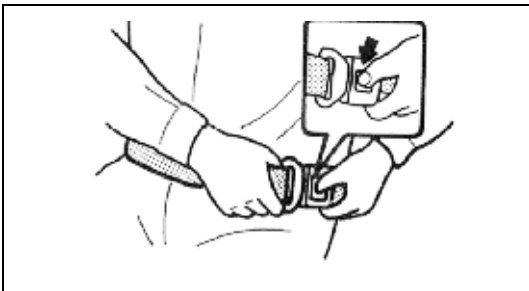


Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne nicht übermäßig geneigt ist, denn sonst kann der Sicherheitsgurt nicht richtig verlängert werden.

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht dadurch, indem Sie ihn an einem Gegenstand anbinden oder darum herumwickeln.

Im täglichen Betrieb ist der Fahrer bei angelegtem Sicherheitsgurt weitestgehend vor Verletzungen infolge eines Umkippen des Gefährts geschützt.

- Sicherheitsgurt ausklinken



Klinken Sie den Sicherheitsgurt durch Drücken der roten Taste (mit „PRESS“ (Drücken) gekennzeichnet) am Schloss mit dem linken Daumen aus.

- Sicherheitsgurt inspizieren

Prüfen Sie des Öfteren, ob sich die Schraubenbefestigung des Sicherheitsgurts gelockert hat. Um Beschädigungen des Sicherheitsgurts zu vermeiden, achten Sie darauf, dass er nicht gegen einen harten oder zerbrechlichen Gegenstand scheuert oder über eine scharfe Klinge reibt.

Es darf kein Bestandteil des Sicherheitsgurts unbefugt demontiert werden. Inspizieren Sie

regelmäßig das Aussehen des Sicherheitsgurts, wenn er häufig verwendet wird.

- Prüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt Schnitte oder Risse aufweist.
- Prüfen Sie, ob irgendwelche Metallteile abgenutzt oder beschädigt sind, einschließlich der Anlegepunkte.
- Prüfen Sie, ob die Sperrklinke des Gurts oder seine Zugkraft noch einwandfrei funktioniert.
- Prüfen Sie, ob sich Gurtfäden gelöst haben.

Tauschen Sie den Gurt bei Auffälligkeiten sofort aus. Der Gurt ist auf eine Lebensdauer von 3 Jahren ausgelegt. Bei Auffälligkeiten sollte er bereits vorzeitig entsorgt werden.

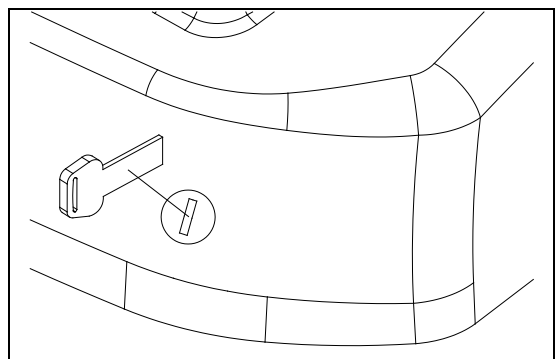
Fahrerschutzdach

Das Schutzdach schützt den Bediener vor herunterfallenden Gegenständen. Es muss daher stabil genug sein, um einem Aufprall zu widerstehen. Benutzen Sie den Gabelstapler nicht ohne Fahrerschutzdach.

Verschlusssteil



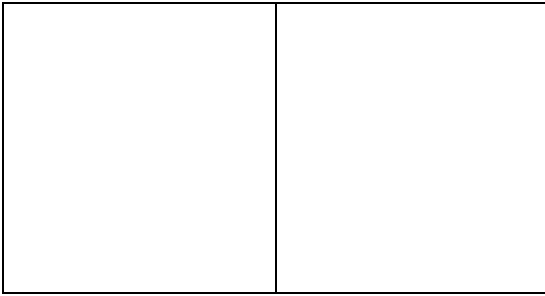
Der Stapler ist mit einem Verschlusssteil versehen, um zu verhindern, dass sich die Haube des Verbrennungsmotors nach Belieben öffnen lässt. Der Verschlussgriff muss relativ kräftig betätigt werden. Die Haube öffnet sich dann.



Option Dieser Stapler besitzt eine mit einem Schlüssel zu öffnende Verriegelung, die verhindert, dass sich die Haube des internen Verbrennungsmotors beliebig öffnen lässt.

Haube des internen Verbrennungsmotors

Die Haube des internen Verbrennungsmotors lässt sich für Wartungsdienste weit öffnen. Aufgrund der Luftfederung im Inneren ist etwas Kraft erforderlich, um die Haube ganz zu öffnen.



Zum Schließen der Haube drücken Sie die rote Taste am Gehäuse der Luftfederung, um den Verschluss zu entriegeln. Drücken Sie die Haube dann an ihrem Kopfteil herunter. Die Haube rastet ein, wenn Sie einen „Klickton“ hören.

Hinweis

Wenn Sie die Haube öffnen möchten, müssen Sie erst die Verriegelung mit einem Schlüssel aufschließen. Stecken Sie den Schlüssel horizontal hinein und drücken Sie ihn ganz hinein, um die Haube zu öffnen.

Achten Sie darauf, dass Sie beim Schließen der Haube nicht Ihre Finger einklemmen.



Warnung

Achten Sie vor Wartungsarbeiten unter der Haube darauf, dass der Motor angehalten wurde, um zu verhindern, dass Ihre Hände oder andere Körperteile sich in rotierende Teile verfangen; dennoch kann für eine Fehlerdiagnose durch Tonausgabe die Haube geöffnet sein, wobei Ihre Hände, Füße, Ihr Kopf und Rumpf nicht mit irgendeiner Komponente in Kontakt stehen dürfen.

Vor dem Öffnen der Haube müssen Sie das Lenkrad nach vorne schieben und die

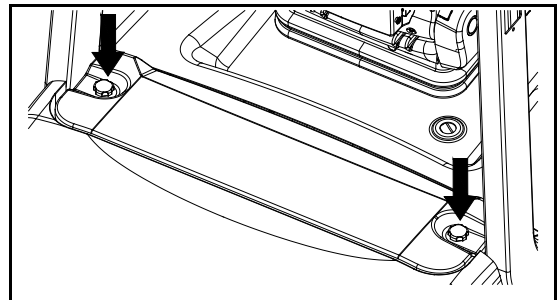
Rückenlehne nach hinten neigen.

Setzen Sie das Lenkrad und die Rückenlehne wieder auf ihre ursprünglichen Positionen zurück, nachdem die Haube geschlossen wurde.



Wassertankdeckel

Ist die Motorhaube des internen Verbrennungsmotors geschlossen, kann der Tankdeckel zur Überprüfung des Kühlmittelpegels abgenommen werden.



Hinweis

Bringen Sie den Tankdeckel wieder an und ziehen Sie die Schrauben handfest an.

In Staplern, die für den Export nach Europa bestimmt sind, ist der Tankdeckel mit Sechskantschrauben befestigt. Lösen und befestigen Sie diese Schrauben mit einem Steckschlüssel, bevor Sie den Deckel abnehmen oder nachdem Sie ihn wieder aufgesetzt haben.

Tankdeckel und Zusatzwassertank

Der Zusatzwassertank befindet sich im Inneren unter der Haube des internen Verbrennungsmotors.

Der Tankdeckel befindet sich hinten unter der Haube des internen Verbrennungsmotors.



Warnung

- Öffnen Sie nicht den Deckel, wenn die Tanktemperatur höher ist als 70 °C. Drücken Sie den Deckel nach unten und drehen Sie ihn leicht nach links, um den Druck im Tank zu verringern.
- Öffnen Sie nicht den Deckel, wenn Sie Handschuhe tragen.
- Das Kühlmittel ist ätzend und giftig. Spülen Sie bei einer Beschmutzung damit Haut und Körper gut ab. Achten Sie darauf, dass Kinder keinen Zugriff auf das Kühlmittel haben.

Gabelpositionierbolzen

Hiermit wird der Abstand zwischen den Gabelzinken eingestellt. Ziehen Sie den Gabelpositionierbolzen hoch und drehen Sie ihn um 180°. Setzen Sie die Gabelzinken je nach den zu ladenden oder entladenden Gütern auf die gewünschte Position.



Warnung

Der Abstand zwischen den Gabelzinken muss unter Bezugnahme auf die Mittellinie des Gabelstaplers verstellt werden. Nach der Verstellung müssen die Gabelzinken in der Links-nach-Rechtsrichtung symmetrisch sein und der Positionierbolzen muss fest eingesetzt sein.

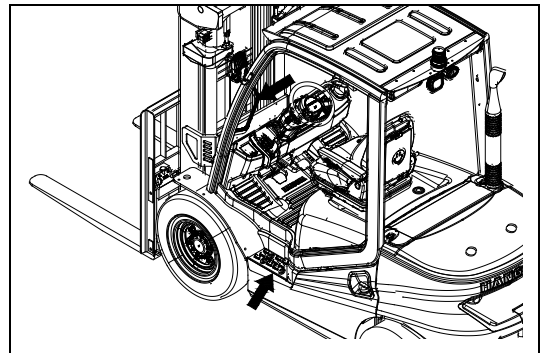
Eine Aussparung im unteren Holm des Gabelzinkenträgers dient zum Einsetzen

und Abnehmen der Gabelzinken.

Die Gabelzinken dürfen nicht an der Aussparung im Gabelzinkenträger befestigt werden, denn sonst können sie abfallen. Überprüfen Sie des Öfteren die Schraube in der Mitte des Gabelzinkenträgers. Sie verhindert, dass Gabelzinken an der Aussparung befestigt werden.

Pedal und Armlehne

An beiden Seiten des Staplers ist je ein Pedal angebracht, damit der Fahrer leichter in den Stapler einsteigen und aus ihm aussteigen kann. Eine Armlehne ist an den linken und rechten Stützen des Fahrerschutzdachs angebracht. Halten Sie sich aus Sicherheitsgründen beim Ein- und Aussteigen an der Armlehne des Staplers fest.



Deckel des Hydrauliköltanks

Der Deckel des Hydrauliktanks befindet sich am linken Rahmen im Inneren unter der Haube des internen Verbrennungsmotors. Die Haube muss geöffnet werden, um Öl nachzufüllen. Das Öl wird über den Einlass eingefüllt und der Verschluss muss nach dem Einfüllen des Öls fest verriegelt werden.

Tankverschlusskappe



Tankverschlusskappe mit Verriegelung

Die Tankverschlusskappe befindet sich hinten links am Staplerchassis. In der Kappe ist eine

Luftöffnung. Prüfen Sie stets nach, ob diese Öffnung verstopft ist, bevor Sie Kraftstoff tanken.

Hinweis

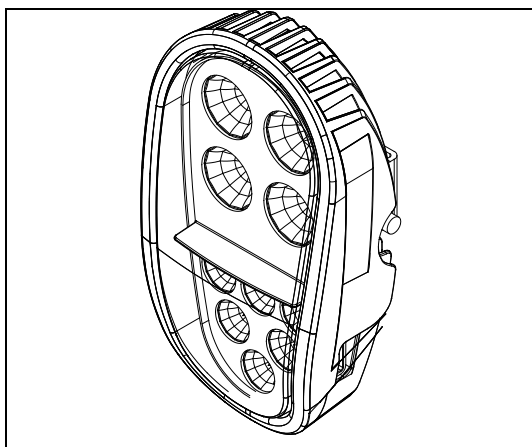
1. Vor dem Tanken muss sichergestellt werden, dass der Stapler und der Motor gestoppt wurden, die Parkbremse aktiviert ist, es kein offenes Feuer in der näheren Umgebung gibt und der Fahrer nicht im Stapler ist.
2. Achten Sie nach dem Tanken darauf, dass der Schraubdeckel fest angezogen ist, da andernfalls Kraftstoff austreten und einen Brand entfachen kann.
3. Lassen Sie den Motor nur an, nachdem ausgelaufener Kraftstoff gründlich weggewischt wurde.
4. Prüfen Sie den Kraftstoffpegel nicht unter Zuhilfenahme einer offenen Flamme.

Rückspiegel



Ein Rückspiegel befindet sich oben rechts am Fahrerschutzdach, um Situationen hinter dem Stapler im Auge zu behalten oder beim Rückwärtsfahren behilflich zu sein.

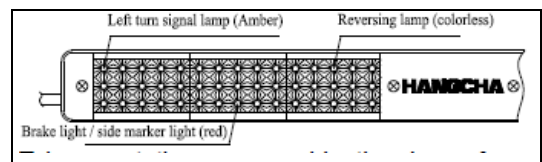
Scheinwerfer



Aus- und Einbau des Scheinwerfers

1. Nehmen Sie den Zierrahmen ab;
2. Entfernen Sie die vier Schrauben hinter dem Scheinwerfergehäuse und öffnen Sie das Gehäuse;
3. Trennen Sie die Drähte der Scheinwerferlampe. Öffnen Sie den Verschluss und nehmen Sie die Lampe heraus. Installieren Sie eine neue Scheinwerferlampe;
4. Lösen Sie die zwei Feststellschrauben des Seitenlichts. Nehmen Sie das Seitenlicht heraus und untersuchen Sie es auf Beschädigungen. Ist die Lampe beschädigt, schneiden Sie den austretenden Draht direkt an der Lötstelle ab. Setzen Sie eine neue Platte ein und löten Sie sie an der ursprünglichen Position an;
5. Drehen Sie den Blinker in die Pfeilrichtung, die hinter dem Lampenhalter ausgewiesen ist. Nehmen Sie die Blinkerlampe heraus. Installieren Sie als Ersatz eine neue Blinkerlampe.
6. Schließen Sie das Lampengehäuse. Bringen Sie die Schrauben und den Zierrahmen wieder an.

Kombinationsrücklicht



Nehmen Sie das Kombinationsrücklicht vorsichtig vom Fahrerschutzdach ab.

1. Bringen Sie das Kombinationsrücklicht im Ganzen zur Instandsetzungsstelle. Entfernen Sie die Leuchtenabdeckung und die vier Befestigungsschrauben hinter dem Lampengehäuse;
2. Nehmen Sie die Platte heraus. Entfernen Sie die zwei Schrauben, mit denen der Steckverbinder befestigt ist, und ziehen Sie den Steckverbinder ab. Setzen Sie als Ersatz eine neue Platte ein;
3. Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge der obigen Schritte vor.

III. Sicherheitsvorschriften

1. Dieser Stapler darf nur von geschultem und amtlich zugelassenem Personal bedient werden.

2. Führen Sie regelmäßige Inspektionen in Bezug auf ausgelaufenes Öl und Wasser, Verformungen und locker gewordene Stellen durch, da sich andernfalls die Lebensdauer dieses Staplers verkürzt und es bei schwierigen Fahrten zu Unfällen kommen kann.

Achten Sie während dieser regelmäßigen Inspektionen darauf, die „sicherheitskritischen Teile“ zu ersetzen.

Entfernen Sie Öl, Fett oder Wasser von der Bodenplatte, den Pedalen und dem Deichselstück.

Stoppen Sie den Motor, bevor Sie den Motor und die dazugehörigen Teile inspizieren. Achten Sie insbesondere auf das Gebläse.

Achten Sie darauf, sich nicht zu verbrennen, wenn Sie den Wassertank oder den Auspuffdämpfer inspizieren.

3. Sobald sich der Stapler ungewöhnlich verhält, müssen Sie ihn anhalten und das Wartungspersonal informieren.

Seien Sie bei Wartungsarbeiten an höher gelegenen Stellen (z. B. Wartung des Masts, der Frontlichter, Rücklichter usw.) vorsichtig, damit Sie nicht herunterfallen.

Wenn die Alarmlichtanzeigen leuchten oder andersartige Fehler auftreten, fahren Sie den Stapler an eine sichere Stelle, inspizieren Sie ihn dann und beseitigen Sie die Fehler.

Halten Sie Hände, Kopf und andere Körperteile fern von scharfen Ecken und Kanten an Positionen, die während der Wartung und Instandsetzung gegebenenfalls freiliegen, um Verletzungen und Kratzwunden zu vermeiden.

Bringen Sie ein mit „FEHLERHAFT“ beschriftetes Schild am schadhafte Stapler an.

4. Während Sie den Öl-, Elektrolyt- oder Kühlmittelpegel prüfen und nach Leckagen suchen, dürfen Sie dies nicht unter Zuhilfenahme einer offenen Flamme tun.

Rauchen Sie nicht, wenn Sie den Akku oder das Kraftstoffsystem inspizieren oder Kraftstoff

tanken, um eine Explosion zu vermeiden.

Stellen Sie Feuerlöscher am Arbeitsplatz bereit.

Füllen Sie bei laufendem Motor kein Öl nach.

5. Erwärmen Sie das Wasser vor der Inbetriebnahme auf 70 °C.

Öffnen Sie die Abdeckung nicht, wenn die Tanktemperatur höher ist 70 °C.

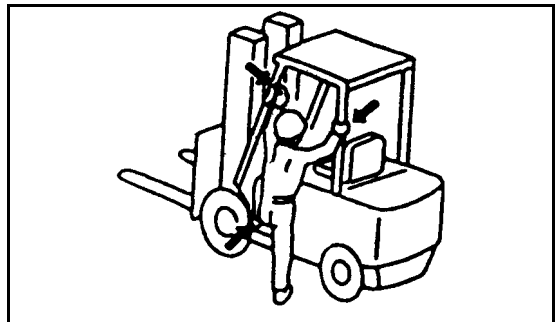
6. Sorgen Sie bei einer von der Außenwelt abgeschlossenen Arbeitsstelle für eine ausreichende Belüftung und bauen Sie gegebenenfalls zusätzliche Gebläse ein, da das Abgas des Staplers schädlich für den menschlichen Körper ist.

Hinweis

Nutzen Sie den Stapler nicht für Arbeiten im Untergrund.

Nutzen Sie den Stapler nie in einer feuergefährlichen oder explosionsgefährdeten Umgebung.

7. Während der Stapler gefahren wird, dürfen Sie nicht ein- oder aussteigen. Nutzen Sie beim Aussteigen aus dem Stapler das Pedal und die Armlehne.



8. Bedienen Sie den Stapler erst, nachdem Sie korrekt sitzen.

Verstellen Sie den Fahrersitz noch vor dem Anlassen des Gefährts, damit Sie dies problemlos mit Ihren Händen und Füßen bewerkstelligen können.

9. Vor dem Anlassen müssen Sie sicherstellen, dass:

① sich keine Person rings um den Stapler aufhält.

② der Umschalthebel auf die mittlere Position gesetzt ist.

10. Parken Sie den Stapler auf ebenem Boden und aktivieren Sie die Parkbremse. Fixieren Sie die Räder mit einem Keil, wenn der Stapler auf einer schiefen Ebene geparkt werden muss.

Senken Sie die Gabelzinken bis zum Boden ab und kippen Sie sie dann ein wenig nach vorne. Stoppen Sie den Motor und ziehen Sie den Schlüssel ab.

11. Bedienen Sie den Stapler ruhig und präzise. Vermeiden Sie abruptes Bremsen, Starten oder Wenden des Staplers.

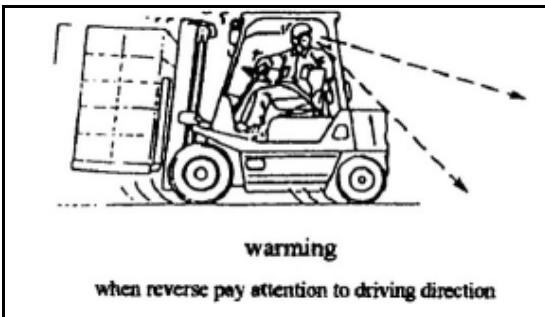
12. Achten Sie auf die Fahrgeschwindigkeit und die Verkehrsampeln.

Hinweis

Halten Sie sich beim Fahren auf Schnellstraßen oder sonstigen Straßen an die Verkehrsvorschriften.

Halten Sie sich beim Fahren auf Schnellstraßen oder sonstigen Straßen an die Verkehrsvorschriften.

13. Beobachten Sie die Fahrtrichtung und achten Sie auf ein gutes Sichtfeld,

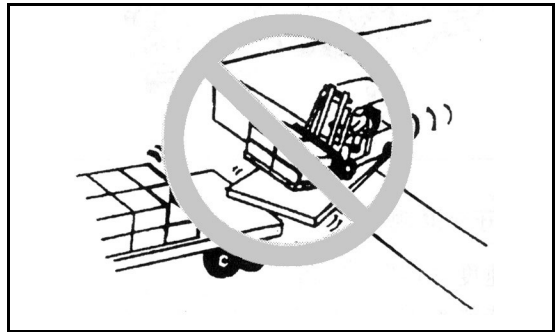


14. Gestatten Sie niemandem, sich auf die Gabelzinken, die Palette oder den Stapler zu setzen.



15. Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, dass die Außenhülle oder Ladebrücke gut befestigt und stark genug ist, den Stapler zu tragen. Überprüfen Sie die Beschaffenheit des Bodens

der Arbeitsstelle im Voraus.



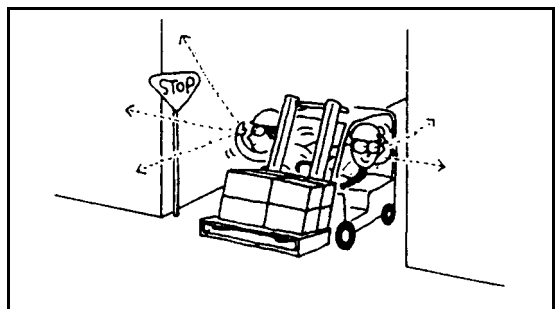
16. Konzentrieren Sie sich auf die Arbeit, die Sie gerade verrichten.

17. Bleiben Sie mit Ihrem Kopf, Ihren Händen, Armen und Füßen innerhalb der Fahrerkabine und strecken Sie diese Körperteile unter keinen Umständen heraus.



18. Fahren Sie den mit Gütern beladenen Stapler rückwärts oder lassen Sie sich einweisen, wenn die Güter so groß sind, dass sie das Sichtfeld einschränken.

19. Drosseln Sie die Geschwindigkeit auf maximal 1/3 der Höchstgeschwindigkeit und drücken Sie auf die Hupe, wenn Sie auf Querstraßen oder an Stellen mit schlechtem Sichtfeld fahren.



20. Halten Sie den Stapler nach Möglichkeit fern von Flüssiggastanks, Holz, Papier und Chemikalien, da andernfalls das aus dem Auspuffdämpfer austretende Abgas einen Brand entfachen oder eine Explosion herbeiführen

kann.

21. Schalten Sie bei Fahrten in der Nacht die Scheinwerfer und die Seitenlichter ein und achten Sie auf die Geschwindigkeit.

22. Während der Arbeit sollten im Normalfall die folgenden klimatischen Bedingungen vorherrschen:

- Durchschnittliche Umgebungstemperatur während kontinuierlichem Einsatz: + 25 °C;
- Maximum der Umgebungstemperatur für kurze Zeit (≤ 1 Std.): +40 °C
- Minimum der Umgebungstemperatur bei normalen Innenraumbedingungen: + 5 °C;
- Minimum der Umgebungstemperatur bei normalen Innenraumbedingungen: - 20 °C;
- Höhe: ≤ 2000 m

Hinweis

Prüfen Sie, ob der zu befahrende Boden Löcher, starkes Gefälle, Hindernisse oder Erhebungen und andere Zustände aufweist, die zu unkontrollierten Bewegungen des Staplers führen können.

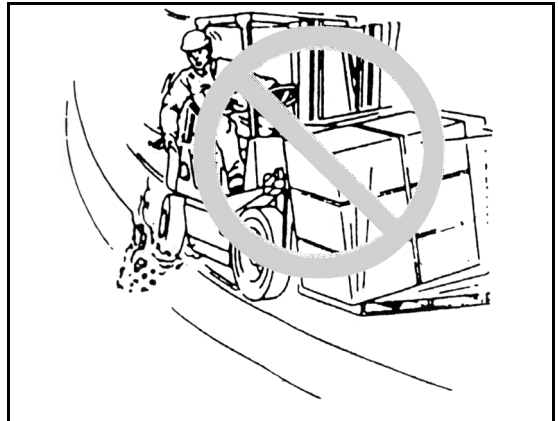
- Entfernen Sie Müll, Geröll und andere Objekte, welche die Reifen durchstechen und die Güter aus ihrer Balance bringen können.
- Drosseln Sie die Geschwindigkeit beim Fahren auf glatter Straße. Fahren Sie nicht über den Straßenrand. Lässt sich dies nicht vermeiden, seien Sie äußerst vorsichtig.
- Ein unregelmäßiger Boden kann dazu führen, dass der Stapler anfängt zu vibrieren und Geräusche erzeugt. Ein hoher Luftdruck in den Reifen kann ebenfalls dazu führen, dass der Stapler anfängt zu vibrieren und Geräusche erzeugt.



Warnung

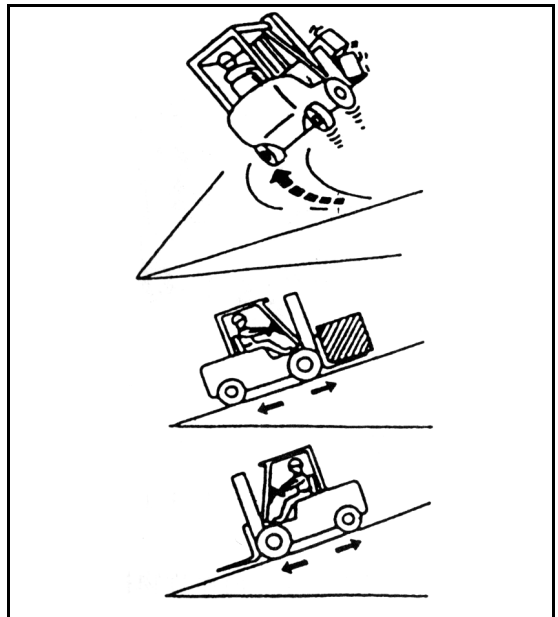
Benutzen Sie den Stapler nicht, wenn es sehr windig ist, schneit, donnert, stark regnet, während eines Taifuns und anderer extremer

Witterungsbedingungen.



23. Fahren Sie mit nach hinten oder vorne weisenden Gütern, sofern vorhanden, wenn Sie eine schiefe Ebene herunter- oder hinauffahren. Werden keine Güter transportiert, fahren Sie mit nach hinten oder vorne weisenden Gabelzinken, je nachdem, ob Sie eine schiefe Ebene herunter- oder hinauffahren.

Biegen Sie nicht auf einer Rampe ab, um ein Umkippen zu vermeiden.



24. Setzen Sie den Motor in den Leerlauf und drücken Sie schubweise auf das Bremspedal, wenn Sie ein Gefälle herunterfahren.

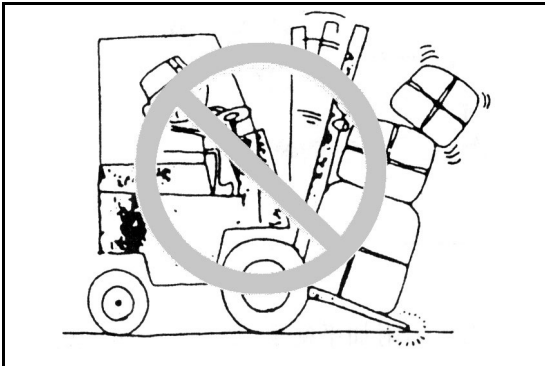
25. Es ist gefährlich, mit angehobenen Gabelzinken zu fahren, ob sie nun beladen sind oder nicht. Fahren Sie im Standardzustand (halten Sie die Gabelzinken 15cm-30 cm über dem Boden).

Ist ein Seitenschieber am Gabelstapler angebracht, dürfen Sie die angehobenen Gabelzinken nicht seitlich verschieben, denn sonst gerät der Gabelstapler aus der Balance.

Mit Zubehör ausgestattete Stapler werden als beladen erachtet.



26. Neigen Sie den Mast beim Fahren mit Gütern nach hinten und senken Sie die Güter so tief wie möglich ab.



27. Vermeiden Sie abrupte Bremsmanöver oder schnelles Herunterfahren auf einer schiefen Ebene, da andernfalls die Güter herunterfallen könnten oder der Stapler umkippen kann. Aktivieren Sie bei Gefahr die Notbremse.



28. Fahren Sie den Stapler nur rückwärts, nachdem er komplett angehalten hat, und umgekehrt.

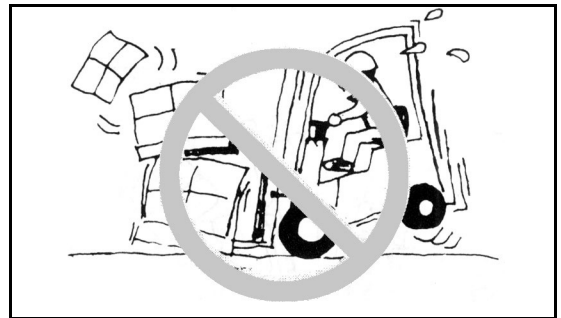
29. Wählen Sie geeignete Zubehörartikel und Hilfsmittel entsprechend der Form und den Materialien der aufzuladenden Güter.

Befestigen Sie zum Anheben der Güter kein Seil an die Gabelzinken oder Zubehörteile, denn das Seil könnte herausrutschen. Ziehen Sie gegebenenfalls einen zugelassenen Sachverständigen für Hebevorrichtungen hinzu, um die Güter mit Haken oder Auslegern anzuheben.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass die Gabelzinken nicht mit der Straße in Kontakt kommen, um die Gabelzinkenspitze und die Straße nicht zu beschädigen.

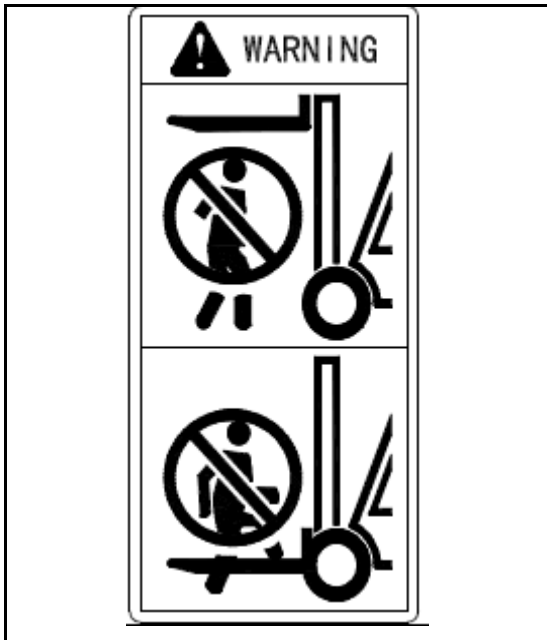
30. Beachten Sie die Belastungskurve des Staplers und der Zubehörteile, damit es zu keiner Überbelastung kommt. Nutzen Sie Personen nicht als zusätzliches Gegengewicht, da dies sehr gefährlich ist.



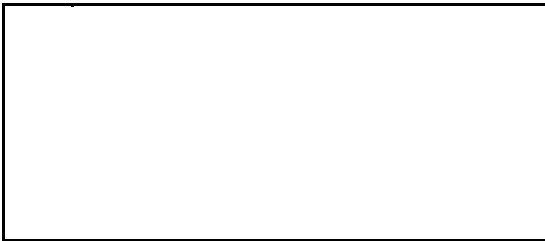
31. Das Fahrerschutzdach schützt vor dem Aufprall von herunterfallenden Gütern. Das Lastschutzgitter gewährleistet Stabilität für die aufgeladenen Güter. Benutzen Sie den Gabelstapler nicht ohne Fahrerschutzdach oder Lastschutzgitter.

32. Stehen oder gehen Sie nie unter den angehobenen Gabelzinken oder Zubehörteile.

Nicht auf Gabelzinken stehen.



33. Stecken Sie Ihren Kopf oder irgendein anderes Körperteil nie zwischen Mast und Fahrerschutzdach. Diese Körperteile könnten sonst eingeklemmt werden und tödliche Verletzungen zur Folge haben.



Stecken Sie Ihre Hände nie zwischen den Innen- und den Außenmast.



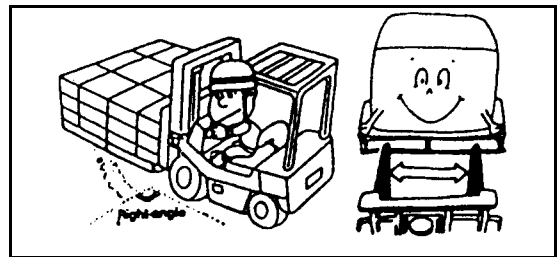
34. Der Fahrer muss einen Gehörschutz tragen, wenn der Lärm in der Nähe seiner Ohren 80 dB überschreitet.

Hinweis

Schlechte oder unebene Fahrwege sowie stark verformte Reifen erhöhen den Lärmpegel.

35. Fahren Sie mit dem Stapler frontal auf

einen Stapel zu und fahren Sie die Gabelzinken behutsam unter die Palette, um Güter vom Stapel abzuheben.



36. Lassen Sie nicht zu, dass die Güter von der Gabelmitte abweichen, da sie andernfalls leicht herunterfallen können, wenn der Stapler gewendet oder auf unebenem Boden gefahren wird. Darüber hinaus neigt der Stapler in einem derartigen Szenario zum Umkippen.



37. Sie dürfen Güter nicht rasch verladen. Achten Sie darauf, dass die Güter gut befestigt sind, bevor Sie die Gabelzinken anheben.

Warten Sie vor dem Anheben der Güter eine Sekunde, um sicherzustellen, dass kein Hindernis vorhanden ist.



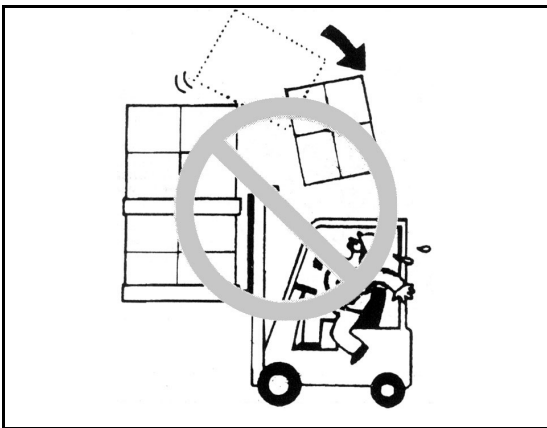
38. Achten Sie darauf, dass Bündel sicher und horizontal auf den zwei Gabelzinken aufliegen. Heben Sie Güter nicht mit nur einer einzigen Gabelzinke an.

Nutzen Sie einen Stapler mit Zubehör (z. B.

flache Klammer), vergewissern Sie sich, dass die Bündel gut festgeklammert sind. Setzen Sie den Mehrwegventilschaft dann auf die gewünschte Position.

39. Heben Sie auf einer schiefen Ebene keine Güter hoch. Vermeiden Sie das Be- und Entladen auf einer schiefen Ebene.

40. Stapeln Sie die Güter nicht über die Höhe des Lastschutzgitters hinaus. Lässt sich dies nicht vermeiden, zurren Sie die Güter fest. Eine Beladung mit massigen Gütern kann Ihre Sicht behindern, sodass es angebracht ist, rückwärts zu fahren oder einen Einweiser hinzuziehen.



41. Reduzieren Sie beim Aufstapeln und Entladen von Gütern den vorwärts gerichteten Neigungswinkel auf ein Mindestmaß. Ein vorwärts gerichteter Neigungswinkel ist nur zulässig, wenn die Güter etwas höher sind als der Stapel oder sie sich in geringer Höhe befinden.

Werden Güter in großer Höhe gestapelt, setzen Sie den Mast vertikal, wenn sich die Gabelzinken 15 bis 20 cm oberhalb des Bodens befinden, und heben Sie die Güter ohne Neigen des Mastes.

Bei der Entnahme von in großer Höhe gestapelten Gütern fahren Sie die Gabelzinken unter die Palette und heben Sie sie dann langsam an. Fahren Sie mit dem Gabelstapler rückwärts und senken Sie die Gabelzinken ab. Neigen Sie den Mast, nachdem sich die Gabelzinken abgesenkt haben. Neigen Sie den Mast nicht, wenn sich Güter in großer Höhe befinden.

42. Schleppen Sie den Stapler nicht ab, wenn sein Lenksystem ungewöhnlich reagiert und sein Bremssystem beschädigt ist.

Halten Sie sich beim Abschleppen des Staplers auf irgendeiner Straße an die Verkehrsvorschriften.

43. Tragen Sie je nach Arbeit und Umfeld Arbeitskleidung und eine persönliche Schutzausrüstung, z. B. Gehörschutz, Schutzbrille, Staubmaske, antistatische Kleidung usw. Krawatten oder Schmuckstücke dürfen Sie aus Sicherheitsgründen nicht tragen.

44. Stellen Sie Feuerlöscher am Arbeitsplatz bereit. Feuerlöscher können nach Ermessen des Nutzers auch im Gabelstapler untergebracht sein. Für einen leichten Zugang werden sie in der Regel an den rückwärtigen Stützen des Fahrerschutzdachs befestigt.

Fahrer und Manager müssen sich mit den Positionen und Einsatzmöglichkeiten der Feuerlöscher vertraut machen.

45. Legen Sie kleine Güter nicht direkt auf die Gabelzinken. Verwenden Sie stattdessen eine Palette.

46. Die Etiketten am Stapler enthalten Warnungen und Bedienungsweisen. Bitte führen Sie die Arbeiten gemäß den in dieser Anleitung und auf dem Fahrzeugetikett angegebenen Anforderungen durch.

Inspizieren Sie die Etiketten, Schilder und Kennzeichnungen und ersetzen Sie diejenigen, die beschädigt oder verloren gegangen sind.

47. Hangcha hat mehrere Zubehörteile im Angebot, z. B. drehbare Klammer, flache Klammer, seitlich verschiebbare Gabelzinke, Ausleger usw. Dieses Zubehör ist für bestimmte Zwecke vorgesehen. Zubehör darf nur mit Genehmigung des Herstellers modifiziert werden. Modifizieren Sie nicht eigenmächtig irgendein Zubehör.

48. Da Mobiltelefone von Fahrern auf vorschriftswidrige Weise verwendet werden und dabei die Sicherheit von Personen und Sachgütern beeinträchtigen, ist es Fahrern gemäß Sicherheitsvorschriften untersagt, Mobiltelefone zu verwenden: Mobiltelefone oder andere elektronischen Geräte zur Kommunikation, die für das Fahrzeug ohne Belang sind, dürfen während des Fahrzeugbetriebs nicht verwendet werden.

IV. Wartung

Details hierzu finden Sie in der *Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierabstände*.

1. Tägliche Wartung (alle 8 Stunden)

Die tägliche Wartung findet auch im Rahmen einer Inspektion vor dem Fahren statt.

1. Leckageprüfung: Elektrolyt, Hydrauliköl, Kühlmittel und hydraulisches Getriebeöl



Warnung

Lassen Sie den Stapler nicht an, wenn Sie auslaufendes Öl feststellen. Starten Sie den Motor nach Behebung der Leckage.

Untersuchen Sie mittels Fingerberührung und Sichtinspektion den Motor, die Hydraulikarmaturen, den Wassertank und das Fahrsystem auf Öl- oder Wasserleckagen. Offene Flammen sind nicht zulässig.

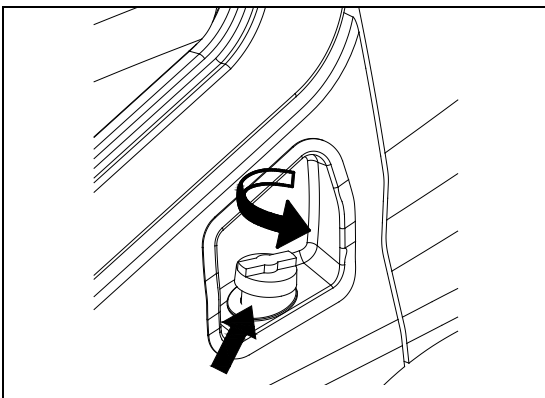
2. Prüfung des Aussehens

Prüfen Sie, ob die Lichter und das Messgerät einwandfrei funktionieren.

Prüfen Sie, ob sich Reifen und Schrauben gelöst haben.

Prüfen Sie, ob die Reifen beschädigt sind und der Reifendruck normal ist.

3. Prüfung des Kraftstoffpegels



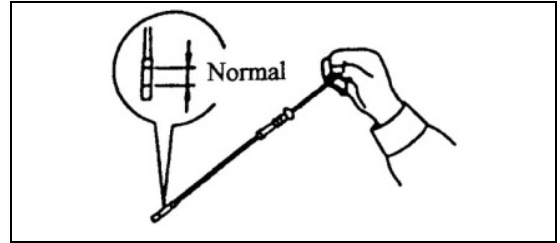
Der Ölstandanzeiger ist an der Blende angebracht. Prüfen Sie den Ölpegel jeden Tag vor Arbeitsbeginn. Füllen Sie den Öltank jeden Tag nach der Arbeit wieder ganz auf. Der Öleinlass befindet sich an der linken Stütze des Fahrerschutzdachs.

4. Prüfung des Motorölpegels

Hinweis

- Parken Sie den Stapler an einer ebenen Stelle, um den Ölpegel zu überprüfen.
- Der Ölpegel lässt sich nach Abkühlung des Motors präzise prüfen.

Ziehen Sie den Messstab heraus. Reinigen Sie den oberen Abschnitt des Stabes und stecken Sie ihn wieder in das Öl. Ziehen Sie ihn dann heraus und prüfen Sie, ob der Ölpegel zwischen den zwei Skalenstrichen liegt.



5. Prüfung des Motorkühlmittelpegels

Prüfen Sie nach Abkühlung des Motors den Kühlmittelpegel im Zusatzwassertank. Liegt der Pegel unter der „MIN“-Markierung, füllen Sie Kühlmittel bis zur „MAX“-Markierung auf. Ist kein Kühlmittel im Zusatzwassertank vorhanden, prüfen Sie den Kühlmittelpegel im Wassertank. Ist ausreichend Kühlmittel im Wassertank vorhanden, füllen Sie den Tank bis zum Deckel mit Wasser auf (Gefrierpunkt: $-36,5\text{ °C}$). Füllen Sie gleichzeitig Kühlmittel bis zur „MAX“-Markierung in den Zusatzwassertank.

Hinweis

Sofern erforderlich, befüllen Sie den Wassertank mit sauberem Leitungswasser. Geben Sie gegebenenfalls dasselbe Frostschutzmittel hinein.

Haben Sie insbesondere im Sommer ein wachsames Auge auf den Wassertank und das Kühlsystem.

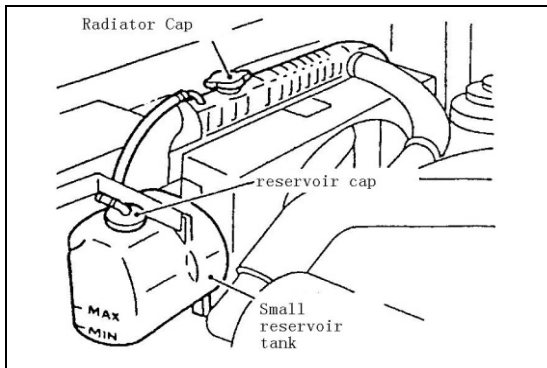


Warnung

- Öffnen Sie nicht den Deckel, wenn die Tanktemperatur höher ist als 70 °C . Drücken Sie auf den Deckel und drehen Sie ihn langsam links herum, um den Dampf abzulassen. Legen Sie ein

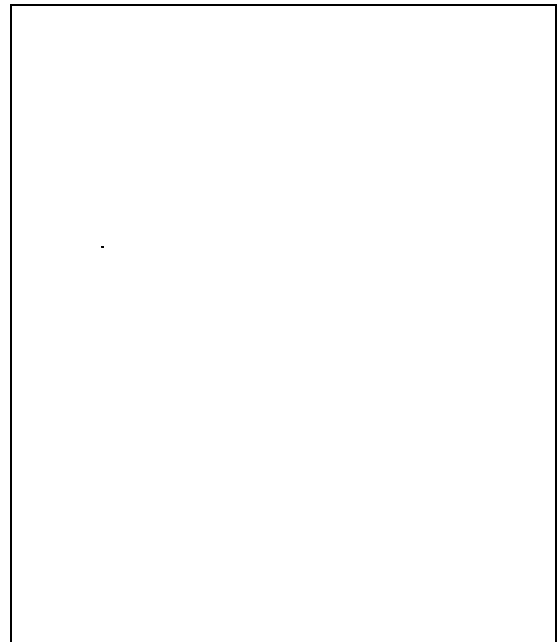
dünnes Tuch auf den Deckel und schrauben Sie ihn ab.

- Schrauben Sie nicht den Deckel ab, wenn Sie Handschuhe tragen, um zu verhindern, dass Sie aufgrund von falscher Handhabung von heißem, unter hohem Druck stehendem Wasser verbrüht werden.
- Das Frostschutzmittel enthält Stoffe, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Wird es aus Versehen heruntergeschluckt, führen Sie Erbrechen herbei und gehen Sie sofort in ein Krankenhaus.
- Verhindern Sie, dass Kinder mit dem Frostschutzmittel in Berührung kommen können.



6. Prüfung des Hydraulikölpegels

Prüfen Sie den Hydraulikölpegel.



1,5t-1,8t:

Die L-Markierung kennzeichnet den niedrigsten Pegel, der überschritten werden muss, wenn die Hubhöhe des Masts 4 Meter (einschließlich) oder darunter beträgt.

Die M-Markierung kennzeichnet den niedrigsten Pegel, der überschritten werden muss, wenn die Hubhöhe des Masts 4 Meter überschreitet und ein Zubehörteil montiert ist.

Die H-Markierung kennzeichnet den höchsten Pegel des Hydrauliköls, der aber gegebenenfalls überschritten werden kann, wenn ein Zubehörteil montiert ist.

Der viereckige Messstab von 2,0t~3,5t-Staplern besitzt Markierungen auf drei Seiten. Die oberste Zahl in einem Kreis weist die nutzbare Tonnage aus (siehe Abbildung):

Ⓔ bedeutet, dass der Messstab für 2t ~ 2,5t-Gabelstapler verwendet werden kann;

⓪ bedeutet, dass der Messstab für 3t ~ 3,5t-Gabelstapler verwendet werden kann;

Nachstehend ist der Ölpegel aufgelistet, der bei einem Mast an seiner tiefsten Position benötigt wird:

Bei einem 2t ~ 2,5t-Gabelstapler mit Standardmast muss Hydrauliköl bis über „42“ aufgefüllt werden; bei einem 2t ~ 2,5t-Gabelstapler mit dreistufigem Mast muss Hydrauliköl bis über „45“ aufgefüllt werden;

Bei einem 3t ~ 3,5t-Gabelstapler mit Standardmast muss Hydrauliköl bis über „47“ aufgefüllt werden; bei einem 3t ~ 3,5t-Gabelstapler mit dreistufigem Mast muss Hydrauliköl bis über „50“ aufgefüllt werden;

Bei Erfüllung der oben genannten Anforderungen wird der Ölstand vorzugsweise bei oder unter 30 mm gehalten.

Die obigen Standards gelten auch für Gabelstapler mit Freisichtmasten, seitlich verschiebbaren Gabelzinken und Zubehörteilen.

7. Bremsflüssigkeitspegel

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter. Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitspegel innerhalb des Skalenbereichs liegt. Bei niedrigem Pegel müssen Sie Bremsflüssigkeit nachfüllen. Prüfen Sie auch, ob Luft in die Bremsleitung eingedrungen ist.

Hinweis

Achten Sie beim Nachfüllen der Bremsflüssigkeit darauf, dass kein Staub und kein Wasser eindringt.

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Sollten Sie damit in Kontakt kommen, spülen Sie die betroffenen Stellen gründlich ab.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Siehe „Halbjährliche Wartung (alle 1000 Stunden)“

8. Lichtprüfung

Vergewissern Sie sich, dass sich das Licht einschaltet, wenn der Schlüsselschalter auf die „EIN“-Position gedreht wird.

9. Blinkerprüfung

Prüfen Sie, ob der Blinker einwandfrei funktioniert, indem Sie den Blinkerhebel betätigen.

10. Parkbremsenprüfung

① Fahren Sie den Stapler mit langsamer Geschwindigkeit.

② Aktivieren Sie die Parkbremse. Der Stapler bremst ab und hält an. Es dürfen keine Abweichungen am Stapler auftreten.

11. Prüfung des Rückfahrlichts und des Signaltongebers

Stellen Sie den Schalthebel auf R. Stellen Sie sicher, dass die Rückfahrleuchte aufleuchtet und der Rückfahrpiepser ertönt.

12. Lenken

① Fahren Sie den Stapler mit langsamer Geschwindigkeit.

② Drehen Sie das Lenkrad jeweils drei Umdrehungen nach links und nach rechts.

Prüfen Sie, ob die jeweiligen Lenkkräfte im Wesentlichen einheitlich sind.

13. Hupe

Drücken Sie auf die Hupe. Vergewissern Sie sich, dass der Hupensignalton einwandfrei ist.

14. Prüfung der Sitzverstellung und des Sicherheitsgurts

Ziehen Sie den Hebel zur Sitzverstellung nach hinten und verschieben Sie den Sitz so, dass Hände und Füße bequem positioniert sind. Lassen Sie den Hebel los, um den Sitz zu verriegeln.

Prüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt einwandfrei funktioniert.

15. Gangschaltung

Prüfen Sie, ob sich die Gangschaltung gelockert hat und sicher bedient werden kann.

16. Hubhebel, Neigungshebel und Zubehörhebel

Prüfen Sie, ob sich Hubhebel, Neigungshebel und Zubehörhebel gelockert haben und sich wieder korrekt auf ihre Ausgangspositionen setzen lassen.

Erhöhen Sie die Drehzahl des Motors. Bedienen Sie dann jeweils den Hubhebel, Neigungshebel und Zubehörhebel. Vergewissern Sie sich, dass sich die Gabelzinken komplett anheben und absenken lassen und der Mast nach vorne und hinten geneigt werden kann.

17. Anzeigergeräte und Sensoren

Prüfen Sie, ob der Stundenzähler, das Wasserthermometer, das Ölthermometer, der Getriebeöltemperatursensor, der Kraftstoffsensord, der Wassertemperatursensord des Motors und der Öldrucksensord des Motors einwandfrei funktionieren.

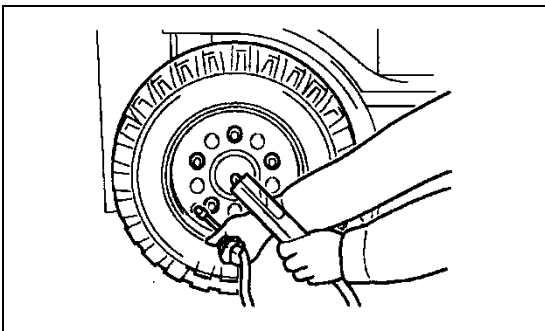
18. Prüfung des Bremspedals und des Kriechgangpedals

Fahren Sie den Stapler mit langsamer Geschwindigkeit. Drücken Sie auf das Bremspedal. Prüfen Sie, ob das Bremslicht leuchtet.

Fahren Sie den Stapler mit langsamer Geschwindigkeit. Drücken Sie auf das Kriechgangpedal. Prüfen Sie, ob das Kriechgangpedal einwandfrei funktioniert.

19. Prüfung der Reifen und des Reifendrucks

Schrauben Sie die Kappe wieder auf, wenn Sie überprüft haben, dass keine Luft aus den Reifen entweicht. Prüfen Sie, ob Reifen ringsum und an den Seiten beschädigt sind und ob die Felgen verformt sind.



Schrauben Sie die Kappe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ab. Messen Sie den Reifendruck mit einem Luftdruckmesser. Ist der Reifendruck zu niedrig, füllen Sie Luft nach, bis das vorgegebene Druckniveau erreicht ist.



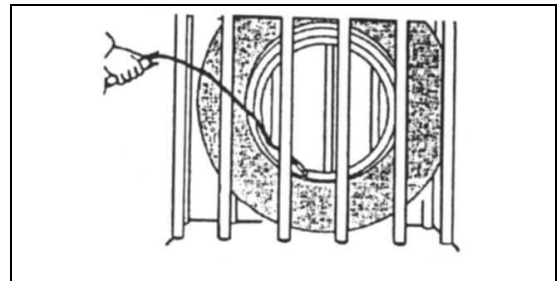
Warnung

Ein hoher Reifendruck ist erforderlich, um den Gabelstapler zu tragen. Selbst bei der kleinsten Verformung der Felgen oder Beschädigung des Reifens ringsum kommt es zu Unfällen.

Vor Verwendung eines Druckluftkompressors müssen Sie seinen ausgegebenen Druck korrekt einstellen (siehe nachstehende Tabelle); denn ist dieser wesentlich höher als der vorgegebene Reifendruck, kann es zu schweren Unfällen kommen.

Setzen Sie den Reifen aus Sicherheitsgründen

zum Aufpumpen in einen Schutzkasten.



Reifendruck (siehe neuen Standard: GB/T2982-2014):

Vierradantrieb:

Modell	Antriebsräder (vorne)	Räder zur Richtungsänderung (hinten)
1,5t-1,8t	620kPa	470kPa
2,5 t	620kPa	470kPa
3t-3,5t	550kPa	470kPa

Zweiradantrieb::

Modell	Antriebsräder (vorne)	Räder zur Richtungsänderung (hinten)
1,5t-1,8t	620kPa	700kPa
2,5 t	620kPa	700kPa
3t-3,5t	550kPa	700kPa

2. Wöchentliche Wartung (alle 40 Stunden)

Führen Sie neben der täglichen Wartung die folgenden Wartungsschritte durch.

1. Wartung des Luftfilters

Im Normalfall:

Warten Sie die Reinigungspatrone alle 50-250 Betriebsstunden.

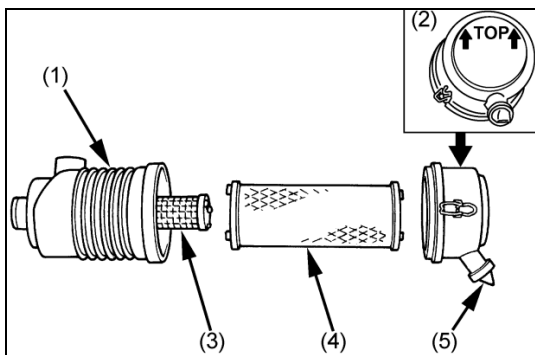
Tauschen Sie den Einsatz aus, nachdem er sechsmal gewartet wurde.

Hinweis

Verkürzen Sie bei harten Arbeitsbedingungen die Wartungs- und Austauschintervalle.

Verkürzen Sie bei einer staubigen Arbeitsumgebung die Wartungs- und Austauschintervalle den Umständen entsprechend. Es wird empfohlen, die Patrone alle 8-50 Betriebsstunden zu warten und sie alle 100-300 Betriebsstunden auszutauschen.

Vorgehensweise:



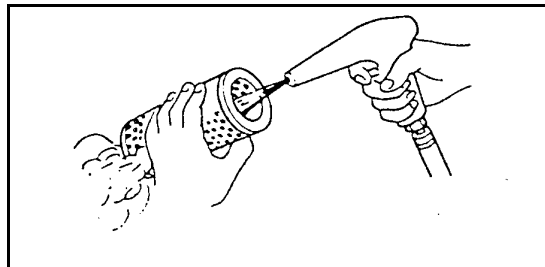
(1) Gehäuse des Luftfilters (2) Staubschutzbecher

(3) Sicherheitseinsatz (4) Primärer Einsatz

(5) Lüftungsventil

① Öffnen Sie das Lüftungsventil in normaler Umgebung einmal pro Woche und einmal pro Tag in staubiger Umgebung. Auf diese Weise lassen sich große Staub- und Schmutzpartikel entfernen.

② Reinigen Sie das Innere des Luftfilters mit einem Tuch, wenn es schmutzig oder feucht geworden ist.



① Nehmen Sie die Abdeckung am Filterende ab;

② Nehmen Sie den primären Einsatz und den Sicherheitseinsatz heraus und trennen Sie beide Einsätze voneinander;

③ Der primäre Einsatz ist der äußere Einsatz: Blasen Sie den Staub am primären Einsatz innen und außen mit Druckluft weg.

④ Der Sicherheitseinsatz ist der innere Einsatz: Schlagen Sie mit der Hand leicht auf den Einsatz, damit der Staub abfällt. Blasen Sie den Staub an ihm nicht mit Druckluft weg. Darauf muss besonders geachtet werden.

Hinweis

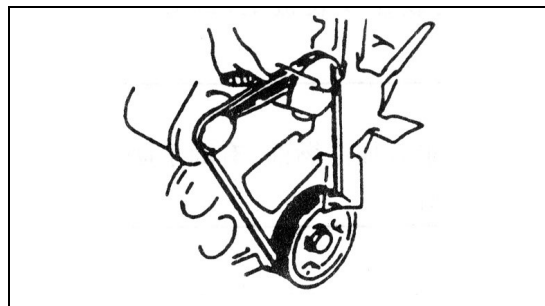
Der Druckluftdruck darf 205 kPa nicht überschreiten.



Warnung

1. Setzen Sie eine Schutzbrille auf, bevor Sie den Staub wegblasen, es andernfalls Staubpartikel in Ihre Augen fliegen könnten.
2. Wird der Einsatz nicht den Anforderungen entsprechend rechtzeitig gewartet und ersetzt, kommt es zu einem früheren Ausfall des Motors.

2. Gebläseriemen



Stoppen Sie den Motor.

Üben Sie mit einem Finger eine nach unten gerichtete Kraft von 10 kg in der Mitte der zwei Riemenscheiben auf den Riemen aus. Prüfen Sie, ob die Strecke des Durchhängens den Spezifikationen entspricht.

Motor	Strecke des Durchhängens (mm)
4TNE92 4TNE98	Wenn neu, 8 bis 12 (< 5 min) Wenn alt, 10 bis 14 (≥ 5 min)
V2607-CR-TE5B V2607-CR-E5B	10-12
4D32XG30-004	10-15
4D32XG41-002	10-15

Die Riemenscheiben der Motoren Commins QSF2.8 werden automatisch gespannt. Daher muss die Spannung des Gebläseriemens nicht verstellt werden.

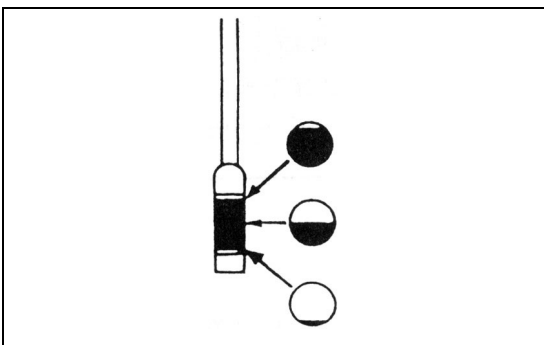
Hinweis

Tauschen Sie den Riemen aus, wenn er ausgeweitet ist und sich nicht mehr korrekt spannen lässt oder Einschnitte bzw. Risse aufweist.

Prüfen Sie die Strecke des Durchhängens erst, nachdem der Motor komplett zum Stillstand gekommen ist, damit Ihre Finger nicht eingeklemmt werden oder die Manschette nicht hineingezogen wird.

3. Pegel des hydraulisches Getriebeöls

Öffnen Sie den Deckel. Ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen Sie, ob der Ölpegel innerhalb des Messbereichs liegt.



4. Mast und Gabelzinken

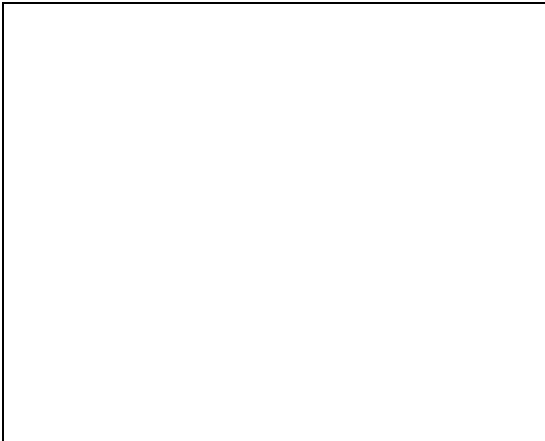
Prüfen Sie den Mast und die Gabelzinken, um sicherzustellen, dass:

- ① die Gabelzinken keine Risse aufweisen und nicht verbogen sowie sicher und korrekt am Gabelzinkenträger befestigt sind;
- ② kein Öl aus den Ölzylindern und Leitungen ausläuft;
- ③ die Rollen sich einwandfrei drehen;
- ④ der Mast keine Risse oder Verformungen aufweist;
- ⑤ der Hubhebel, Neigungshebel, Zubehörhebel und der Mast einwandfrei funktionieren oder keine ungewöhnlichen Geräusche erzeugen.

5. Kettenspannung

- ① Heben Sie die Gabelzinken um 10 cm-15 cm an und stellen Sie den Mast senkrecht.
- ② Prüfen Sie, ob die linke und die rechte Kette gleich gespannt ist, indem Sie Druck auf die Mitte der Kette ausüben.
- ③ Einstellung der Spannung: Lösen Sie die Arretiermutter 1. Ziehen Sie die Schraubenmutter 2 so an, dass die Spannung der beiden Ketten identisch ist. Ziehen Sie dann die Arretiermutter 1 fest an.

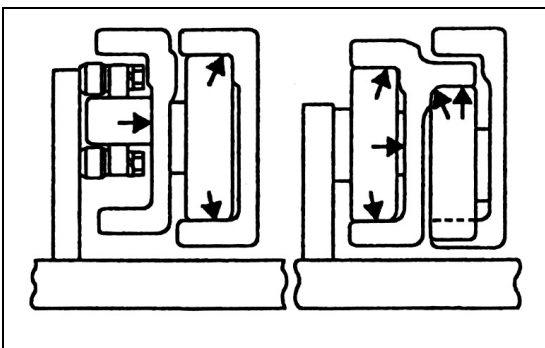




6. Einfetten des Masts

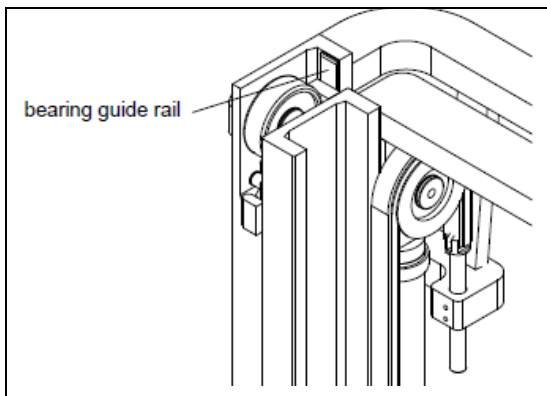
Fetten Sie die nachstehend aufgeführten Teile gemäß Wartungs- und Schmierplan regelmäßig ein.

- ① Passen Sie die Schmierintervalle den Arbeitsbedingungen entsprechend an. Erhöhen Sie die Schmierhäufigkeit in arbeitsreichen Monaten.
- ② Bedienen Sie den Stapler, damit sich das Schmierfett auf den Kontaktflächen zwischen den Rollen und dem Außenmast verteilen kann.



Mast

Tragen Sie eine Fettschicht auf die Schiene auf.



Warnung

Parken Sie den Stapler auf ebenem Boden, stoppen Sie den Motor und aktivieren Sie die Parkbremse, bevor Sie Schmierfett auftragen. Achten Sie während des Füllvorgangs darauf, dass Ihre Hände und andere Körperteile nicht eingeklemmt werden und Sie nicht herunterfallen, wenn Sie Schmierfett in großer Höhe auftragen müssen.

7. Einfetten der Ketten

Tragen Sie Motoröl auf die Ketten links und rechts mit einer Bürste auf.

8. Versehen Sie die folgenden Teile mit Schmierfett. Ermitteln Sie die dafür in Frage kommenden Positionen anhand des *Schaubilds des Schmiersystems*.

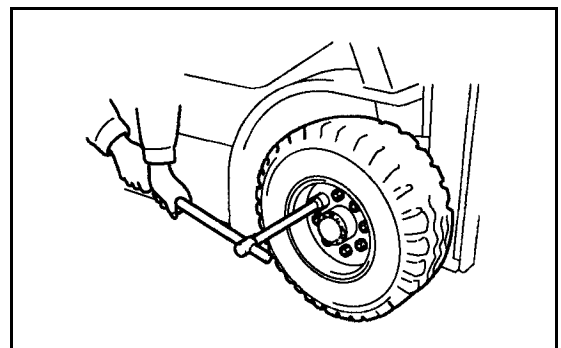
- ① Mastlagerblock;
- ② Kriechgang- und Bremspedale;
- ③ Lenkachsenwellenträger
- ④ Lenkachsschenkel;
- ⑤ Lenkzapfenverbindungsstange;
- ⑥ Lenkzylinderzapfen.

9. Befestigung der Schrauben und Muttern

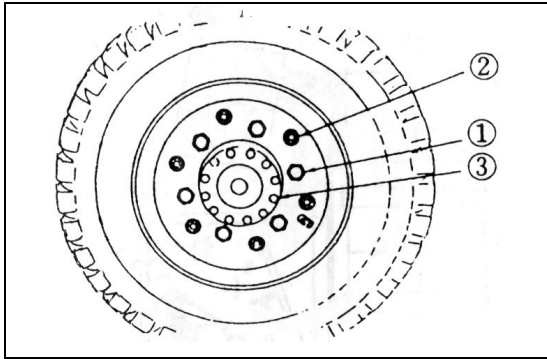
Siehe Tabelle mit Wartungsterminen.

10. Reifenmutter-Anzugsmoment

Prüfen Sie, ob die Radnabenmuttern entsprechend dem geforderten Anzugsmoment befestigt sind.



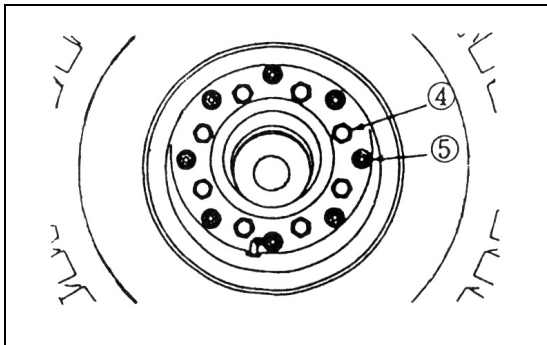
Vorderräder



① Radnabenmutter ② Geteilte Felgenschraube ③ Halbe Wellenschraube

Anzugsmoment N·m:	
Radnabenmutter	1,5t-3,5t
	Zweiradantrieb: 324-373
	Vierradantrieb: 363-490

Hinterräder

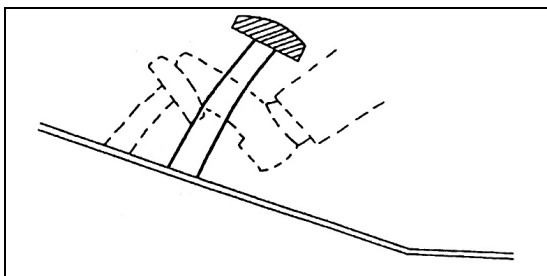


④ Hintere Radnabenmutter;

Anzugsmoment N·m:	
Radnabenmutter	1,5t-3,5t
	Zweiradantrieb: 157-176
	Vierradantrieb: 336

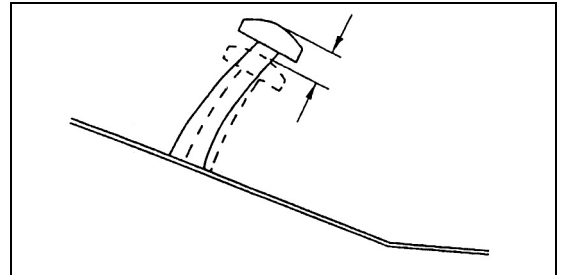
⑤ Schraube für hintere Felge mit geteilter Radscheibe

11. Bremspedal und Kriechgangpedal



Drücken Sie das Bremspedal bei laufendem Motor ganz herunter. Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche des Bremspedals mehr als 60 mm über der vorderen Bodenplatte liegt.

Prüfen Sie die Höhe des Kriechgangpedals auf gleiche Weise.



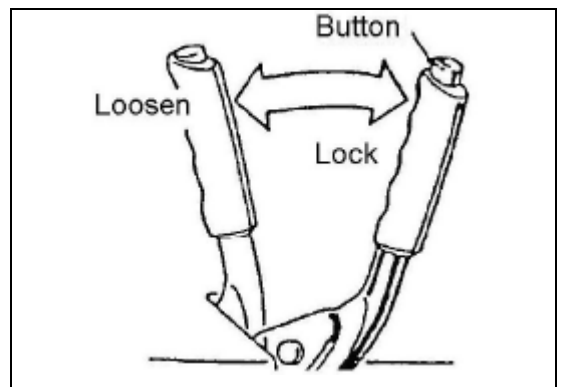
Höhe und freier Zwischenraum beim 1,5t~3,5t-Modell:

	Höhe mm	Freier Zwischenraum mm
Bremspedal	145 ± 5	1-3
Kriechgangpedal	145 ± 5	Kriechgangpedal berührt die Schraube des Bremspedals: 2-2,5

12. Parkbremse

Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse nach ihrer Aktivierung einwandfrei funktioniert, und setzen Sie sie wieder auf ihre Ausgangsposition.

Kraft, die zur Aktivierung der Bremse ausgeübt werden muss: 147N-196N



3. Wartung alle eineinhalb Monate (alle 250 Stunden)

Führen Sie neben der wöchentlichen Wartung die folgende Wartung durch.

1. Tauschen Sie das Motoröl und den Ölfilter aus (erstmalig, hiernach alle 500 Stunden)

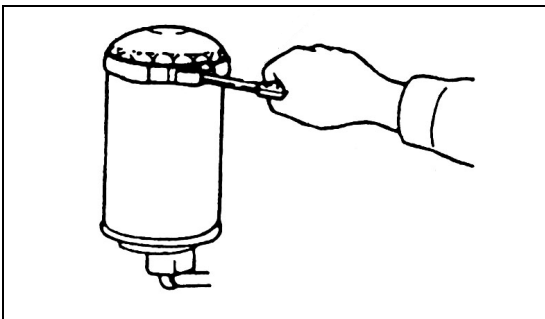
- ① Lassen Sie den Motor an. Stoppen Sie den Motor, nachdem er komplett warmgelaufen ist.
- ② Entfernen Sie die Einlasskappe und den Ölablassstopfen, um das Motoröl abzulassen.



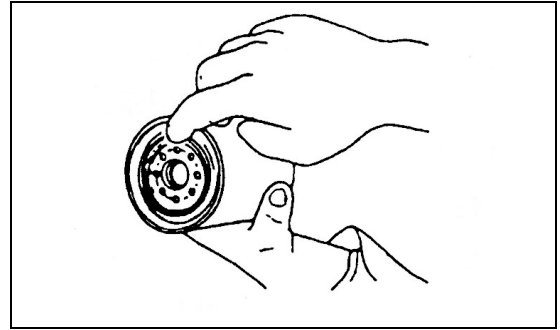
Warnung

Das Motoröl ist möglicherweise noch heiß. Achten Sie darauf, sich nicht zu verbrühen.

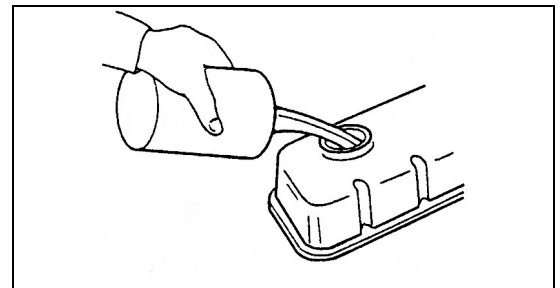
- Ist das Motoröl emulgiert, hat es sich mit Kühlmittel vermischt. Ermitteln und beheben Sie die Ursache.
 - Das Motoröl verdünnt sich, wenn es mit Benzin vermischt wird.
- ③ Reinigen und installieren Sie den Ablassstopfen und den Dichtungsring. Anzugsmoment des Ablassstopfens: 29 - 39 N·m
 - ④ Nehmen Sie den Ölfilter mit Hilfsmitteln heraus.



- ⑤ Wischen Sie die Befestigungsfläche des Filters mit einem sauberen Tuch ab.
- ⑥ Tragen Sie ein klein wenig Motoröl auf den Gummiring des neuen Filters auf.



- ⑦ Setzen Sie den neuen Ölfilter ein. Ziehen Sie ihn handfest an, anstatt mit einem Schraubenschlüssel.
- ⑧ Füllen Sie das empfohlene Motoröl gemäß der *Liste der Gabelstapleröle* ein.



- ⑨ Lassen Sie den Motor an. Prüfen Sie, ob Öl am Ablassstopfen und Filter ausläuft. Bei einer offensichtlichen Leckage sind die einzelnen Teile nicht korrekt installiert.
- ⑩ Lassen Sie den Motor komplett warmlaufen und halten Sie ihn dann an. Prüfen Sie nach Ablauf einer bestimmten Zeit den Motorölpegel. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.
Parken Sie den Stapler an einer ebenen Stelle, bevor Sie den Ölpegel überprüfen.



Warnung:

- Soll eine andere Motorölmarke verwendet werden, müssen Sie das alte Öl erst komplett ablassen, bevor Sie das neue Öl einfüllen.
- Bei einem Motor mit Dieselpartikelfilter (DPF) kann bestimmtes Öl mit dem Motoröl während der Regeneration vermischt werden. Dadurch wird das Motoröl dünner und nimmt an Volumen zu. Überschreitet der Ölpegel die obere Grenze, ist das Motoröl bereits beträchtlich verdünnt und sorgt für Probleme. In diesem

Fall müssen Sie das Motoröl unverzüglich wechseln.

- Ein Wechsel des Motoröls ist unerlässlich, wenn das Regenerationsintervall des DPF nur noch 5 Stunden oder weniger beträgt.

2. Tragen Sie Schmierfett auf die vorderen und hinteren Bolzen des Neigezylinders auf.

Reinigen Sie die Stellen, die eingefettet werden müssen. Drücken Sie das vorhandene Öl dann heraus.

3. Prüfen Sie das Getriebeöl im Antriebsachsengehäuse. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.

Bei staubigem Arbeitsplatz wird empfohlen, das Getriebeöl im Antriebsachsengehäuse nach den ersten 200 Betriebsstunden zu wechseln.

4. Tauschen Sie den Getriebeölfilter aus (nur beim ersten Mal; ersetzen Sie ihn hiernach alle sechs Monate).

Prüfen Sie das Hydraulikgetriebeöl. Wechseln Sie das Öl je nach Umgebung, z. B. wenn die Umgebung staubig ist. Nachstehend wird der erste Austausch beschrieben.

① Parken Sie den Stapler auf ebenem Boden. Senken Sie die Gabelzinken bis zum Boden ab. Neigen Sie den Mast nach hinten. Aktivieren Sie die Parkbremse. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Stoppen Sie den Motor.



Warnung

Heißes Hydrauliköl und heiße Teile können dem menschlichen Körper Brandverletzungen zufügen. Achten Sie daher darauf, dass heißes Hydrauliköl und heiße Teile nicht mit der Haut in Berührung kommen.

- ② Entfernen Sie den Gummiring und die vordere Bodenplatte.
- ③ Entfernen Sie den Filter und entsorgen Sie ihn gemäß lokalen Gesetzen und Bestimmungen.
- ④ Wischen Sie die Filterbasis ab. Vergewissern Sie sich, dass der alte Dichtungsring komplett entfernt wurde.
- ⑤ Tragen Sie ein klein wenig Hydrauliköl auf den Dichtungsring des neuen Einsatzes auf.

⑥ Installieren Sie den Filter von Hand. Drehen Sie den Filter um 1/2-3/4 Umdrehungen weiter, nachdem er den Sockel berührt hat.

5. Wechseln Sie das Hydraulikgetriebeöl (nur beim ersten Mal; wechseln Sie hiernach das Öl alle sechs Monate)

Parken Sie den Stapler auf ebenem Boden. Senken Sie die Gabelzinken bis zum Boden ab. Neigen Sie den Mast nach hinten. Aktivieren Sie die Parkbremse. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Stoppen Sie den Motor.



Warnung

Heißes Hydrauliköl und heiße Teile können dem menschlichen Körper Brandverletzungen zufügen. Achten Sie daher darauf, dass heißes Hydrauliköl und heiße Teile nicht mit der Haut in Berührung kommen.

- ① Stellen Sie einen Behälter unter das Getriebe (mit einem Fassungsvermögen von mehr als 20 Litern).
- ② Entfernen Sie den Ablassstopfen, damit das Öl in den Behälter läuft.
- ③ Reinigen Sie den Ablassstopfen und setzen Sie ihn wieder ein.
- ④ Nehmen Sie den Messstab heraus. Füllen Sie Hydrauliköl ein (siehe „Auflistung des Gabelstapleröls“). Setzen Sie den Messstab wieder ein.
- ⑤ Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie auf das Bremspedal, während Sie den Motor im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe sich vor- und zurückbewegt und währenddessen die Kupplung ölt.
- ⑥ Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Aktivieren Sie die Parkbremse.
- ⑦ Nehmen Sie den Messstab heraus und prüfen Sie den Ölpegel. Ist zu wenig Öl vorhanden, füllen Sie Öl bis zwischen der höchsten und der niedrigsten Markierung auf.
- ⑧ Prüfen Sie, ob Öl aus dem Filter und dem Ablassstopfen läuft.
- ⑨ Stoppen Sie den Motor und setzen Sie die vordere Bodenplatte ein.
6. Entlüften Sie das Kraftstoffsystem [für mit

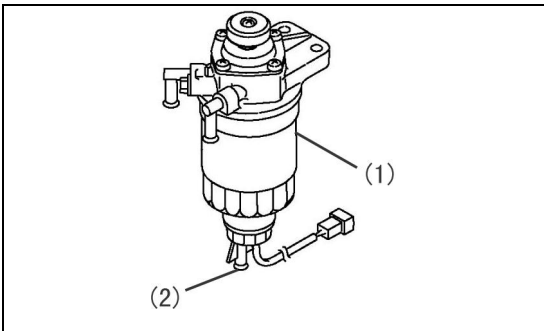
Diesel betriebene Gabelstapler]

Entlüften Sie das Kraftstoffsystem, nachdem Sie Öl nachgefüllt oder Wasser aus dem Öl-Wasser-Abscheider abgelassen haben:

- ① Lösen Sie den Griff des Öl-Wasser-Abscheiders;
- ② Drücken Sie unentwegt auf den Griff, bis keine Luft mehr entweicht;
- ③ Ziehen Sie den Griff des Öl-Wasser-Abscheiders wieder fest an.

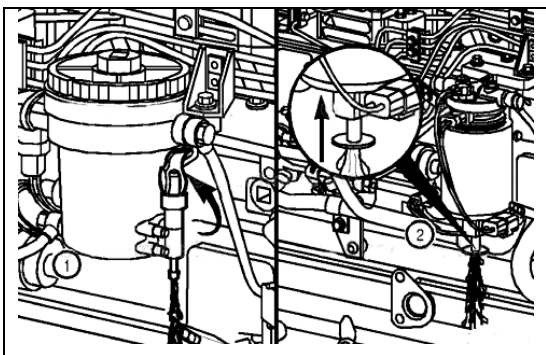
7. Lassen Sie Wasser aus dem Öl-Wasser-Abscheider ab [für mit Diesel betriebene Gabelstapler]

Für einen Nicht-Commins-Dieselmotor:



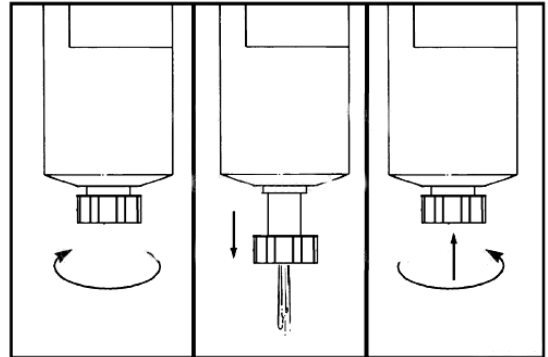
- ① Stellen Sie einen geeigneten Behälter unter den Filter, um den Schmutz aufzufangen.
- ② Lösen Sie den Ablassstopfen (2) an der Unterseite des Filters. Lassen Sie das im Inneren angesammelte Wasser komplett ablaufen.
- ③ Ziehen Sie den Ablassstopfen handfest an.
- ④ Füllen Sie das Dieselsystem nach Abschluss der obigen Schritte mit Kraftstoff auf.

Für einen Commins-Dieselmotor:



Tanktyp:

- ① Stoppen Sie den Motor;
- ② Stellen Sie einen Behälter unter den Ölfilter;
- ③ Heben Sie den Ablassventilschaft hoch, um Flüssigkeit solange aus dem Ablaufrohr auszuleiten, bis sichtbar sauberes Öl herausläuft;
- ④ Drücken Sie den Schaft nach oben, bis die gesamte Flüssigkeit aus dem Ablaufrohr abgelassen ist.



Drehtyp:

- ① Stoppen Sie den Motor;
- ② Stellen Sie einen Behälter unter den Ölfilter;
- ③ Öffnen Sie das Ablassventil von Hand. Drehen Sie das Ventil ca. 3,5 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn, bis es sich um 25,4 mm abgesenkt hat und Flüssigkeit beginnt herauszulaufen;
- ④ Lassen Sie Wasser solange aus dem Abscheider auslaufen, bis sichtbar sauberes Öl herausläuft.

Hinweis

Schrauben Sie das Ablassventil nicht zu fest, da andernfalls eventuell das Gewinde beschädigt wird. Um das Ventil zu schließen, heben Sie es an und drehen Sie es im Uhrzeigersinn. Ziehen Sie es dann handfest an.

8. Abgasprüfung

Farblos	Vollständig verbrannt - normal
Schwarz	Nicht vollständig verbrannt -

	nicht normal
Blau	Motoröl verbrannt - nicht normal
Weiß	Wasser fließt in die Verbrennungskammer - nicht normal



Warnung

Lassen Sie den Motor nicht in einer schlecht belüfteten Umgebung laufen, da das Abgas giftiges Kohlenmonoxid enthält.

9. Prüfung von Akku und Elektrolyt

Details hierzu sind unter *Verfahren zur Nutzung und Wartung von Bleisäureakkus* angegeben.

4. Halbjährliche Wartung (alle 1000 Stunden)

Führen Sie neben der monatlichen Wartung die folgende Wartung durch.

Führen Sie neben der monatlichen Wartung die folgende Wartung durch.

1. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit

① Parken Sie den Stapler an der vorgegebenen Wartungsstelle auf ebenem Boden. Senken Sie die Gabelzinken bis zum Boden ab. Aktivieren Sie die Parkbremse. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Stoppen Sie den Motor.

② Nehmen Sie den Gummistaubschutz vom Auslass ab. Verbinden Sie ein Ende eines bereitgelegten transparenten Schlauchs mit dem Auslass und stecken Sie das andere Ende in einen Altölsammelbehälter. Lösen Sie die Auslassschraube mit einem Schraubenschlüssel durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn. Einer Person wird der Auftrag erteilt, gleichzeitig wiederholt auf das Bremspedal im Stapler zu drücken. Die Bremsflüssigkeit spritzt dann aus dem Auslass heraus. Achten Sie auf den Pegel im Behälter. Füllen Sie Bremsflüssigkeit nach, wenn der Pegel abfällt. Ziehen Sie die Auslassschraube wieder fest an, wenn die herausstritzende Flüssigkeit keine Blasen mehr aufweist.

③ Die Person im Stapler drückt das Bremspedal wiederholt bis zum Anschlag nach unten und hält es schließlich gedrückt. Ist die gesamte Bremsflüssigkeit herausgespritzt, löst die Person außerhalb des Staplers die Auslassschraube, zieht sie wieder fest und bittet die Person im Stapler, das Pedal freizugeben. Wiederholen Sie diesen Vorgang mehrere Male, bis keine Blasen mehr in der Bremsflüssigkeit zu sehen sind. Achten Sie auf den Pegel im Behälter. Füllen Sie Bremsflüssigkeit nach, wenn der Pegel abfällt.

Hinweis

Achten Sie beim Nachfüllen der Bremsflüssigkeit darauf, dass kein Staub und kein Wasser eindringt.

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Sollten Sie damit in Kontakt kommen, spülen

Sie die betroffenen Stellen gründlich ab.

2. Fetten Sie das Lenkradschloss ein

Tragen Sie Schmierfett auf das Lenkradschloss auf.

3. Wechseln Sie das Hydrauliköl

Parken Sie den Stapler auf ebenem Boden. Senken Sie die Gabelzinken bis zum Boden ab. Neigen Sie den Mast nach hinten. Aktivieren Sie die Parkbremse. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Stoppen Sie den Motor.



Warnung

Heißes Hydrauliköl und heiße Teile können dem menschlichen Körper Brandverletzungen zufügen. Achten Sie daher darauf, dass heißes Hydrauliköl und heiße Teile nicht mit der Haut in Berührung kommen.

① Stellen Sie einen Behälter (mit einem Fassungsvermögen von mehr als 60 Litern) direkt unter den Hydrauliktank. Entfernen Sie den Ablassstopfen vom Tank, damit das Öl in den Behälter läuft.

② Nehmen Sie den Messstab heraus und den Tankdeckel ab.

③ Nehmen Sie den Magneten im Tank heraus und reinigen Sie ihn. Spülen Sie gleichzeitig den Ölauslass im Tankboden mit Hydrauliköl aus.

④ Reinigen Sie den Ablassstopfen und setzen Sie ihn wieder ein.

⑤ Füllen Sie Hydrauliköl in den Tank. Siehe „Auflistung des Gabelstapleröls“. Bringen Sie den Tankdeckel an und setzen Sie den Messstab ein.

⑥ Starten Sie den Motor und befüllen Sie durch Bedienung des Mehrwegventilschafts und Lenksystems das System mit Hydrauliköl.

⑦ Prüfen Sie, ob Öl aus den Hydraulikteilen und Leitungen ausläuft.

⑧ Stoppen Sie den Motor. Ziehen Sie alle Ölzylinderstangen zurück. Prüfen Sie den Ölpegel im Hydrauliktank. Füllen Sie Öl bis zur Markierung nach.

4. Prüfung, Reinigung und Wechsel des

Rücklauffilters des Hydrauliköls, des Entlüfters und des Filtersiebs

Parken Sie den Stapler auf ebenem Boden. Senken Sie die Gabelzinken bis zum Boden ab. Neigen Sie den Mast nach hinten. Aktivieren Sie die Parkbremse. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Stoppen Sie den Motor.

- ① Lösen Sie die Schrauben an der oberen Abdeckung des Hydrauliktanks.
- ② Nehmen Sie den Ölrücklauffilter aus der oberen Abdeckung heraus.
- ③ Installieren Sie mit der Hand einen neuen Ölrücklauffilter.
- ④ Nehmen Sie das Ölsieb aus dem Tank.
- ⑤ Installieren Sie mit der Hand ein neues Sieb.
- ⑥ Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an und ziehen Sie die Schrauben fest.
- ⑦ Nehmen Sie den Entlüfter heraus. Reinigen Sie die unabhängigen Luftfilter im Entlüfter mit einem nicht brennbaren Reinigungsmittel. Trocknen Sie dann die Filtersiebe.
- ⑧ Installieren Sie den Entlüfter.
- ⑨ Starten Sie den Motor und befüllen Sie durch Bedienung des Hydrauliksystems das System mit Hydrauliköl. Prüfen Sie, ob Öl herausläuft.
- ⑩ Stoppen Sie den Motor. Prüfen Sie den Ölpegel. Ziehen Sie alle Ölzylinderstangen zurück. Vergewissern Sie sich, dass der Ölpegel innerhalb der markierten Grenzen liegt.

5. Wechseln Sie das Hydraulikgetriebeöl

Siehe „Wechseln Sie das Hydraulikgetriebeöl“ unter „Monatliche Wartung“.

6. Prüfung, Reinigung und Wechsel des Kraftstofffilters

Hinweis

Reinigen Sie den Kraftstofffilter einmal pro Monat und ersetzen Sie ihn alle sechs Monate, wenn der Arbeitsbereich staubig

- ① Nehmen Sie das Teil mit dem Kraftstofffilter heraus.

- ② Entfernen Sie das Sensorteil vom Teil mit dem Kraftstofffilter.

- ③ Vor dem Einbau eines neuen Teils mit Kraftstofffilter müssen Sie das zuvor ausgebaute Sensorteil wieder anbringen und sauberen Kraftstoff auf die Filterdichtung auftragen.

Hinweis

Geben Sie vor der Installation keinen Kraftstoff in den Filter hinein, da sich die Komponenten des Kraftstoffsystems andernfalls frühzeitig abnutzen.

- ④ Installieren Sie das neue Filterteil.
- ⑤ Drehen Sie den neuen Filter solange, bis die Dichtung gegen die Dichtungsfläche gedrückt wird.
- ⑥ Drehen Sie den Filter dann um eine weitere 2/3-Drehung.

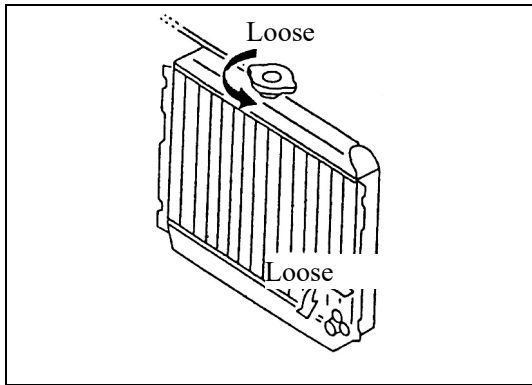
7. Wechseln Sie das Getriebeöl der Lenkachse von Geländestaplern mit Vierradantrieb (der erste Ölwechsel ist bei einem neuen Fahrzeug nach 50 Betriebsstunden erforderlich).

Detaillierte Schritte sind im Wartungshandbuch aufgeführt.


5. Jährliche Wartung (alle 2000 Stunden)

Führen Sie neben der halbjährlichen Wartung die folgende Wartung durch.

1. Wechseln Sie das Kühlmittel des Motors



- ① Öffnen Sie den Tankdeckel. Entfernen Sie den Ablasstopfen, damit das Kühlmittel abläuft. Spülen Sie das Kühlsystem dann durch.
- ② Schrauben Sie den Ablasstopfen fest.
- ③ Füllen Sie den Tank bis zum Einlass mit Kühlmittel auf.
- ④ Lassen Sie den Motor ausreichend lange laufen.
- ⑤ Stoppen Sie den Motor. Warten Sie, bis sich der Motor ganz abgekühlt hat. Füllen Sie den Tank bis zum Einlass mit Kühlmittel auf. Befüllen Sie den Tank bis zur „MAX“-Markierung mit Kühlmittel.
- ⑥ Prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Ablasstopfen läuft.

 **Warnung**

Um sich nicht zu verbrühen, dürfen Sie das Kühlmittel nicht wechseln, wenn es heißer ist als 70 °C.

Verwenden Sie ein Rostschutz- und Frostschutzkühlmittel. Siehe *Auflistung des Gabelstapleröls*.

2. Schmieren Sie das Achslager des Vorderrads neu ein

Ziehen Sie in Bezug auf die Antriebsachsennabe das *Servicehandbuch* zu Rate. Demontieren Sie die Radnabe und schmieren Sie sie neu ein.

3. Schmieren Sie das Achslager des Hinterrads

neu ein

Ziehen Sie in Bezug auf die Lenkachse das *Servicehandbuch* zu Rate.

4. Wechseln Sie das Öl der Antriebsachse

Parken Sie den Gabelstapler auf horizontalem Boden. Setzen Sie die Gangschaltung in den Leerlauf. Stoppen Sie den Motor.

- ① Entfernen Sie den Ablasstopfen, damit das Öl in einen Behälter läuft. Reinigen Sie den Ablasstopfen.
- ② Schrauben Sie den Ablasstopfen wieder fest.
- ③ Entfernen Sie die Stopfen des Abluftsystems und des Ölpegels. Füllen Sie über das Aufnahmeloch des gekrümmten Stopfens Öl in das Antriebsachsengehäuse ein, bis das Öl aus dem Loch des horizontalen Stopfens herausläuft. Siehe „Füllvolumen“.
- ④ Installieren Sie den horizontalen Stopfen und die Aufnahme des gekrümmten Stopfens.
- ⑤ Starten Sie den Stapler. Lassen Sie den Motor im Leerlauf. Setzen Sie den Umschalthebel in den Leerlauf.
- ⑥ Entfernen Sie den horizontalen Stopfen. Fügen Sie Öl solange ein, bis es herausläuft.

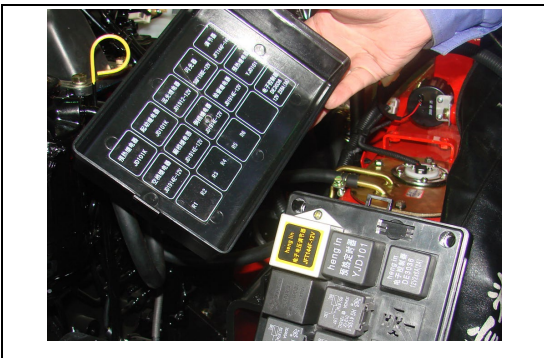
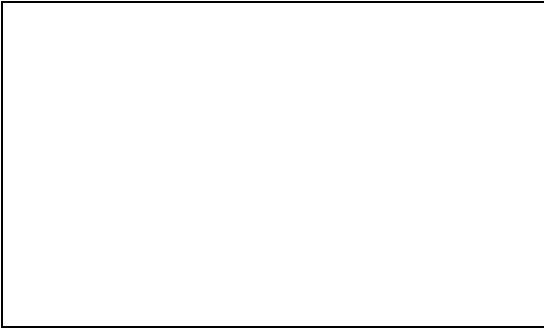
6. Sonstiges

1. Sicherungen und Relais

① Ermitteln Sie die Fehlerursache, bevor Sie eine schadhafte Sicherung oder ein fehlerhaftes Relais ersetzen.

② Ersetzen Sie die Sicherung durch eine Sicherung der angegebenen Größe.

Der Schaltkasten befindet sich unter der Motorhaube links neben dem Motor.



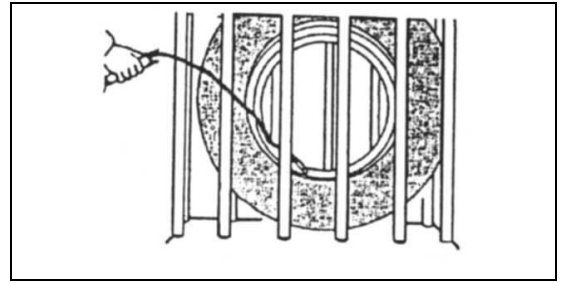
2. Reifenwechsel



Warnung

Vor Verwendung eines Druckluftkompressors müssen Sie seinen ausgegebenen Druck korrekt einstellen, denn ist dieser wesentlich höher als der vorgegebene Reifendruck, kann es zu schweren Unfällen kommen.

Setzen Sie den Reifen aus Sicherheitsgründen zum Aufpumpen in einen Schutzkasten.



Vorderräder

- ① Parken Sie den Stapler auf einem ebenen und massiven Boden;
- ② Lassen Sie den Motor an. Heben Sie den Mast ca. 100 mm an;
- ③ Stecken Sie einen Holzkeil hinten unter die Hinterräder, damit der Stapler nicht wegrollt;
- ④ Lösen Sie jede Radmutter, indem Sie sie 1 ~ 2 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen;
- ⑤ Neigen Sie den Mast nach hinten. Sichern Sie beide Seiten des Außenmastes mit einem Holzkeil;
- ⑥ Neigen Sie den Mast dann nach vorne, bis die Vorderräder sich vom Boden abheben;

Hinweis

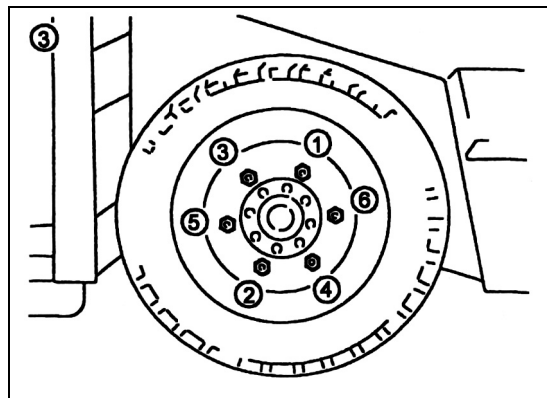
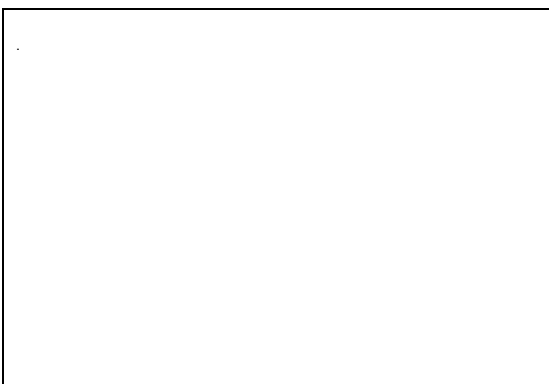
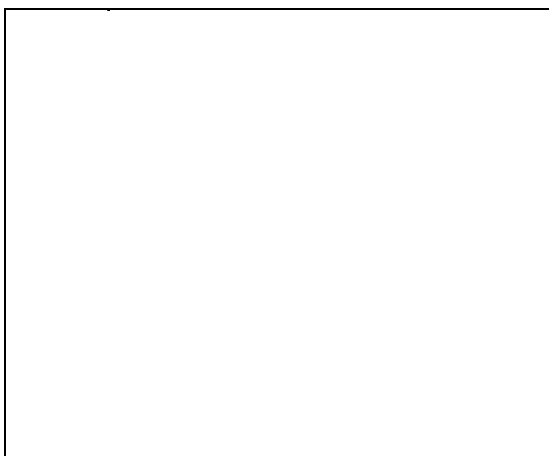
Lösen Sie die Muttern erst, nachdem sich die Vorderräder vom Boden gelöst haben.

- ⑦ Legen Sie jeweils einen Holzblock unter die beiden Seiten des vorderen Masts, um den Stapler abzustützen. Schalten Sie den Motor dann aus.
- ⑧ Entfernen Sie die Muttern von den Vorderrädern und tauschen Sie die Räder aus.

Hinweis

- a. Ist der Reifen von der Radnabe abgenommen, dürfen Sie die Felgenschrauben und -muttern erst nach Ablassen der Luft aus dem Reifen entfernen;
- b. Die Holzblöcke müssen aus einem Stück bestehen und ausreichend massiv sein.
- c. Greifen Sie nicht unter den Stapler, wenn er nur durch Holzblöcke abgestützt wird.

- ⑨ Installieren Sie die Muttern und ziehen Sie sie in der nachstehend abgebildeten Reihenfolge vorläufig fest.
- ⑩ Starten Sie den Stapler. Entfernen Sie die Holzblöcke.
- ⑪ Neigen Sie den Mast nach hinten. Senken Sie den Gabelstapler ab. Entfernen Sie die Holzkeile unter dem Mast und hinter den Hinterrädern.
- ⑫ Ziehen Sie die Reifenschrauben symmetrisch und kreuzweise fest.
- ⑬ Pumpen Sie den Reifen bis zum vorgegebenen Druckwert auf.



Hinterräder

- ① Parken Sie den Stapler auf einem ebenen und massiven Boden.
- ② Aktivieren Sie die Parkbremse. Stecken Sie einen Holzkeil hinten unter die Hinterräder, damit der Stapler nicht wegrollt.
- ③ Stellen Sie den Wagenheber gemäß Abbildung gleich außerhalb der Unterseite des Gegenwichts auf.

Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber mindestens 2/3 des Gesamtgewichts des Staplers tragen kann.

- ④ Lösen Sie jede Radmutter, indem Sie sie 1-2 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.



Warnung

Schrauben Sie die Muttern erst ab, nachdem sich die Hinterräder vom Boden abgehoben haben.

- ⑤ Heben Sie den Stapler mit dem Wagenheber langsam hoch, bis die Hinterräder vom Boden abstehen. Legen Sie zur Abstützung des Staplers je einen Holzblock an beiden Seiten unter den hinteren Rahmen, wie abgebildet ist.
- ⑥ Entfernen Sie die Muttern von den Hinterrädern und tauschen Sie die Räder aus.



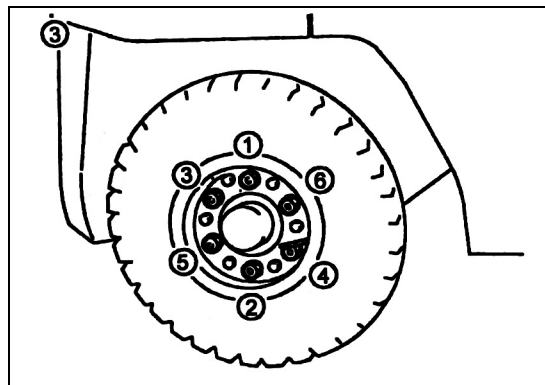
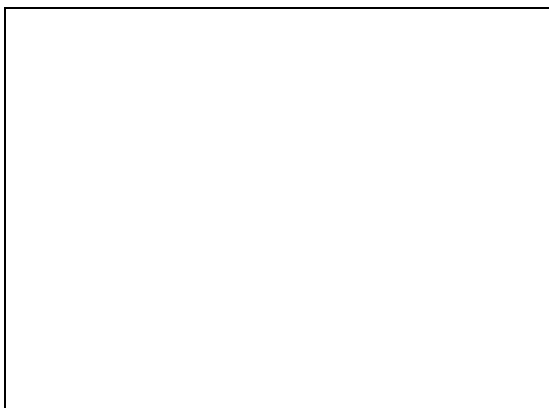
Warnung

a. Ist der Reifen von der Radnabe abgenommen, dürfen Sie die Felgenschrauben und -muttern erst nach Ablassen der Luft aus dem Reifen entfernen;

b. Vergewissern Sie sich, dass die zum Abstützen des Gabelstaplers verwendeten Holzblöcke aus einem Stück bestehen und ausreichend massiv sind.

c. Greifen Sie nicht unter den Gabelstapler, wenn er nur durch Holzblöcke abgestützt wird.

- ⑦ Installieren Sie die Muttern und ziehen Sie sie in der nachstehend abgebildeten Reihenfolge vorläufig fest.
- ⑧ Entfernen Sie den Holzblock. Senken Sie den Stapler langsam auf den Boden ab. Entfernen Sie den Holzkeil hinter den Vorderrädern und den Wagenheber.
- ⑨ Ziehen Sie die Muttern mit dem vorgegebenen Anzugsmoment kreuzweise fest. Siehe Tabelle „Anzugsmoment“.
- ⑩ Pumpen Sie den Reifen bis zum vorgegebenen Druckwert auf.



3. Schutzmaßnahmen für tiefe und hohe Temperaturen.

Wählen Sie ein Öl mit einer Viskosität, die für die jeweilige Umgebungstemperatur geeignet ist.

4. Reinigung des Kühlkörpers



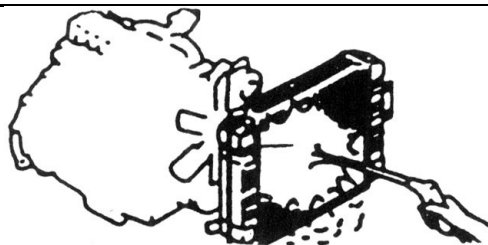
Warnung

Setzen Sie eine Schutz- oder Staubbrille auf, da Staubpartikel in Ihre Augen fliegen könnten.

Ein verstopfter Kühlkörper führt zu Überhitzung. Reinigen Sie den Kühlkörper daher mit Druckluft, Dampf oder Wasser.

Hinweis

Richten Sie bei der Reinigung mit Druckluft oder Dampf die Düse senkrecht auf den Kühlkörper.



5. Vorgehensweise nach Überhitzung des Motors

Stoppen Sie nicht sofort den Motor, wenn er sich überhitzt hat. Gehen Sie stattdessen folgendermaßen vor:

- ① Lassen Sie den Motor mit niedriger Drehzahl laufen;
- ② Öffnen Sie die Motorhaube, um den Motorraum zu belüften;

- ③ Stoppen Sie den Motor, nachdem sich das Wasser abgekühlt hat;
- ④ Prüfen Sie das Kühlmittel. Füllen Sie gegebenenfalls Wasser nach.

6. DPF-Staubentfernung

Im DPF sammelt sich während des Betriebs mehr Asche (Verbrennungsreste) an. Übermäßig viel Asche beeinträchtigt die DPF-Leistung.

W98-Motor

Wenn ein Alarm ausgelöst wird oder alle 6.000 Betriebsstunden, wenden Sie sich an den Kundendienst und lassen Sie den DPF mit professionellem Gerät reinigen.

Wenden Sie sich für diese Dienstleistung bitte an die Verkaufsabteilung oder die Handelsvertretung der Hangcha Group Co., Ltd. oder an eine entsprechende Kundendienstvertretung.

V. Aufbau und Stabilität des Staplers

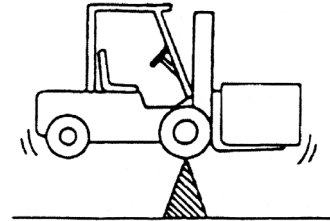
Für eine sichere Handhabung des Gabelstaplers ist es unerlässlich, den Aufbau und die Stabilität des Gabelstaplers abzuklären.

Hinweis	Aufbau des Gabelstaplers
---------	--------------------------

Der Gabelstapler besteht aus der Hebevorrichtung (Gabelzinken und Mast) und dem Chassis an seiner Rückseite (einschließlich Rädern).

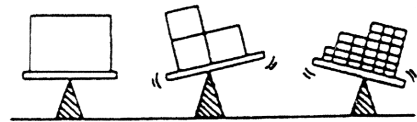
Die Vorderräder des Gabelstaplers dienen als Dreh- und Angelpunkte zur Ausbalancierung des Schwerpunkts des Gabelstaplers mit dem Schwerpunkt der Last.

Die Beziehung zwischen dem Schwerpunkt des Gabelstaplers und dem Schwerpunkt der Last ist wichtig für die Bedienung des Gabelstaplers.



Hinweis	Schwerpunkt der Last
---------	----------------------

Mit dem Stapler können unterschiedliche Güter in Form von Kartons bis hin zu Holzplatten und langen Objekten transportiert werden. Zu Einschätzung des Gabelstaplers und der Stabilität ist es wichtig, den Schwerpunkt der unterschiedlichen Lasten zu ermitteln.



Springen Sie nicht ab, wenn der Gabelstapler droht, umzukippen. Der Gabelstapler kippt sehr viel schneller um, als es Ihnen möglich ist, abzuspringen. Halten Sie einfach die Füße weit auseinander und fixieren Sie sich dann in der Kabine, indem Sie das Handrad mit beiden Händen festhalten.

Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Hinweis	Schwerpunkt und Stabilität
---------	----------------------------

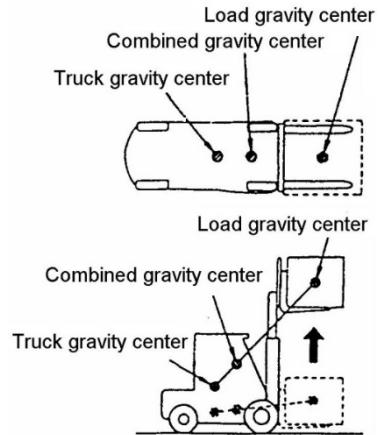
Die Stabilität des Gabelstaplers basiert auf dem kombinierten Schwerpunkt, der vom Schwerpunkt des Gabelstaplers gebildet wird.

Befördert der Gabelstapler keine Lasten, ändert sich sein Schwerpunkt nicht. Befördert der Gabelstapler eine Last, wird sein Schwerpunkt vom Schwerpunkt des Gabelstaplers in Kombination mit dem Schwerpunkt der Last gebildet.

Der Schwerpunkt der Last ändert sich, wenn der Mast nach vorne bzw. hinten geneigt oder angehoben bzw. abgesenkt wird, wobei sich der kombinierte Schwerpunkt entsprechend verlagert.

Der kombinierte Schwerpunkt des Gabelstaplers wird von folgenden Faktoren bestimmt:

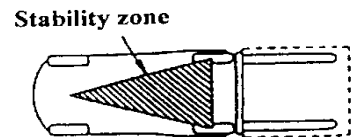
- Größe, Gewicht und Form der Last;
- Hubhöhe;
- Neigungswinkel des Masts;
- Reifenluftdruck;
- Beschleunigung, Verlangsamung und Wendekreis;
- Zustand und Steigungswinkel der Straße;
- Typ des Zubehörs.



Hinweis	Stabiler Bereich des Schwerpunkts
---------	-----------------------------------

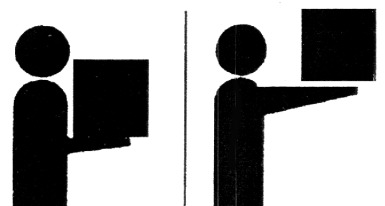
Für eine gleichbleibende Stabilität des Gabelstaplers muss der kombinierte Schwerpunkt innerhalb eines Dreiecks liegen, das von den Aufsetzpunkten der Vorderräder links und rechts und der Mitte der Hinterachse gebildet wird.

Befindet sich der kombinierte Schwerpunkt in der Mitte der Vorderachse, werden die zwei Vorderräder zu Drehpunkten und der Gabelstapler kippt nach vorne um. Bewegt sich der kombinierte Schwerpunkt aus dem stabilen Dreieck heraus, kippt der Gabelstapler in die Richtung um, in die sich der kombinierte Schwerpunkt aus dem stabilen Dreieck herausbewegt.



Hinweis	Maximale Last (Gewicht und Lastschwerpunktstand)
---------	--

Der Lastschwerpunktstand ist der horizontale Abstand zwischen dem Schwerpunkt der Last auf den Gabelzinken und dem Lastschutzgitter oder der Gabelzinkenspitze, je nachdem, welcher Abstand der kürzere ist. Die Maximallast ist die höchste Last, die beim standardmäßigen Lastschwerpunktstand befördert werden kann. Die Beziehung zwischen der maximalen Last und dem



Lastschwerpunktabstand ist auf dem Belastbarkeitsgraph des Gabelstaplers dargestellt. Verlagert sich der Lastschwerpunktabstand zur Spitze der Gabelzinken, verschiebt sich der gesamte Schwerpunkt nach vorne. Daher muss die Last verringert werden.

Hinweis	Belastbarkeitsgraph
---------	---------------------

Dieses Diagramm zeigt die Beziehung zwischen der Position des Lastschwerpunktabstands und der maximalen Last. Vergewissern Sie sich vor dem Beladen, dass die Last und der Lastschwerpunktabstand innerhalb des zulässigen Bereichs dieses Graphen liegen. Handelt es sich um eine komplex geformte Last, legen Sie den schwersten Teil möglichst nahe an das Lastschutzgitter in die Mitte der Gabelzinken.

Hinweis	Geschwindigkeit und Beschleunigung
---------	------------------------------------

Wird keine externe Kraft ausgeübt, bleibt ein stationäres Objekt weiterhin stationär. Ebenso bewegt sich ein sich bewegendes Objekt, wenn es keiner äußeren Kraft unterworfen ist, mit derselben Geschwindigkeit weiter. Dies ist die sogenannte Trägheit (der Masse).

Aufgrund dieser Massenträgheit wird eine rückwärts gerichtete Kraft auf den Gabelstapler ausgeübt, wenn er in Bewegung gesetzt wird, und eine vorwärts gerichtete Kraft, wenn er stoppt. Es ist gefährlich, abrupt abzubremsen, denn die große vorwärts gerichtete Kraft kann dazu führen, dass der Gabelstapler umkippt oder die Last herunterfällt.

Wenn Sie mit dem Gabelstapler abbiegen, wirkt eine Zentrifugalkraft von der Mitte des Wendekreises nach außen hin. Diese Kraft drückt den Gabelstapler nach außen und er kippt um. Die stabilen Bereiche links und rechts neben dem Gabelstapler sind klein, sodass Sie die Geschwindigkeit beim Abbiegen drosseln müssen, um ein Umkippen zu vermeiden. Befördert der Gabelstapler eine hoch aufragende Last, liegt der gesamte Schwerpunkt auch höher, sodass der Gabelstapler leicht nach vorne, links oder rechts umkippen kann.

VI. Handhaben



Warnung

Ist der Gabelstapler in irgendeiner Weise beschädigt oder weist er Funktionsfehler auf, starten Sie den Gabelstapler nicht, bevor er wieder repariert ist.

1. Anfahren

So starten Sie einen mit Diesel betriebenen

Gabelstapler

- ① Setzen Sie den Umschalthebel in den Leerlauf.
- ② Drehen Sie den Schlüsselschalter auf „➡“ Drehen Sie den Schlüssel nach dem Starten des Staplers wieder in die Stellung " | ".

Hinweis

- Sollte der Stapler innerhalb von 5 Sekunden nicht starten, drehen Sie den Schlüssel wieder zurück auf „O“. Starten Sie den Stapler nach 2 min. erneut
- Ermitteln Sie nach drei vergeblichen Startversuchen des Staplers die Ursache.

Hinweis

- Fällt die Umgebungstemperatur auf unter $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$ ab, drehen Sie den Schlüssel direkt auf „ | “, um den Motor aufzuwärmen. Starten Sie den Stapler durch Drehen des Schlüssels auf „➡“, sobald sich die Warmlauflichtanzeige ausschaltet.

Nach dem Motorstart

- ① Lassen Sie den Motor etwa 5 Minuten lang warmlaufen.
- ② Prüfen Sie die Betriebsweise des Motors.

Hinweis

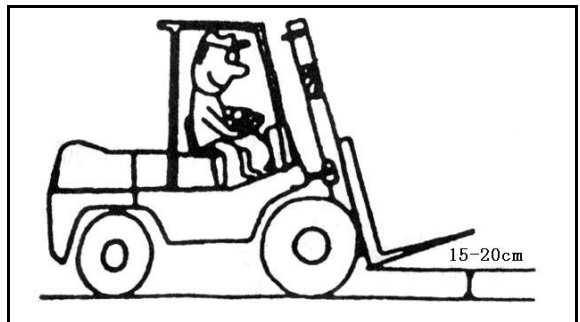
Dieselmotor

Betätigen Sie bei einem Dieselmotor das Gaspedal, um den Motor bei mittlerer Geschwindigkeit und ohne Last warmlaufen zu lassen.

- Achten Sie auf das während der Verdichtung erzeugte Geräusch (oder achten Sie darauf, ob die Zündung fehlschlägt).
- Prüfen Sie den Auspuff.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Lichtanzeigen ausgeschaltet sind.
- Betätigen Sie nach komplettem Aufwärmen des Motors 2- bis 3-mal den Mehrwegventilschaft und prüfen Sie das Verhalten des Masts.

2. Handhaben

- ① Halten Sie das Lenkrad mit der linken Hand fest. Legen Sie die rechte Hand behutsam auf das Lenkrad, um das Be- und Entladen vorzubereiten.
- ② Heben Sie die Gabelzinken auf 15 cm - 20 cm über dem Boden Neigen Sie den Mast bis zum Anschlag nach hinten.



- ③ Achten Sie auf eventuelle Fußgänger im Arbeitsbereich. Drücken Sie auf die Hupe.

Bei einem Gabelstapler mit hydraulischem Getriebe

- Drücken Sie auf das Bremspedal. Betätigen Sie den Umschalthebel.
- Lösen Sie die Parkbremse.
- Geben Sie das Bremspedal frei und drücken Sie auf das Gaspedal, um den Stapler zu fahren.

Umschaltung von Gängen

Bei einem Gabelstapler mit hydraulischem Getriebe

- Halten Sie den Stapler ganz an, bevor Sie einen anderen Gang einlegen.
- Betätigen Sie die Gangschaltung.

Abbremsung

Bei einem Gabelstapler mit hydraulischem Getriebe

Geben Sie einfach das Gaspedal frei. Drücken Sie gegebenenfalls auf das Bremspedal.

Lenken

Anders als herkömmliche Fahrzeuge wendet der Gabelstapler auf seinen Hinterrädern. Während des Wendens dreht sich das hintere Gegengewicht nach außen.

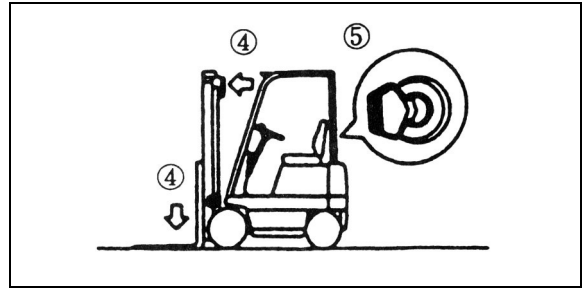
Drosseln Sie die Geschwindigkeit und drehen Sie das Lenkrad etwas früher in die gewünschte Richtung als Fahrzeuge, die auf den Vorderrädern wenden.

Parken

- ① Drosseln Sie die Geschwindigkeit und drücken Sie auf das Bremspedal, um den Stapler anzuhalten (betätigen Sie gleichzeitig die mechanische Kupplung).
- ② Setzen Sie die Gangschaltung in den Leerlauf.
- ③ Aktivieren Sie die Parkbremse.
- ④ Senken Sie die Gabelzinken bis zum Boden ab und neigen Sie den Mast bis zum Anschlag nach vorne.
- ⑤ Drehen Sie den Schlüssel auf die Position "O", um den Motor anzuhalten. Ziehen Sie bei einem mit Diesel betriebenen Stapler den Motorhebel heraus. Ziehen Sie den Schlüssel ab und bewahren Sie ihn auf.

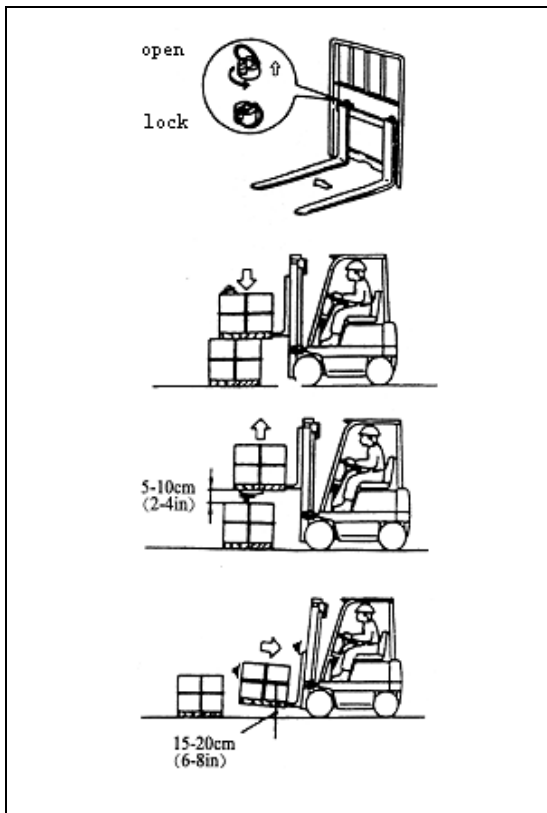
Hinweis

- Steigen Sie mit Bedacht aus. Springen Sie nicht herunter.
- Parken Sie den Gabelstapler nicht auf stark befahrenen Straßen.



3. Beladen

- Verstellen sie den Gabelabstand, sodass die Güter gut ausbalanciert sind.
- Parken Sie den Gabelstapler gleich gegenüber den Gütern.
- Legen Sie die Palette symmetrisch auf die Gabelzinken.
- Fahren Sie die Gabelzinken so tief wie möglich unter die Palette.
- Heben Sie die Güter an:
 - ① Heben Sie die Gabelzinken auf 5 cm - 10 cm über dem Boden Prüfen Sie, ob die Güter gut aufgeladen sind.
 - ② Neigen Sie den Mast bis zum Anschlag nach hinten. Heben Sie die Güter 5 bis 10 cm über den Boden an. Setzen Sie den Stapler dann in Bewegung.
- Massige Güter können die Sicht behindern. In derartigen Fällen sollte der mit Gütern beladene Gabelstapler rückwärts gefahren werden, außer es muss eine schiefe Ebene hinaufgefahren werden.



4. Stapeln

- Drosseln Sie die Geschwindigkeit, wenn der Gabelstapler sich der Entladestelle nähert.
- Stoppen Sie den Gabelstapler direkt vor der Entladestelle.
- Prüfen Sie die Position.
- Neigen Sie den Mast nach vorne, bis die Gabelzinken horizontal sind. Heben Sie die Gabelzinken an, bis sie etwas höher sind als die Entladeposition.
- Fahren Sie mit dem Stapler vor, bis die Güter sich oberhalb der Entladeposition befinden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Güter genau oberhalb der Entladeposition sind, und senken Sie die Gabelzinken dann ab. Vergewissern Sie sich, dass die Güter sicher entladen werden können.
- Führen Sie die erforderlichen Hebe- und Neigevorgänge durch und fahren Sie den Gabelstapler rückwärts, um die Gabelzinken herauszuziehen.

- Stehen die Gabelzinken nicht mehr mit den Gütern in Kontakt, senken Sie sie ab, bis sie sich 15 bis 20 cm oberhalb des Bodens befinden.
- Neigen Sie den Mast bis zum Anschlag nach hinten.



Warnung

- Neigen Sie nicht den Mast, wenn eine Last mehr als ca. 2 m hoch angehoben ist.
- Steigen Sie nicht aus oder entfernen Sie sich nicht vom Gabelstapler, wenn eine Last hoch angehoben sind.

5. Entstapeln

- Drosseln Sie die Geschwindigkeit des Gabelstaplers, wenn er sich den Gütern nähert.
- Stoppen Sie den Gabelstapler ca. 30 cm vor den Gütern.
- Prüfen Sie die Güter.
- Neigen Sie den Mast nach vorne, bis die Gabelzinken horizontal sind. Heben Sie die Gabelzinken auf Paletten- oder Strebenhöhe an.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gabelzinken sich auf einer Höhe mit der Palette befinden. Fahren Sie mit dem Gabelstapler langsam vorwärts und stoppen Sie ihn, nachdem die Gabelzinken komplett unter die Palette gefahren wurden.

Hinweis

- Wenn sich die Gabelzinken nicht vollständig einführen lassen, fahren Sie den Gabelstapler vorwärts, um 3/4 der Gabelzinken einzuführen. Heben Sie die Gabelzinken 5 cm - 10 cm an. Fahren Sie den Gabelstapler wieder 10 cm - 20 cm rückwärts. Senken Sie die Palette oder Strebe dann ab und fahren Sie die Gabelzinken vollständig unter.
- Heben Sie die Gabelzinken 5 bis 10 cm vom Stapel hoch.
- Achten Sie auf das Umfeld. Haben Sie sich vergewissert, dass keine Hindernisse im Weg stehen, fahren Sie mit dem

Gabelstapler langsam rückwärts.

- Heben Sie die Gabelzinken 15 bis 20 cm vom Boden hoch. Neigen Sie den Mast bis zum Anschlag nach hinten. Befördern Sie die Güter zur Zielstelle.

VII. Abstellung

1. Tägliches Abstellen

- ① Stellen Sie den Gabelstapler an der vorgesehenen Stelle ab und legen Sie einen Keil hinter die Räder.
- ② Setzen Sie den Schalthebel in die Leerlaufposition.
- ③ Aktivieren Sie die Parkbremse.
- ④ Stoppen Sie den Motor. Betätigen Sie mehrmals den Mehrwegventilschaft, um den Restdruck aus dem Öltank und den Rohrleitungen abzulassen.
- ⑤ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.



Warnung

Informieren Sie das Wartungspersonal und setzen Sie den Stapler bei einer Panne

Führen Sie zusätzlich die nachstehenden Wartungsarbeiten durch:

- ① Wischen Sie Öl und Schmierfett vom Staplerchassis mit einem befeuchteten Tuch ab.
- ② Unterziehen Sie den Stapler einer umfassenden Inspektion. Prüfen Sie insbesondere, ob die Reifen beschädigt sind und Nägel oder andere Fremdkörper in ihnen stecken.
- ③ Füllen Sie den Tank mit dem spezifizierten Kraftstoff.
- ④ Prüfen Sie, ob das Hydrauliköl, das Motoröl, der Kraftstoff und das Kühlmittel an irgendeiner Stelle heraustropfen.
- ⑤ Tragen Sie Schmierfett auf.
- ⑥ Prüfen Sie, ob sich die Passflächen der Radnabenmutter und die Kolbenstange des Ölzylinders gelockert haben und ob die Oberfläche der Kolbenstange verkratzt ist.
- ⑦ Prüfen Sie, ob sich die Mastrollen gleichmäßig drehen.
- ⑧ Heben Sie den Hubzylinder bis zum Anschlag hoch, um Öl in den Zylinder einzufüllen.

- ⑨ Im Winter oder in einer kalten Umgebung muss man langfristig wirkendes Frostschutzmittel nicht ablaufen lassen, doch das Kühlwasser muss komplett abgelassen werden.

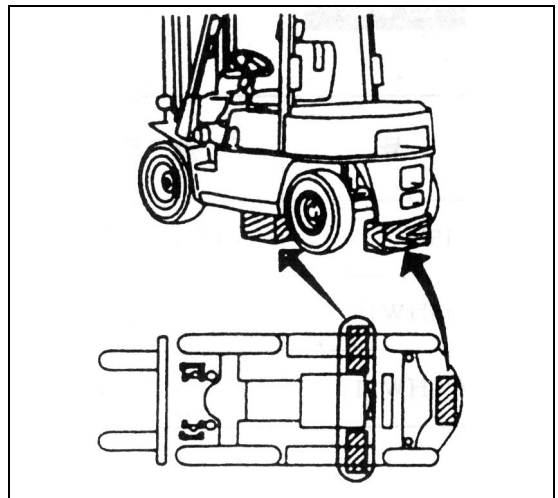
2. Längeres Abstellen

Soll der Stapler längere Zeit abgestellt werden, stützen Sie das Chassis und das Gegengewicht mit einem Holzblock ab, um Last auf die zwei Hinterräder zu reduzieren.



Warnung

- a. Der Holzblock muss aus einem Stück bestehen und äußerst massiv sein, um als Stütze für den Stapler zu dienen.
- b. Verwenden Sie keinen Holzblock, der höher als 300 mm (11,81 Zoll) ist.
- c. Heben Sie den Stapler nur soweit hoch, dass er vom Holzblock gestützt werden kann.
- d. Legen Sie einen Holzblock derselben Größe unter die rechte und linke Seite des Rahmens.
- e. Schaukeln Sie den Gabelstapler nach Abstützung mit Holzblöcken vor und zurück und von links nach rechts, um sich davon zu überzeugen, dass er sicher steht.



Führen Sie die folgenden Wartungen und Inspektionen zusätzlich zu denen durch, die unter „Tägliches Abstellen“ beschrieben sind:

- ① Nehmen Sie den Akku aus dem Stapler heraus und transportieren Sie ihn zu einem kühlen, trockenen Ort. Laden Sie ihn einmal

pro Monat auf.

- ② Tragen Sie Rostschutzfett auf freiliegende Teile auf, z. B. Kolbenstangen und Achsen, die Rost ansetzen können.
- ③ Decken Sie zwecks Feuchteschutz den Belüftungsstöpsel, den Luftfilter und andere Teile ab.
- ④ Starten Sie den Stapler einmal pro Woche. Füllen Sie Kühlwasser nach, nachdem es abgelassen wurde. Installieren Sie den Akku. Entfernen Sie das Rostschutzfett von den Kolbenstangen und Achsen. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen. Fahren Sie mit dem Stapler langsam vor- und rückwärts. Heben, senken und neigen Sie den Mast mehrere Male nach vorne und nach hinten.
- ⑤ Parken Sie den Stapler im Sommer nicht auf asphaltiertem Boden.

⑧ Lassen Sie den Stapler warmlaufen.

3. Vorgehensweise nach längerem Abstellen

- ① Entfernen Sie das Rostschutzfett von den freiliegenden Teilen.
- ② Lassen Sie das Motoröl aus dem Motorgehäuse und das Getriebeöl oder das hydraulische Getriebeöl aus dem Antriebsachsengehäuse und dem hydraulischen Getriebe (sofern vorhanden) ablaufen. Füllen Sie nach Reinigung des Inneren frisches Öl auf.
- ③ Entfernen Sie Fremdstoffe und Wasser aus dem Hydrauliktank und dem Kraftstofftank.
- ④ Nehmen Sie die Abdeckung, die Luftventile und die Schwinghebelachsen vom Motorzylinder ab. Prüfen Sie, ob das Ventilspiel normal ist.
- ⑤ Füllen Sie Kühlmittel bis zur spezifizierten Markierung auf.
- ⑥ Laden Sie den Akku auf. Installieren Sie den Akku im Stapler und schließen Sie den Akku an.
- ⑦ Führen Sie vor dem Start sorgfältige Inspektionen durch. Prüfen Sie das Anlassen, das Vor- und Rückwärtsfahren, das Lenken, das Heben, das Senken, das Vor- und Rückwärtsneigen.

VIII. Wartung

Hinweis:

- ① Lassen Sie den Stapler nur von Fachleuten instand setzen.
- ② Überprüfen und warten Sie den Stapler regelmäßig, um eine gute Leistung zu gewährleisten.
- ③ Führen Sie Wartungsarbeiten häufiger durch, wenn die Arbeitsstelle staubig oder anderweitig verschmutzt ist.
- ④ Inspektionen und Wartungsarbeiten werden für gewöhnlich außer Acht gelassen. Allerdings helfen sie, Probleme frühzeitig zu entdecken und rechtzeitig zu beheben.
- ⑤ Verwenden Sie als Ersatz oder beim Nachfüllen keine unterschiedlichen Ölsorten.
- ⑥ Führen Sie eine Inspektion durch und verstellen Sie gegebenenfalls den Öffnungsdruck und das Sprühmuster der Dieseldüse, wenn die Motorleistung noch vor dem nächsten Wartungstermin nachlässt oder der Motor schwarzen Qualm oder einen hohen Geräuschpegel erzeugt.
- ⑦ Recyceln Sie das ausgetauschte Ältöl, flüssigen Abfall und den Altakku gemäß den lokalen Gesetzen und Bestimmungen des Umweltschutzes. Um die Umwelt nicht zu belasten, dürfen Sie diese Dinge nicht beliebig entsorgen oder in den Müll werfen.
- ⑧ Erstellen Sie umfassende Wartungs- und Reparaturpläne.
- ⑨ Erstellen Sie einen vollständigen Bericht über jede Wartung und Instandsetzung.
- ⑩ Verwenden Sie die von Hangcha angebotenen Originalersatzteile.

1 Plan für regelmäßige Wartungen

○ — Inspizieren, kalibrieren, einstellen

× — Ersetzen

Hinweis: (1) Führen Sie Wartungsarbeiten häufiger durch, wenn die Arbeitsstelle staubig oder anderweitig verschmutzt ist.

(2) Führen Sie eine Inspektion durch und verstellen Sie gegebenenfalls den Öffnungsdruck und das Sprühmuster der Dieseldüse, wenn die Motorleistung noch vor dem nächsten Wartungstermin nachlässt oder der Motor schwarzen Qualm oder einen hohen Geräuschpegel erzeugt.

Plan für regelmäßige Wartungen des Motors

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
Motor	Motorbetrieb einer Sichtinspektion unterziehen (einschließlich Klang und Abgasfarbe)		○	○	○	○	○
	Luftfiltereinsatz reinigen und austauschen		○	○	○	×	×
	Wasser aus dem Öl-Wasser-Abscheider ablassen (für Dieselmotoren)			○	○	○	○
	Motorgehäuse inspizieren und reinigen				○	○	○
	Luftventilspiel inspizieren und einstellen	Messdorn		Erstmalig	○	○	○
	Schrauben der Luftzylinderabdeckung anziehen	Drehmomentschlüssel		Erstmalig	○	○	○
	Zylinderdruck inspizieren	Manometer					
Motor mit Common-Rail-Einspritzung	Prüfen Sie, ob der Sensor und seine Schaltkreise einwandfrei funktionieren.		○	○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob das Gaspedal einwandfrei funktioniert.		○	○	○	○	○
	Luftdichtheit und Funktionen des		○	○	○	○	○

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
	Rail-Überdruckventils inspizieren						
	Prüfen Sie, ob die Funktionen und Verbindungen der ECU einwandfrei sind.		○	○	○	○	○
	Nockenwellensensor und seinen Schaltkreis inspizieren				○	○	○
	Kurbelwellensensor und seinen Schaltkreis inspizieren				○	○	○
	Zertifizierten Kraftstoff einfüllen		○	○	○	○	○
	DPF-Reinigung		Reinigen Sie den DPF bei Ausgabe eines Alarms oder alle 6000 Betriebsstunden.				
Belüftungsvorrichtungen der Kurbelwelle	Prüfen Sie, ob die KGE und die Rohre verstopft oder beschädigt sind.					○	○
Drehzahlregler oder Einspritzpumpe	Maximale Drehzahl ohne Last prüfen	Drehzahlmesser					○

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
Schmier system	Prüfen Sie, ob Öl aus dem Motor ausläuft.		○	○	○	○	○
	Ölpegel und Sauberkeit prüfen		○	○	○	○	○
	Motoröl wechseln (1)			Erstmalig ×	×	×	×

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
	Motorölfilter wechseln (1)			Erstmalig ×	×	×	×
Kraftstoffsystem	Prüfen Sie nach Augenschein, ob die Ölleitung, die Pumpe und der Tank Leckagen aufweisen.		○	○	○	○	○
	Kraftstofffilter wechseln			Erstmalig×	×	×	×
	Düse inspizieren und Druckverhalten einstellen (für Dieselmotoren) (2)	Jet-Prüfstand			○	○	○
	Einspritzzeit (für Dieselmotor)						○
	Wasser aus Kraftstofftank ablassen				○	○	○
	Kraftstofftank reinigen					○	○
	Kraftstoffpegel prüfen		○	○	○	○	○
Kühlsystem	Kühlmittelpegel		○	○	○	○	○
	Leckage		○	○	○	○	○
	Wechseln Sie das Kühlmittel des Motors						×
	Gebläseriemenspannung und Beschädigung prüfen		○	○	○	○	○
	Außenfläche des Wassertanks reinigen			Einmal pro Monat im Sommer	○	○	○
	Ausführung und Installation des Wassertankdeckels prüfen			○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob die Gummileitungen am Ein- und Auslass Alterserscheinungen aufweisen.					○	○

Plan für regelmäßige Wartungen des Getriebesystems

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
Hydraulikgetriebe	Ölfilter wechseln			× Erstmalig (nach 200 Std.)		×	×
	Leckage		○	○	○	○	○
	Ölpegel prüfen oder Öl wechseln			× Erstmalig (nach 200 Std.)	○	○	×
	Leerhub und Bewegung des Kriechgangpedals prüfen		○	○	○	○	○
	Leistungsfähigkeit des Regelventils und der Hydraulikkupplung prüfen		○	○	○	○	○
	Leistungsfähigkeit des Kriechgangventils prüfen		○	○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob sich die Gangschaltung einwandfrei bedienen lässt und ob sie sich gelockert hat.				○	○	○
Hydraulikölfilter						×	×
Antriebsachse (Vorderachse)	Prüfen Sie, ob die Nabenlagerung locker ist und Geräusche erzeugt. Geräusche			○	○	○	○

	Reinigen und Öl nachfüllen					×	×
	Luftdichtheit prüfen		○	○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob die Achse verformt ist oder Risse aufweist oder beschädigt ist.				○	○	○
	Prüfen Sie, ob sich Schrauben dort, wo der Rahmen befestigt ist, gelockert haben.				○	○	○
	Anzugsmoment der Radnabenschrauben prüfen.	Drehmoment-schlüssel	○	○	○	○	○

Plan für regelmäßige Wartungen der Räder (vorne und hinten)

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
Bereifung	Reifenluftdruck	Luftdruckmesser	○	○	○	○	○
	Abgenutzt, rissig oder beschädigt		○	○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob sich Nägel, Steine oder sonstige Objekte im Reifen eingebettet haben.			○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob Radfelgen beschädigt sind.		○	○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob sich Schrauben an Felgen mit geteilter Radscheibe gelockert haben.	Prüfhammer	○	○	○	○	○

Plan für regelmäßige Wartungen des Lenksystems

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
Lenkrad	Abstände prüfen		○	○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob es sich axial gelockert hat.		○	○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob es sich radial gelockert hat.		○	○	○	○	○
	Betriebsverhalten prüfen		○	○	○	○	○
Lenkgetriebe	Prüfen Sie, ob sich Befestigungsschrauben gelockert haben.			○	○	○	○
Hinterer Achsschenkel	Prüfen Sie, ob der Hauptbolzen locker oder beschädigt ist.			○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob er verbogen, verformt oder beschädigt ist oder Risse aufweist.			○	○	○	○
	Einbau prüfen	Prüfhammer		○	○	○	○
Lenkzylinder	Betriebsverhalten prüfen		○	○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob er luftdicht ist.		○	○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob er sich während des Einbaus und der Gelenkverbindung gelockert hat.			○	○	○	○
Lenkachs bei Vierradantrieb	Reinigen und Öl nachfüllen					× (erstmalig nach 50 Std.)	×
	Abstand zwischen Achslager und Wanne des			○	○	○	○

	Umlenkgetriebes anpassen						
	Anzugsmoment der Radnabenschrauben prüfen.	Drehmomentschlüssel	○	○	○	○	○
	Technische Wartung der Ebene III						○

Plan für regelmäßige Wartungen des Bremssystems

Zu warten des Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
Bremspedal	Leerhub	Maßstab	○	○	○	○	○
	Pedalweg		○	○	○	○	○
	Handhaben		○	○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob Luft in die Bremsleitung eingedrungen ist.		○	○	○	○	○
Parkbremse	Prüfen Sie, ob die Bremse sicher und zuverlässig funktioniert und ob der Pedalweg ausreicht.		○	○	○	○	○
	Betriebsverhalten		○	○	○	○	○
Hebel und Hubketten	Betriebsverhalten			○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob sich Verbindungen gelockert haben.			○	○	○	○
Rohrleitung	Beschädigung, Leckage, Bruch			○	○	○	○
	Verbindung, verklammerte Teile, lockerer Sitz			○	○	○	○
Hauptbrems- und Radbremszylinder	Leckage			○	○	○	○
	Ölpegel prüfen und Öl nachfüllen		○	○	○	×	×
	Prüfen Sie das Betriebsverhalten des Hauptbrems- und Radbremszylinders.						○
	Prüfen Sie, ob der Hauptbrems- und Radbremszylinder keine Leckagen aufweist und unbeschädigt ist.						○
	Prüfen Sie, ob der Hauptbremszylinder, die Kolbenmanschette und das Sperrventil						×

	abgenutzt oder beschädigt sind. Ersetzen Sie gegebenenfalls diese Teile.						
Bremstrommel und Brems- schuh	Prüfen Sie, ob Teile locker in der Bremstrommel angebracht sind.	Prüfhammer		○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob die Bremscheiben abgenutzt sind.	Schieblehre					○
	Prüfen Sie, ob der Brems Schuh einwandfrei funktioniert.						○
	Prüfen Sie, ob der Fixierstift Rost angesetzt hat.						○
	Prüfen Sie, ob die Rückstellfeder beschädigt ist.	Maßstab					○
	Prüfen Sie, ob sich die selbstregelnde Vorrichtung in den richtigen Abständen betätigt.						○
	Prüfen Sie, ob die Bremstrommel abgenutzt und beschädigt ist.						○
Bremsträger	Prüfen Sie, ob die Trägerplatte verformt ist.						○
	Prüfen Sie, ob die Trägerplatte Risse aufweist.	Fehlerortung					○
	Prüfen Sie, ob er sich während des Einbaus gelockert hat.	Prüfhammer					○

Plan für regelmäßige Wartungen des Hydrauliksystems

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
Hydrauliköltank	Ölpegel prüfen und Öl nachfüllen (1)		○	○	○	○	×
	Öleinlassfilter reinigen (1)					○	○
	Ölrücklaufilter ersetzen (1)					○	×
	Fremdkörper entfernen					○	○
Regelventile und Hebel	Prüfen Sie, ob sich Verbindungen gelockert haben.		○	○	○	○	○
	Handhaben		○	○	○	○	○
Filter	Prüfen Sie, ob er luftdicht ist.			○	○	○	○
Mehrwegventil	Ölleckage		○	○	○	○	○
	Sicherheits- und Selbstsperrventil für Kippvorgänge Handhaben			○	○	○	○
	Druckmessung des Sicherheitsventils	Öldruckmesser				○	○
Rohrleitungsverbindungen	Leckage, lockerer Sitz, Bruch, Verformung, Beschädigung			○	○	○	○
	Rohrleitung austauschen						× 1 bis 2 Jahre

Plan für regelmäßige Wartungen des elektrischen Systems

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
Startmotor	Verzahnung der Getrieberäder prüfen				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Akku	Pegel des Elektrolyten prüfen und sicherstellen, dass er sauber ist			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Relative Dichte des Elektrolyten prüfen	Dichtemesser			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kabel	Prüfen Sie, ob Kabelbäume beschädigt und gut befestigt sind.			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Lockerer Sitz der Schaltkreisverbindung				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Blinklichtanzeige	Funktionsweise und Installation		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hupe	Funktionsweise und Installation		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lichter und Glühbirnen	Funktionsweise und Installation		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rückfahrwarnsystem	Funktionsweise und Installation		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Instrumente	Funktionsweise der Instrumente		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Plan für regelmäßige Wartungen des Hubsystems

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate (250 Stunden)	Alle 3 Monate (500 Stunden)	Halbjährlich (1000 Stunden)	Jährlich (2000 Stunden)
Kette und Kettenrad	Prüfen Sie die Spannung der Kette und, ob sie verformt, beschädigt oder korrodiert ist.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Kette einfetten			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Nietstift und lockerer Sitz			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Verformung und Beschädigung des Kettenrads			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Prüfen Sie, ob sich die Auflagerung des Kettenrads gelockert hat.			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zubehör	Vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist.			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hubzylinder	Prüfen Sie, ob sich die Kolbenstange, die Gewinde der Kolbenstange und die Verbindungen gelockert haben bzw. verformt oder beschädigt sind.	Prüfhammer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Handhaben		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Leckage		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Abnutzung und Beschädigung des Stiftes und der stahlverstärkten Auflagerung			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hydraulikpumpe	Prüfen Sie, ob Öl aus der Hydraulikpumpe tropft oder Geräusche verursacht.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Abnutzung des			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Triebwerks						
Gabelzinke	Beschädigung, Verformung und Abnutzung der Gabelzinke		○	○	○	○	○
	Beschädigung und Abnutzung der Fixierstifte				○	○	○
	Rissiges und abgenutztes geschweißtes Hakenteil unten an der Gabelzinke			○	○	○	○
Mast und Gabelzinke nträger	Prüfen Sie, ob die Schweißstellen zwischen dem Innen- und dem Außenmast und dem Holm Risse aufweisen oder beschädigt sind.			○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob Schweißmängel, Risse oder Beschädigungen im verschweißten Teil zwischen der Neigezylinderhalterung und dem Mast zu sehen sind.			○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob zwischen dem Innen- und dem Außenmast Schweißmängel, Risse oder Beschädigungen zu sehen sind.			○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob Schweißmängel, Risse oder Beschädigungen am Gabelträger zu sehen sind.			○	○	○	○
	Prüfen Sie, ob sich Rollen gelockert haben.			○	○	○	○
	Abnutzung und Beschädigung der Stützlagerbuchse des Masts						○

	Prüfen Sie, ob sich Schrauben an der Mastlagerabdeckung gelockert haben.	Prüfhammer		○ Erstmalig	○	○	○
	Prüfen Sie, ob die Bodenschrauben des Hubzylinders, die Kopfschrauben der Kolbenstange, die U-Schrauben oder die Schienenschrauben des beweglichen Trägers locker sind	Prüfhammer		○ Erstmalig	○	○	○
	Risse und Beschädigungen in den Rollen, in der Rollenwelle und im verschweißten Teil			○	○	○	○

Plan für regelmäßige Wartungen der Sicherheitsvorrichtungen und Zubehörteile

Zu wartendes Element	Inhalt der Wartung	Hilfsmittel	Täglich (8 Stunden)	Alle eineinhalb Monate	Alle 3 Monate (500)	Halbjährlich (1000)	Jährlich (2000 Stunden)
Fahrschutzdach und Lastschuttgitter	Prüfen Sie, ob die Installation stabil ist.	Prüfhammer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Prüfung auf Verformungen, Risse und Beschädigungen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rückspiegel	Prüfen Sie, ob er verschmutzt und beschädigt ist.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Rückseitiges Sichtfeld prüfen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrersitz	Prüfen Sie, ob Schrauben beschädigt sind oder sich gelockert haben.					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Chassis	Prüfen Sie, ob der Rahmen und die Holme Beschädigungen oder Risse aufweisen.						<input type="radio"/>
	Prüfen Sie, ob sich Nieten und Schrauben gelockert haben.						<input type="radio"/>
Schmierfett nachfüllen oder wechseln	Prüfen Sie, ob das Chassis nach einer Reinigung gut eingefettet ist.			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Ölpegel im Tank prüfen						<input type="radio"/>
OPS-System	Bedienung		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Liste mit Anzugmomenten der Schrauben

Einheit: N·m

Nominaler Schraubendurchmesser	Festigkeitsklasse der Schrauben			
	4,6	5,6	6,8	8,8
6	4 – 5	5 – 7	7 – 9	9 – 12
8	10 – 12	12 – 15	17 – 23	22 – 30
10	20 – 25	25 – 32	33 – 45	45 – 59
12	36 – 45	45 – 55	58 – 78	78 – 104
14	55 – 70	70 – 90	93 – 124	124 – 165
16	90 – 110	110 – 140	145 – 193	193 – 257
18	120 – 150	150 – 190	199 – 264	264 – 354
20	170 – 210	210 – 270	282 – 376	376 – 502
22	230 – 290	290 – 350	384 – 512	512 – 683
24	300 – 377	370 – 450	488 – 650	651 – 868
27	450 – 530	550 – 700	714 – 952	952 – 1269
30	540 – 680	680 – 850	969 – 1293	1293 – 1723
33	670 – 880	825 – 1100	1319 – 1759	1759 – 2345
36	900 – 1100	1120 – 1400	1694 – 2259	2259 – 3012
39	928 – 1237	1160 – 1546	1559 – 2079	2923 – 3898

Hinweis: Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8 werden für die Hauptverbindungen verwendet.

Die Festigkeitsklasse ist auf dem Schraubenkopf angegeben. Falls nicht, wird sie als 8.8 angesehen.

3 Regelmäßiger Ersatz der sicherheitskritischen Teile

Trotz regelmäßiger Wartung lässt sich die Beschädigung bestimmter Teile nur schwer erkennen. Zur Verbesserung der Sicherheit müssen die nachstehend aufgelisteten Teile regelmäßig ersetzt werden.

Diese Teile müssen unverzüglich ersetzt werden, wenn sie sich bereits vor dem Austauschdatum auffällig verhalten.

Bezeichnung des sicherheitskritischen Teils	Lebensdauer (Jahr(e))
Bremsschlauch oder -leitung	1 – 2
Hydraulikgummischläuche für das Hubsystem	1 – 2
Hubkette	2 – 4
Hochdruckgummischläuche und -leitungen für das Hydrauliksystem	2
Bremsflüssigkeitsbehälter	2 – 4

Kraftstoffschlauch	2
Interne Dichtung und Gummitteile des Hydrauliksystems	2

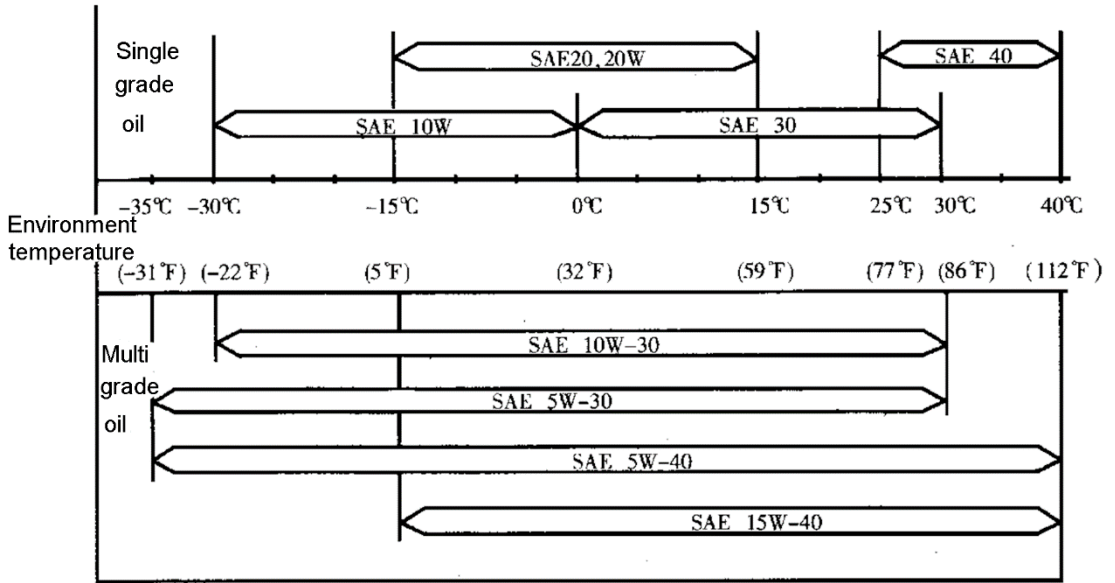
4. Auflistung des Gabelstapleröls

1,5t-3,5t Gabelstapleröl

Name	Sorte und Code	Volumen (L)	Anmerkungen
Diesel	0# (im Sommer)	50	1,5t-1,8t
	-10#~-35# (im Winter) (Schwefelgehalt im von Kubota-Motoren verwendeten Diesel <15 ppm)	65	2,5t-3,5t
Dieselmotoröl	Übliche Jahreszeiten: Güteklasse CH-415W/40 Winter: Güteklasse CH-4 10W/30 (extrem kalte Umgebung: Güteklasse CF-4 5W / 30, oder ziehen Sie die Wartungsanleitung für den Motor zu Rate)	5,2-7,5	W33-Dieselmotor
	Jahreszeiten allgemein: Güteklasse CH-4 15W/40 Winter: Güteklasse CH-4 10W/30 (extrem kalte Umgebung: Güteklasse CH-4 5W / 30, oder ziehen Sie die Wartungsanleitung für den Motor zu Rate)	5,2-7,5	W43, G72 und G92 Dieselmotor
	Jahreszeiten allgemein: CJ-4 Klasse 15W/40 Winter: Güteklasse CJ-4 10W/30 (extrem kalte Umgebung: Güteklasse CJ-4 5W / 30, oder ziehen Sie die Wartungsanleitung für den Motor zu Rate)	10,2	W98 and W97 Dieselmotor
Hydrauliköl	L—HM32	50	1,5t-1,8t
	(extrem kalte Umgebung: L—HV32)	48-54	2,5 t
		52-58	3,0 – 3,5 t
Hydraulisches Getriebeöl	DEXRON—III (Caltex) (1t-3,5t)	10	

(Getriebe)			
Getriebeöl (Antriebsachsenpa- ket)	Geländestapler mit Zweiradantrieb: 85W/90 (GL-5) Geländestapler mit Vierradantrieb: Hydraulisches Getriebeöl Mobilfluid 424	6,5	1,5t-3,5t
Getriebeöl (Antriebs- und Lenkachsen)	Jahreszeiten allgemein: GL-5 85W/90 Getriebeöl für Schwerlaststapler Winter: GL-5 75W Getriebeöl für Schwerlaststapler	Untersetzungs- hauptgetriebe: 3.5L Untersetzungs- getriebe an Radseite: Jeweils 0,75 Liter	2t-3,5t Geländestapler mit Vierradantrieb
	SAE85W/90-5, APICL5-MIL2150-B4		1,5t-1,8t-Geländestapler mit Vierradantrieb
Bremsflüssigkeit (im Bremsflüssigkeits- behälter eingefüllt)	Geländestapler mit Zweiradantrieb: Auswahl aus Bremsflüssigkeit HZY3 (werksseitig eingefüllt) oder Bremsflüssigkeit DOT3 Geländestapler mit Vierradantrieb: Hydraulisches Getriebeöl SAE10W oder gleichwertiges Öl	1,5	
Frostschutzmittel (Wassertank)	-35# Frostschutzmittel für Kraftfahrzeuge (werksseitig eingefüllt) oder FD-2-Frostschutzmittel	10-11	
Technische Vaseline	2 #		Akkupol
Schmierfett (jede Schmierstelle)	3# Allgemein für Fahrzeuge verwendetes Lithium-basiertes Schmierfett		Jede Schmierstelle
	HP-R-Schmierfett (auf Polyharnstoffbasis)		Schmierstellen müssen hitzebeständig sein

Empfohlene Dieselviskosität für unterschiedliche Temperaturen



5. Schaubild des Schmiersystems

Hinweis: 1. Füllen Sie Öl je nach Staplermodell ein. Siehe die „Auflistung des Gabelstapleröls“.
2. Richten Sie sich beim Einfetten der Mastschienen und -ketten an die Angaben unter „Wöchentliche Wartung (alle 40 Stunden)“.

Umweltschutz

1. Reinigen, warten und überholen Sie den Stapler an der dafür vorgesehenen Stelle;
2. Sammeln Sie Altöl und flüssige Abfälle (einschließlich Kühlmittel, Motoröl, Hydrauliköl, Getriebeöl, hydraulisches Getriebeöl, Bremsflüssigkeit, Schmieröl usw.) sowie Altakku in einem Sonderbehälter, bevor Sie Rohre, Steckverbinder oder wichtige Teile und Komponenten entfernen;
3. Recyceln Sie das ausgetauschte Altöl, den flüssigen Abfall und den Altakku gemäß den lokalen Gesetzen und Bestimmungen des Umweltschutzes. Um die Umwelt nicht zu belasten, dürfen Sie diese Dinge nicht beliebig entsorgen oder in den Müll werfen.

Sicherheitsbewusstsein:

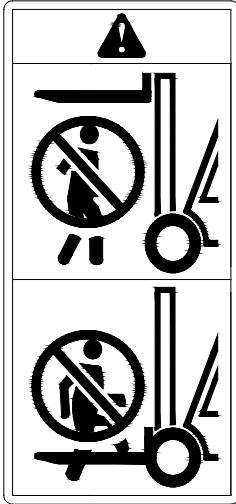
Nach längerem Betrieb haben sich das Kühlmittel, das Hydrauliköl, das Getriebeöl und das hydraulische Getriebeöl erhitzt. Wechseln Sie es, nachdem es sich auf unter 70 °C abgekühlt hat. Achten Sie darauf, dass dieses Öl nicht mit der Haut in Kontakt kommt, da es andernfalls zu Verbrühungen oder Verätzungen kommt.

IX. Schilder: Unterschiedliche Schilder und Etiketten sind an verschiedenen Stellen am Stapler angebracht

1. Gefahrenschild	2. CE-Kennzeichnungsschild	3. Anhebeschild	4. Anhebeschild
5. Sicherheitsgurtschild	6. Nennkapazitäten und Lastschwerpunktgraph	7. Hydraulikölschild	8. Gefahrenschild, das vor Schnitten oder Quetschungen der Hand warnt
9. Frostschutzmittelschild	10. Logo	11. Verankerungspunktschild	12. Dieselschild
13. Logo	14. Tonnagenschild	15. Warnschild	16. Etikett mit Anweisungen zum Öffnen der Haube
17. Parkbremsenschild	18. Bedienungsschild	19. Reifendruckschild	20. Typenschild
21. Schmiersystemschild	22. Gefahrenschild	23. Gefahrenschild	24. Etikett mit Anleitung zur Bedienung
25. Etikett mit Hinweisen zur Regeneration		26. DPF-Warnetikett	
27. Warnetikett bezüglich Entfernung der Halbachse		28. Lärmbelastungsschild	

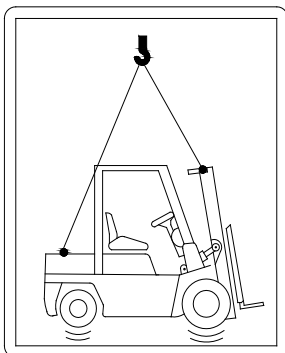
1. Gefahrenschild: Ist am Außenmast angebracht.

Stellen Sie sich nicht auf oder unter den Gabelzenträger; andernfalls besteht Lebensgefahr.



2. Schild mit CE-Kennzeichnung

3. Anhebeschild: Es zeigt die Hebeposition und -methode des Staplers an. Verhindern Sie, dass das Hubseil beim Anheben mit den Lampen kollidiert, an ihnen reibt und sie beschädigt.



4. Anhebeschild: Es zeigt die Hebeposition und -methode des Staplers an. Verhindern Sie, dass das Hubseil beim Anheben mit den Lampen kollidiert, an ihnen reibt und sie beschädigt.

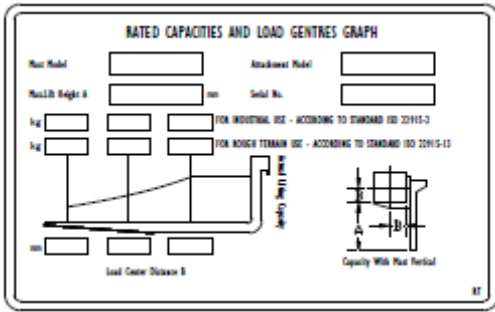
5. Sicherheitsgurtschild und Warnschild, das auf die Gefahr des Umkippens hinweist

6. Nennkapazitäten und Lastschwerpunktgraph

Dieser Graph stellt die Beziehung zwischen der Position des Lastschwerpunktes und der maximalen Last sowie die Beziehung zwischen der Position des Lastschwerpunktes und der Hubhöhe dar.

Die Belastbarkeit des Staplers nimmt ab, wenn er mit einem Seitenschieber und Zubehörteilen ausgerüstet ist. Die Belastbarkeit des Staplers verringert sich in dem Maß, in dem die Hubhöhe zunimmt.

Vergewissern Sie sich vor dem Beladen, dass die Last und der Lastschwerpunkt innerhalb des zulässigen Bereichs dieses Graphen liegen. Handelt es sich um eine komplex geformte Last, legen Sie den schwersten Teil möglichst nahe an das Lastschutzgitter in die Mitte der Gabelzinken.



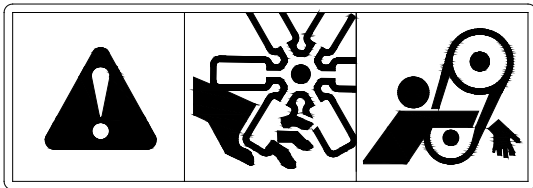
7. Hydraulikölschild

Z. B. bedeutet „30“, dass die Nennbelastbarkeit 3 t beträgt, die jedoch abnimmt, wenn die Hubhöhe zunimmt oder Zubehörteile angebracht sind.

15. Warnschild

8. Gefahrenschild mit der Warnung, dass das Gebläse den Händen Schnittverletzungen zufügen kann und die Hände vom Riemen eingequetscht werden können

16. Etikett mit Anweisungen zum Öffnen der Haube



9. Frostschutzmittelschild

Vor dem Öffnen der Haube müssen Sie das Lenkrad nach vorne schieben und die Rückenlehne nach hinten neigen. Setzen Sie das Lenkrad und die Rückenlehne wieder auf ihre ursprünglichen Positionen zurück, nachdem die Haube geschlossen wurde.

11. Verankerungspunktschild

17. Parkbremsenschild

12. Dieselschild: Weist die Position des Öleinlasses aus und ist an der linken hinteren Stütze des Fahrerschutzdachs angebracht.

18. Bedienungsschild 1 für hydraulische Gabelstapler

13. Tonnagenschild

CE:

19. Reifendruckschild

3,0t-3,5t-Zweiradantrieb:

Kein CE:

3,0t-3,5t-Vierradantrieb:

1,5t-2,5t-Zweiradantrieb:

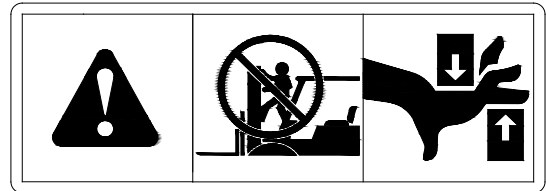
China III:

1,5t-2,5t-Vierradantrieb:

China IV:

20. Typenschild

21. Schmiersystemschild



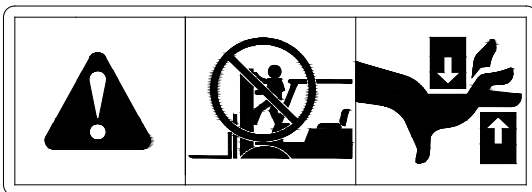
Druckposition der Fabriknummer

Jeder Stapler besitzt eine eigene Fabriknummer für den Rahmen, die vorne rechts auf dem Rahmen aufgedruckt ist.

SN print
position on the
frame

22. Gefahrenschild (geraten Sie nicht zwischen den Mast und andere Teile)

Warnung: Lebensgefahr. Es besteht Lebensgefahr, wenn Ihr Körper zwischen dem Mast und dem Messgerätständer und zwischen dem Mast und dem Fahrerschutzdach eingeklemmt wird. Prüfen und überholen Sie diese Teile bei Bedarf erst, nachdem der Motor angehalten wurde. Während der Prüfung und Instandsetzung darf keine Person im Stapler verweilen und den Stapler extern bedienen, damit es aufgrund einer Fehlbedienung des Masthebels nicht zu Unfällen kommen kann.



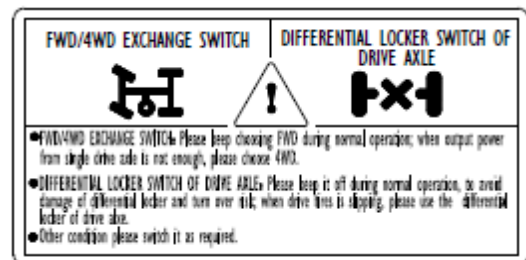
23. Gefahrenschild

Der Innen- und Außenmast und der Gabelzenträger können angehoben und abgesenkt werden. Stecken Sie Ihre Hände nicht zwischen dem Innen- und Außenmast.

Prüfen und überholen Sie diese Teile bei Bedarf erst, nachdem der Motor angehalten wurde. Während der Prüfung und Instandsetzung darf keine Person im Stapler verweilen und den Stapler extern bedienen, damit es aufgrund einer Fehlbedienung des Masthebels nicht zu Unfällen kommen kann.

24. Etikett mit Anleitung zur Bedienung

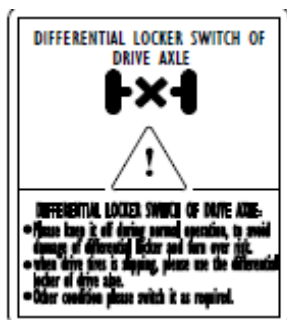
Vierradantrieb:



- Umschalter auf Zwei-/Vierradantrieb: Wählen Sie bitte FWD (Vorderradantrieb) für den Normalbetrieb. Wenn die Leistungskraft der Achse der Zweiradantriebs nicht ausreicht, wählen Sie bitte den Vierradantrieb.
- Differentialverriegelungsschalter der Antriebsachse: Lassen Sie ihn für den Normalbetrieb bitte deaktiviert, um eine Beschädigung der Differentialverriegelung und ein seitliches Umkippen zu vermeiden. Wenn die Antriebsachse durchrutscht, nutzen Sie bitte die Differentialverriegelung der Antriebsachse.
- Verwenden Sie diesen Schalter in anderen Situationen bitte den Erfordernissen

entsprechend. (Beachten Sie bei einer speziellen Betriebsweise bitte die Hinweise bezüglich des obigen Wippschalters.)

Zweiradantrieb:



- Deaktivieren Sie den Schalter für den Normalbetrieb, um eine Beschädigung des Differentials während Kurvenfahrten und ein eventuelles Umkippen zu vermeiden;
- Wenn die Antriebsachse durchrutscht, nutzen Sie bitte die Differentialverriegelung der Antriebsachse;
- Verwenden Sie diesen Schalter in anderen Situationen bitte den Erfordernissen entsprechend. (Beachten Sie bei einer speziellen Betriebsweise bitte die Hinweise bezüglich des obigen Wippschalters.)

25. Etikett mit Hinweisen zur Regeneration

1.

Die Regenerationslichtanzeige leuchtet längere Zeit und befindet sich im Regenerationsbetrieb. Zu diesem Zeitpunkt ist kein manuelles Eingreifen erforderlich und es muss lediglich der normale Betriebszustand beibehalten werden. Wenn die Regenerationserinnerung automatisch erlischt, bedeutet dies auch den Abschluss der Partikelbehandlung. Der Fahrer muss die Zeiten, in denen er mit geringer Last fährt, minimieren, um die Abgastemperaturen zu verbessern und die Regenerationszeiten zu verkürzen.

2.

Wenn die Lichtanzeige blinkt und die

Lichtanzeige längere Zeit leuchtet, wobei die Regenerationslichtanzeige während des Fahrens blinkt und die Motorstörungsanzeige ebenfalls aufleuchtet, sollte das Fahrzeug sofort angehalten werden.

Kontaktieren Sie das Wartungspersonal des Werkes oder den Kundendienst für eine Überprüfung des Fehlercodes des Motors. Nachdem bestätigt wurde, dass keine anderen Fehler vorliegen, kann die Parkregeneration gestartet werden.

Die Parkregeneration muss die folgende Bedingung erfüllen:

- ① Der Gabelstapler ist auf einer gut belüfteten, ebenen Fahrbahnoberfläche abgestellt und die Gabelzinken sind abgesenkt.
- ② Vergewissern Sie sich, dass der Gabelstapler über genügend Kraftstoff verfügt.
- ③ Der Umschalthebel befindet sich in der Neutralstellung (N-Position).
- ④ Die Handbremse ist angezogen.
- ⑤ Der Motor ist angelassen, der Fuß vom Gaspedal genommen und der Motor befindet sich im Leerlauf.
- ⑥ Der Gabelstapler ist auf eine Wassertemperatur von 70 °C vorgeheizt.

Starten Sie die Parkregeneration:

1. Starten Sie die Parkregeneration durch Drücken von „Regen“ (für Regeneration).

2. Die Lichtanzeige leuchtet auf der Gabelstapler beginnt mit der Regeneration;

3. Erhöhen Sie die Drehzahl des Motors.

Bringen Sie ein Warnschild in der Nähe des Abgasauslasses an.

Am Ende der Regeneration erlöschen die Lichter automatisch, und der Motor kann nach 2-3 Minuten abgestellt werden, wenn die normale Leerlaufdrehzahl wieder erreicht ist.

Die Regeneration dauert ungefähr 30 Minuten, kann aber aufgrund folgender Faktoren variieren:

- Ausmaß der Filterverstopfung,
- Motortemperatur,
- Qualität des Kraftstoffs und Öltyp,
- Umgebungstemperatur usw.

Am Ende der Regeneration erlöschen die Lichtanzeigen und die Restzeit bis zur nächsten Regeneration wird zurückgesetzt.

Hinweis



Die Lichtanzeige leuchtet auf, was bedeutet, dass der Auspuff sehr heiß geworden ist.

Parkregeneration: Parkzustand, nicht förderlich für die Wärmeableitung. Von brennbaren Gegenständen fernhalten und einen Sicherheitsabstand zu Personen einhalten.

Der Fahrer muss die entsprechenden Schutzmaßnahmen ergreifen, darf den Standort nicht verlassen und muss während der Regeneration jederzeit auf den Zustand des Motors achten.

Am besten ist es, nicht auf halbem Weg anzuhalten, da es sonst sehr leicht zu einem DPF-Ausfall kommen kann.



Warnung

In einem Notfall darf keine Parkregeneration durchgeführt werden.

Die Regeneration stoppt automatisch, wenn der Bediener eine der folgenden Tätigkeiten ausführt:

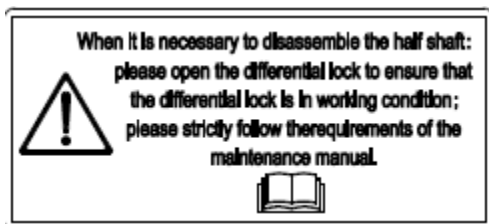
1. Die Handbremse wird gelöst;
2. Das Gaspedal wird heruntergedrückt;
3. Es wird in der Vorwärts-/Rückwärtsgang geschaltet;
4. Der Motor wird ausgeschaltet;
5. Der „Inhibit“-Schalter wird betätigt, um die Regeneration zu blockieren.

26. DPF-Warnetikett

Der Bediener sollte die DPF-bezogenen Hinweise in der Bedienungsanleitung sorgfältig lesen, um Schäden am DPF durch unsachgemäßen Betrieb zu vermeiden.

Der DPF erzeugt bei der Arbeit Abgase mit hoher Temperatur, achten Sie auf die Sicherheit.

27. Warnetikett bezüglich Entfernung der Halbachse



28. Lärmbelastungsschild

W33/W98:

W97:

X. Anheben, Transportieren und Abschleppen des Staplers

Heben

- Befestigen Sie das Drahtseil in den Anhebelöchern an beiden Holmenden des Außenmasts und am Hebehaken des Gegengewichts. Heben Sie den Gabelstapler dann mit einem Kran hoch.



Warnung

- Achten Sie beim Anheben des Gabelstaplers darauf, dass sich das Drahtseil nicht im Fahrerschutzdach verwickelt.
- Der Gabelstapler ist extrem schwer. Verwenden Sie Drahtseile und Hebezeug, das stark genug ist, den Gabelstapler sicher zu tragen.
- Heben Sie den Gabelstapler nicht am Schutzdach über der Fahrerkabine (Fahrerschutzdach) an.
- Greifen Sie während des Hebevorgangs nicht unter den Stapler.

Transportieren

Der Stapler ist für das Be-/Entladen und den Transport über kurze Entfernungen vorgesehen und sollte nicht lange Strecken gefahren werden. Muss der Stapler zu einem entfernten Ort transportiert werden, müssen dafür Schiffe, Eisenbahnzüge oder Fahrzeuge mit einer Tragfähigkeit von mehr als 5 Tonnen und andere Schwerlastkraftwagen verwendet werden. Sichern Sie die Räder mit Keilen und zurren Sie den Stapler fest, damit er sich während des Transports nicht bewegen kann.

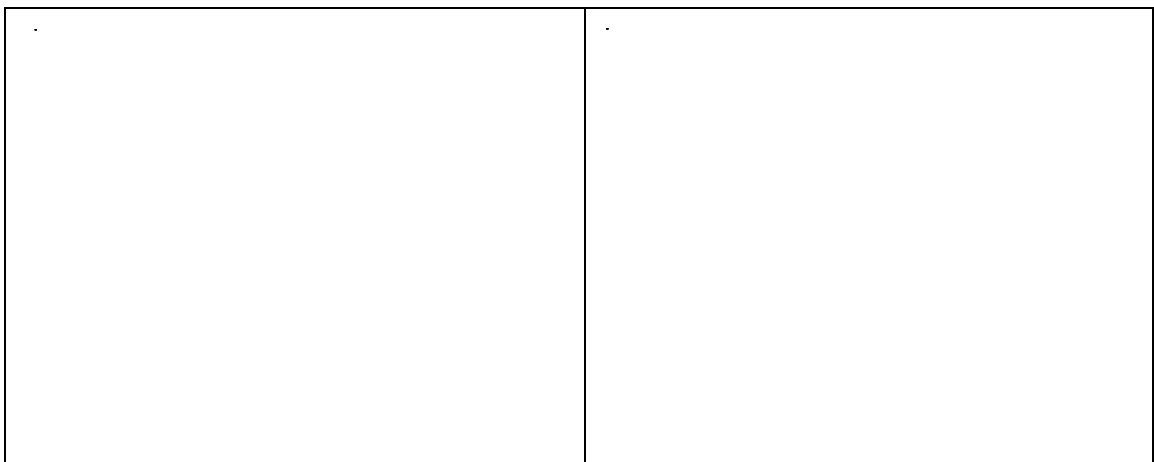
Abschleppen

Der Abschleppzapfen am unteren Teil des Gegengewichts ist nur zum Ziehen des Abschleppen vorgesehen. Es dürfen mit dem Gabelstapler keine anderen Fahrzeuge oder Artikel abgeschleppt werden. Ziehen Sie diesen Bolzen vor dem Abschleppen heraus. Befestigen Sie ein Drahtseil und setzen Sie den Bolzen wieder ein.

Hinweis: Lösen Sie die Handbremse.

Abschleppmethode bei einem beschädigten Stapler:

Lösen Sie die Handbremse. Setzen Sie die Gangschaltung in den Leerlauf. Achten Sie darauf, dass die Verkehrssicherheit gewahrt bleibt. Bringen Sie ein Abschlepphinweisschild an.



Hinweis

- Ziehen Sie den Gabelstapler nicht, wenn sein Lenksystem ungewöhnlich reagiert und sein Bremssystem beschädigt sind.
- Halten Sie sich beim Abschleppen des Staplers auf irgendeiner Straße an die Verkehrsvorschriften.



Warnung

- Befestigen Sie das Drahtseil nicht an einer nicht dafür vorgesehenen Stelle.
- Belasten Sie das Drahtseil nicht unversehens.

XI. Die wichtigsten technischen Leistungsparametern

Modell		CPCD30-XW43E-RT	CPCD35-XW43E-RT
Nennhubkraftleistung kg		3000	3500
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		145	145
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		490	430
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26	26
Mindestbodenabstand mm		270	270
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2900	2900
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		21	20
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5120	5380
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4220 × 1599 × 2420	4220 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14,5-17-14PR/2 27×10-12-12PR/2	14,5-17-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Commins QSF2.8T3NA49	
	Nennleistung / U/min	36,5 kW/ 2500 U/min	

	Maximales Drehmoment / U/min	186 N·m/ 1500 U/min
	Versatz L	2,8

Modell		CPCD25-XW43E-RT
Nennhubkraftleistung kg		2500
Lastschwerpunktstand mm		500
Maximale Hubhöhe mm		3000
Freie Hubhöhe mm		140
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26
Mindestbodenabstand mm		240
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2900
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		26
Radstand mm		1880
Totgewicht kg		4670
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4205 × 1597 × 2390
Reifen (vorne/hinten)		14,5-17-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Commins QSF2.8T3NA49
	Nennleistung / U/min	36,5 kW/ 2500 U/min
	Maximales Drehmoment /	186 N·m/ 1500 U/min

	U/min	
	Versatz L	2,8

Modell		CPCD30-XW33E-RT	CPCD35-XW33E-RT
Nennhubkraftleistung kg		3000	3500
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		145	145
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		490	430
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		28	28
Mindestbodenabstand mm		270	270
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2900	2900
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		22	22
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5120	5380
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4220 × 1599 × 2420	4220 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14,5-17-14PR/2 27×10-12-12PR/2	14,5-17-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	YANMAR 4TNE98	
	Nennleistung / U/min	42,1 kW/2300 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	186 N·m/ 1700 U/min	

	Versatz L	3,319
--	-----------	-------

Modell		CPCD25-XW33E-RT
Nennhubkraftleistung kg		2500
Lastschwerpunktstand mm		500
Maximale Hubhöhe mm		3000
Freie Hubhöhe mm		140
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26
Mindestbodenabstand mm		240
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2900
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		27
Radstand mm		1880
Totgewicht kg		4670
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4205 × 1599 × 2390
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2, 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90
Dieselmotor	Modellnummer	YANMAR 4TNE98
	Nennleistung / U/min	42,1 kW/2300 U/min
	Maximales Drehmoment / U/min	186 N·m/ 1700 U/min

	Versatz L	3,319
--	-----------	-------

Modell		CPCD35-XW43C-RT4	CPCD30-XW43C-RT4
Nennhubkraftleistung kg		3500	3000
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		150	145
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		430	490
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		24	25
Mindestbodenabstand mm		245	245
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3300	3300
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		50	52
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5600	5340
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4320 × 1599 × 2420	4320 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14,5-17,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2	14,5-17,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Commins QSF2.8T3NA49	Commins QSF2.8T3NA49
	Nennleistung / U/min	36,5 kW/ 2500 U/min	36,5 kW/ 2500 U/min
	Maximales Drehmoment / U/min	186 N·m/ 1500 U/min	186 N·m/ 1500 U/min
	Versatz L	2,8	2,8

Modell		CPCD25-XW43C-RT4
Nennhubkraftleistung kg		2500
Lastschwerpunktstand mm		500
Maximale Hubhöhe mm		3000
Freie Hubhöhe mm		140
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25
Mindestbodenabstand mm		235
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3300
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		57
Radstand mm		1880
Totgewicht kg		4850
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4305 × 1557 × 2390
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2, 10,0/75-15,3-14PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Commins QSF2.8T3NA49
	Nennleistung / U/min	36,5 kW/ 2500 U/min
	Maximales Drehmoment / U/min	186 N·m/ 1500 U/min
	Versatz L	2,8

Modell		CPCD35-XW33C-RT4	CPCD30-XW33C-RT4
Nennhubkraftleistung kg		3500	3000
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		150	145
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		430	490
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26	26
Mindestbodenabstand mm		245	245
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3300	3300
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		50	56
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5600	5340
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4320 × 1599 × 2420	4320 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14,5-17,5-14PR/2 10,0/75-15,3-12PR/2	14,5-17,5-14PR/2 10,0/75-15,3-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	YANMAR 4TNE98	
	Nennleistung / U/min	42,1 kW/2300 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	186 N·m/ 1700 U/min	
	Versatz L	3,319	

Modell		CPCD25-XW33C-RT4
Nennhubkraftleistung kg		2500
Lastschwerpunktstand mm		500
Maximale Hubhöhe mm		3000
Freie Hubhöhe mm		140
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26
Mindestbodenabstand mm		235
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3300
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		60
Radstand mm		1880
Totgewicht kg		4850
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4305 × 1557 × 2390
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 10/75×10-15,3-14PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90
Dieselmotor	Modellnummer	YANMAR 4TNE98
	Nennleistung / U/min	42,1 kW/2300 U/min
	Maximales Drehmoment / U/min	186 N·m/ 1700 U/min
	Versatz L	3,319

Modell	CPCD30-XW98C-RT4			CPCD35-XW98C-RT4		
Nennhubkraftleistung kg	3000			3500		
Lastschwerpunktstand mm	500	600	1100	500	600	1100
Maximale Hubhöhe mm	3000 (3-Meter-Mast) 6000 (5-Meter-Mast)			3000 (3-Meter-Mast) 6000 (6-Meter-Mast)		
Kapazität bei maximaler Hubhöhe in kg	3000 (3-Meter -Mast) 700 (6-Meter -Mast)	2750 (3-Meter-M ast) 640 (6-Meter-M ast)	1940 (3-Meter- Mast) 450 (6-Meter- Mast)	3500 (3-Meter- Mast) 700 (6-Meter- Mast)	3200 (3-Meter- Mast) 640 (6-Meter- Mast)	2260 (3-Meter- Mast) 450 (6-Meter- Mast)
Freie Hubhöhe mm	150			150		
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s	480			450		
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)	10°/12°			10°/12°		
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h	25			25		
Mindestbodenabstand mm	270			270		
Mindestwendekreis, Radius außen mm	3300			3300		
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %	50			54		
Radstand mm	1880			1880		
Totgewicht kg	5340 (3-Meter-Mast) 5780 (6-Meter-Mast)		5 6	5600 (3-Meter-Mast) 6040 (6-Meter-Mast)		
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)	4320 × 1599 × 2420			4320 × 1599 × 2420		
Reifen (vorne/hinten)	14-17,5-14PR 10,0/75-15,3-14PR			14-17,5-14PR 10/75-15,3-14PR		
Spannung V/Leistung Ah	12/90			12/90		

Dieselmotor	Modellnummer	Kubota V2607-CR-TE5B
	Nennleistung / U/min	47,3 kW/2400 U/min
	Maximales Drehmoment / U/min	221,7 N·m / 1500 U/min
	Versatz L	2,615

Modell	CPCD30-XW98E-RT2			CPCD35-XW98E-RT2		
Nennhubkraftleistung kg	3000			3500		
Lastschwerpunkt- abstand mm	500	600	1100	500	600	1100
Maximale Hubhöhe mm	3000 (3-Meter-Mast) 6000 (6-Meter-Mast)			3000 (3-Meter-Mast) 6000 (6-Meter-Mast)		
Kapazität bei maximaler Hubhöhe in kg	3000 (3-Meter- Mast) 700 (6-Meter- Mast)	2750 (3-Meter-M- ast) 640 (6-Meter-M- ast)	1940 (3-Meter- Mast) 450 (6-Meter- Mast)	3500 (3-Meter- Mast) 700 (6-Meter- Mast)	3200 (3-Meter- Mast) 640 (6-Meter- Mast)	2260 (3-Meter- Mast) 450 (6-Meter- Mast)
Freie Hubhöhe mm	150			150		
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s	470 (3-Meter-Mast) 440 (6-Meter-Mast)			515 (3-Meter-Mast) 440 (6-Meter-Mast)		
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)	10°/12°			10°/12°		
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h	26			28		
Mindestbodenabstand mm	270			270		
Mindestwendekreis, Radius außen mm	2900			2900		
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %	26			29		
Radstand mm	1880			1880		
Totgewicht kg	5120 (3-Meter-Mast) 5560 (6-Meter-Mast)	5 3		5300 (3-Meter-Mast) 5820 (6-Meter-Mast)		
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)	4220 × 1599 × 2420			4220 × 1599 × 2420		
Reifen (vorne/hinten)	14-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2			14-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2		
Spannung V/Leistung Ah	12/90			12/90		

Dieselmotor	Modellnummer	Kubota V2607-CR-TE5B
	Nennleistung / U/min	47,3 kW/2400 U/min
	Maximales Drehmoment / U/min	221,7 N·m / 1500 U/min
	Versatz L	2,615

Modell		CPCD25-XW98C-RT4		
Nennhubkraftleistung kg		2500		
Lastschwerpunktstand mm		500	600	1100
Maximale Hubhöhe mm		3000 (3-Meter-Mast) 6000 (6-Meter-Mast)		
Kapazität bei maximaler Hubhöhe in kg		2500 (3-Meter-Mast) 600 (6-Meter-Mast)	2280 (3-Meter-Mast) 540 (6-Meter-Mast)	1600 (3-Meter-Mast) 380 (6-Meter-Mast)
Freie Hubhöhe mm		140		
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620		
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°		
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25		
Mindestbodenabstand mm		240		
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3300		
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		60		
Radstand mm		1880		
Totgewicht kg		4850 (3-Meter-Mast) 5300 (6-Meter-Mast)		
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4305 × 1557 × 2390		
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2		
Spannung V/Leistung Ah		12/90		
Dieselmotor	Modellnummer	Kubota V2607-CR-TE5B		
	Nennleistung / U/min	47,3 kW/2400 U/min		

	Maximales Drehmoment / U/min	221,7 N·m / 1500 U/min
	Versatz L	2,615

Modell		CPCD25-XW98E-RT2		
Nennhubkraftleistung kg		2500		
Lastschwerpunktstand mm		500	600	1100
Maximale Hubhöhe mm		3000 (3-Meter-Mast) 6000 (6-Meter-Mast)		
Kapazität bei maximaler Hubhöhe in kg		2500 (3-Meter-Mast) 600 (6-Meter-Mast)	2280 (3-Meter-Mast) 540 (6-Meter-Mast)	1600 (3-Meter-Mast) 380 (6-Meter-Mast)
Freie Hubhöhe mm		140		
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620 (3-Meter-Mast) 610 (6-Meter-Mast)		
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°		
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26		
Mindestbodenabstand mm		240		
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2900		
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		29		
Radstand mm		1880		
Totgewicht kg		4670 (3-Meter-Mast) 5120 (6-Meter-Mast)		
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4205 × 1557 × 2390		
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2		
Spannung V/Leistung Ah		12/90		
Dieselmotor	Modellnummer	Kubota V2607-CR-TE5B		
	Nennleistung / U/min	47,3 kW/2400 U/min		

	Maximales Drehmoment / U/min	221,7 N·m / 1500 U/min
	Versatz L	2,615

Modell		CPCD30-XG72E-RT2	CPCD35-XG72E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		3000	3500
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		150	150
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		490	430
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		28	28
Mindestbodenabstand mm		270	270
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2900	2900
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		22	22
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5120	5380
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4220 × 1599 × 2420	4220 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	14-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32XG30	
	Nennleistung / U/min	45 kW/ 2500 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1500-1800) U/min	

	Versatz L	3,168
--	-----------	-------

Modell		CPCD25-XG72E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		2500
Lastschwerpunktstand mm		500
Maximale Hubhöhe mm		3000
Freie Hubhöhe mm		140
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26
Mindestbodenabstand mm		240
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2900
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		27
Radstand mm		1880
Totgewicht kg		4670
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4205 × 1557 × 2390
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32XG30
	Nennleistung / U/min	45 kW/ 2500 U/min
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1500-1800) U/min
	Versatz L	3,168

Modell		CPCD30-XG72C-RT4	CPCD35-XG72C-RT4
Nennhubkraftleistung kg		3000	3500
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		150	150
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		490	430
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26	26
Mindestbodenabstand mm		270	270
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3300	3300
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		55	52
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5340	5600
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4320 × 1599 × 2420	4320 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14-17,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2	14-17,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32XG30	
	Nennleistung / U/min	45 kW/ 2500 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1500-1800) U/min	
	Versatz L	3,168	

Modell		CPCD25-XG72C-RT4
Nennhubkraftleistung kg		2500
Lastschwerpunktstand mm		500
Maximale Hubhöhe mm		3000
Freie Hubhöhe mm		140
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26
Mindestbodenabstand mm		240
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3300
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		58
Radstand mm		1880
Totgewicht kg		4850
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4305 × 1557 × 2390
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32XG30
	Nennleistung / U/min	45 kW/ 2500 U/min
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1500-1800) U/min

	Versatz L	3,168
--	-----------	-------

Modell		CPCD30-XG92E-RT2	CPCD35-XG92E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		3000	3500
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		150	150
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		490	430
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		28	28
Mindestbodenabstand mm		270	270
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2900	2900
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		22	21
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5120	5380
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4220 × 1599 × 2420	4220 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	14-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32X41-002	
	Nennleistung / U/min	36,8 kW/ 2500 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1400-1600) U/min	

	Versatz L	3,17
--	-----------	------

Modell		CPCD25-XG92E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		2500
Lastschwerpunktstand mm		500
Maximale Hubhöhe mm		3000
Freie Hubhöhe mm		140
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26
Mindestbodenabstand mm		240
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2900
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		27
Radstand mm		1880
Totgewicht kg		4670
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4205 × 1557 × 2390
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32X41-002
	Nennleistung / U/min	36,8 kW/ 2500 U/min
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1400-1600) U/min

	Versatz L	3,17
--	-----------	------

Modell		CPCD30-XG92C-RT4	CPCD35-XG92C-RT4
Nennhubkraftleistung kg		3000	3500
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		150	150
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		490	430
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25	25
Mindestbodenabstand mm		270	270
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3300	3300
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		46	40
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5340	5600
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4320 × 1599 × 2420	4320 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14-17,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2	14-17,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32X41-002	
	Nennleistung / U/min	36,8 kW/ 2500 U/min	
	Maximales Drehmoment /	200 N·m/ (1400-1600) U/min	

	U/min	
	Versatz L	3,17

Modell		CPCD25-XG92C-RT4
Nennhubkraftleistung kg		2500
Lastschwerpunktstand mm		500
Maximale Hubhöhe mm		3000
Freie Hubhöhe mm		140
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25
Mindestbodenabstand mm		240
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3300
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		52
Radstand mm		1880
Totgewicht kg		4850
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4305 × 1557 × 2390
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32X41-002
	Nennleistung / U/min	36,8 kW/ 2500 U/min
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1400-1600) U/min

	Versatz L	3,17
--	-----------	------

Modell		CPCD15-XW97E-RT2	CPCD18-XW97E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		1500	1800
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		155	155
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620	620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25	25
Mindestbodenabstand mm		280	280
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2800	2800
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		60	60
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		3800	3950
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4120 × 1450 × 2200	4120 × 1450 × 2200
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Kubota V2607-CR-E5B	
	Nennleistung / U/min	38 kW/2400 U/min	
	Maximales Drehmoment /	174,1 N·m / 1500 U/min	

	U/min	
	Versatz L	2,615

Modell		CPCD15-XW97C-RT4	CPCD18-XW97C-RT4
Nennhubkraftleistung kg		1500	1800
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		155	155
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620	620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25	25
Mindestbodenabstand mm		280	280
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3200	3200
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		60	60
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		3900	4050
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4120 × 1450 × 2200	4120 × 1450 × 2200
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2	12-16,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Kubota V2607-CR-E5B	
	Nennleistung / U/min	38 kW/2400 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	174,1 N·m / 1500 U/min	

	Versatz L	2,615
--	-----------	-------

Modell		CPCD30-X2W33E-RT2	CPCD35-X2W33E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		3000	3500
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		145	145
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		490	430
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26	26
Mindestbodenabstand mm		270	270
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3000	3000
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		55	52
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5340	5600
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4320 × 1599 × 2420	4320 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14,5-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	14,5-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Yanmar 4TNE98	
	Nennleistung / U/min	42,1 kW/2300 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	196 N·m/ 1700 U/min	

	Versatz L	3,319
--	-----------	-------

Modell		CPCD25-X2W33E-RT2	
Nennhubkraftleistung kg		2500	
Lastschwerpunktstand mm		500	
Maximale Hubhöhe mm		3000	
Freie Hubhöhe mm		140	
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620	
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26	
Mindestbodenabstand mm		240	
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3000	
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		58	
Radstand mm		1880	
Totgewicht kg		4850	
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4305 × 1557 × 2390	
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	
Spannung V/Leistung Ah		12/90	
Dieselmotor	Modellnummer	Yanmar 4TNE98	
	Nennleistung / U/min	42,1 kW/2300 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	196 N·m/ 1700 U/min	
	Versatz L	3,319	

Modell		CPCD30-X2W98E-RT2	CPCD35-X2W98E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		3000	3500
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		150	150
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		470	450
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25	25
Mindestbodenabstand mm		270	270
Mindestwendekreis, Radius außen mm		1850	2850
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		58	54
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5340	5600
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4320 × 1599 × 2420	4320 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14,5-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	14,5-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Kubota V2607-CR-TE5B	
	Nennleistung / U/min	47,3 kW/2400 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	221,7 N·m / 1500 U/min	
	Versatz L	2,615	

Modell		CPCD25-X2W98E-RT2	
Nennhubkraftleistung kg		2500	
Lastschwerpunktstand mm		500	
Maximale Hubhöhe mm		3000	
Freie Hubhöhe mm		140	
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620	
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25	
Mindestbodenabstand mm		240	
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2850	
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		60	
Radstand mm		1880	
Totgewicht kg		4850	
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4305 × 1557 × 2390	
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	
Spannung V/Leistung Ah		12/90	
Dieselmotor	Modellnummer	Kubota V2607-CR-TE5B	
	Nennleistung / U/min	47,3 kW/2400 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	221,7 N·m / 1500 U/min	
	Versatz L	2,615	

Modell		CPCD30-X2G72E-RT2	CPCD35-X2G72E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		3000	3500
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		150	150
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		490	430
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26	26
Mindestbodenabstand mm		270	270
Mindestwendekreis, Radius außen mm		1850	2850
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		55	52
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5340	5600
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4320 × 1599 × 2420	4320 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14,5-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	14,5-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32XG30	
	Nennleistung / U/min	45 kW/ 2500 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1500-1800) U/min	

	Versatz L	3,168
	Emissionspegel	China III

Modell		CPCD25-X2G72E-RT2	
Nennhubkraftleistung kg		2500	
Lastschwerpunktstand mm		500	
Maximale Hubhöhe mm		3000	
Freie Hubhöhe mm		140	
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620	
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		26	
Mindestbodenabstand mm		240	
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2850	
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		58	
Radstand mm		1880	
Totgewicht kg		4850	
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4305 × 1557 × 2390	
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	
Spannung V/Leistung Ah		12/90	
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32XG30	
	Nennleistung / U/min	45 kW/ 2500 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1500-1800) U/min	

	Versatz L	3,168
	Emissionspegel	China III

Modell		CPCD30-X2G92E-RT2	CPCD35-X2G92E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		3000	3500
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		150	150
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		490	430
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25	25
Mindestbodenabstand mm		270	270
Mindestwendekreis, Radius außen mm		1850	2850
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		46	40
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		5340	5600
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4320 × 1599 × 2420	4320 × 1599 × 2420
Reifen (vorne/hinten)		14,5-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	14,5-17,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32X41-002	
	Nennleistung / U/min	36,8 kW/ 2500 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1400-1600) U/min	

	Versatz L	3,17
	Emissionspegel	China IV

Modell		CPCD25-X2G92E-RT2	
Nennhubkraftleistung kg		2500	
Lastschwerpunktstand mm		500	
Maximale Hubhöhe mm		3000	
Freie Hubhöhe mm		140	
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620	
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25	
Mindestbodenabstand mm		240	
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2850	
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		52	
Radstand mm		1880	
Totgewicht kg		4850	
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4305 × 1557 × 2390	
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	
Spannung V/Leistung Ah		12/90	
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32X41-002	
	Nennleistung / U/min	36,8 kW/ 2500 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1400-1600) U/min	

	Versatz L	3,17
	Emissionspegel	China IV

Modell		CPCD15-XW33E-RT2	CPCD18-XW33E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		1500	1800
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		155	155
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620	620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25	25
Mindestbodenabstand mm		280	280
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2800	2800
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		63	63
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		3800	3950
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4120 × 1450 × 2200	4120 × 1450 × 2200
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Yanmar 4TNE98	
	Nennleistung / U/min	42,1 kW/2300 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	196 N·m/ 1700 U/min	
	Versatz L	3,319	

Modell		CPCD15-XW33C-RT4	CPCD18-XW33C-RT4
Nennhubkraftleistung kg		1500	1800
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		155	155
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620	620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25	25
Mindestbodenabstand mm		280	280
Mindestwendekreis, Radius außen mm		3200	3200
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		63	63
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		3900	4050
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4120 × 1450 × 2200	4120 × 1450 × 2200
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2	12-16,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Yanmar 4TNE98	
	Nennleistung / U/min	42,1 kW/2300 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	196 N·m/ 1700 U/min	

	Versatz L	3,319
--	-----------	-------

Modell		CPCD15-XG98E-RT2	CPCD18-XG98E-RT2
Nennhubkraftleistung kg		1500	1800
Lastschwerpunktstand mm		500	500
Maximale Hubhöhe mm		3000	3000
Freie Hubhöhe mm		155	155
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet) mm/s		620	620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet) km/h		25	25
Mindestbodenabstand mm		280	280
Mindestwendekreis, Radius außen mm		2800	2800
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet) %		60	60
Radstand mm		1880	1880
Totgewicht kg		3800	3950
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4120 × 1450 × 2200	4120 × 1450 × 2200
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2	12-16,5-14PR/2 27×10-12-12PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D32X41-002	
	Nennleistung / U/min	36,8 kW/ 2500 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	200 N·m/ (1400-1600) U/min	

	Versatz L	3,17
	Emissionspegel	China IV

Modell		CPCD15-XG98C-RT4	CPCD18-XG98C-RT4
Nennhubkraftleistung	kg	1500	1800
Lastschwerpunktstand	mm	500	500
Maximale Hubhöhe	mm	3000	3000
Freie Hubhöhe	mm	155	155
Maximale Hubgeschwindigkeit (vollbelastet)	mm/s	620	620
Maximaler Mastneigungswinkel (nach vorne/hinten)		10°/12°	10°/12°
Maximale Fahrgeschwindigkeit (unbelastet)	km/h	25	25
Mindestbodenabstand	mm	280	280
Mindestwendekreis, Radius außen	mm	3200	3200
Maximale Steigfähigkeit (vollbelastet)	%	60	60
Radstand	mm	1880	1880
Totgewicht	kg	3900	4050
Außenmaße (einschließlich Gabelzinken) (Länge x Breite x Höhe)		4120 × 1450 × 2200	4120 × 1450 × 2200
Reifen (vorne/hinten)		12-16,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2	12-16,5-14PR/2 10,0/75-15,3-14PR/2
Spannung V/Leistung Ah		12/90	12/90
Dieselmotor	Modellnummer	Xinchai 4D29X41-034	
	Nennleistung / U/min	36,8 kW/ 2500 U/min	
	Maximales Drehmoment / U/min	175 N·m/ (1600-1800) U/min	
	Versatz L	2,85	

	Emissionspegel	China IV
--	----------------	----------

XII. Verfahren zur Nutzung und Wartung von Bleisäureakkus

I. Bleisäureakku und Zweck

Der Akku dient zur Stromversorgung beim Anlassen des Motors und auch als ersatzweise Stromversorgung zur Stabilisierung der Spannung und bei überlasteten Motoren. Er kennzeichnet sich durch niedrigen Innenwiderstand, stabile Anschlussspannung, geringen Wasserverbrauch, gute Anlasseistung bei niedriger Temperatur, geringfügige Korrosion der Pole, geringe Größe, leichtes Gewicht, niedrige Ausfallrate, mühelose Nutzung und Wartung usw. aus. Ein wartungsfreier Akku ist komplett umschlossen, abgesehen von 2 Belüftungslöchern an der Seite (um die im Akku erzeugte geringe Gasmenge auszuleiten). Bei einem wartungsarmen Bleisäureakku befindet sich eine Einfüllöffnung in der oberen Abdeckung.

II. Lagerung und Wartung

2.1 Lagerung bei längerer Nichtnutzung

Lagern Sie den Akku an einer sauberen, trockenen und gut belüfteten Stelle. **Laden Sie ihn alle 3 Monate auf.**

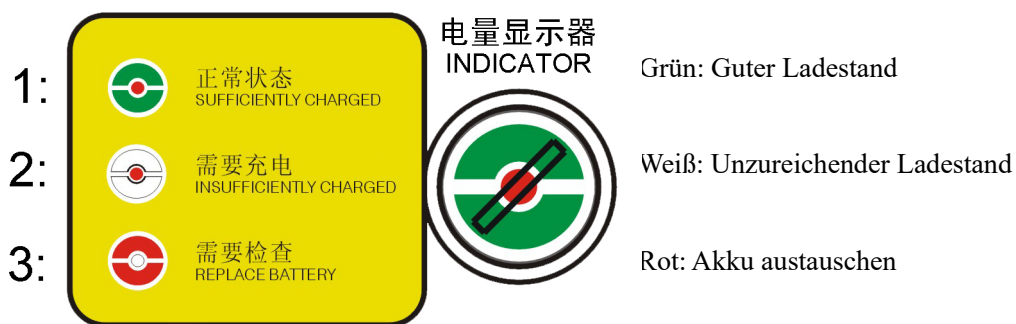
2.2 Wartung

- Vergewissern Sie sich, dass die Anschlussklemmen nicht korrodiert sind, die Anschlüsse sich nicht gelöst haben, keine äußeren Risse zu sehen sind und die Klammer gut befestigt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Anforderungen zur Beibehaltung eines normalen Ladezustands erfüllt sind, wenn der Stapler länger als 30 Tage abgestellt war:

2.3 Inspektion und Wartung

Inspektion eines wartungsfreien Akkus

Ist der Akku gut aufgeladen und entspricht die Elektrolytdichte dem Standard, ist die Anzeige grün; ist der Akkuladestand unzureichend und hat die Elektrolytdichte abgenommen, ist die Anzeige weiß; ist der Elektrolyt unzureichend, ist die Anzeige rot. Untersuchen Sie in diesem Fall das Gehäuse auf Risse oder Undichtigkeiten oder prüfen Sie, ob der Akku ausgefallen ist.



Beachten Sie die Angaben zum Anzeigestatus auf dem Akkuschild.

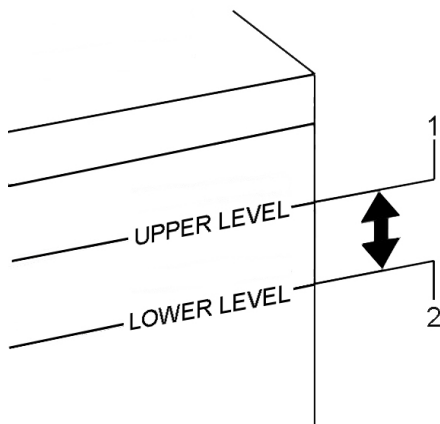
Wartung eines wartungsfreien Akkus

- 1) Vergewissern Sie sich, dass die integrierte Kapazitätsanzeige (elektronisches Auge) offensichtlich grün ist;
- 2) Trennen Sie den Schutzleiter vom negativen Pol des Akkus, um aufgrund des zusätzlichen Stromverbrauchs ein Entladen des Akkus zu vermeiden;

- 3) Achten Sie darauf, dass der Akku ausreichend aufgeladen bleibt, wenn er nicht aus dem Stapler genommen werden kann;
- 4) Legen Sie einen Wartungsplan fest, gemäß dem der Akku alle 30-45 Tage aufgeladen wird;
- 5) Prüfen, laden oder ersetzen Sie den Akku, wenn die grüne Anzeige vom elektronischen Auge nicht wahrgenommen wird.

Inspektion eines wartungsarmen Akkus

Der Akku verbraucht rasch Wasser, da der Stapler in Umgebungen mit hoher Temperatur genutzt wird. Haben Sie während der Nutzung bitte ein Auge auf den Pegelstand. In der oberen Abdeckung des Akkus befindet sich eine Einfüllöffnung. Hat der Pegelstand den UNTEREN PEGEL unterschritten, füllen Sie destilliertes Wasser bis zum OBEREN PEGEL auf. Füllen Sie nicht zu viel Wasser ein, denn es könnte herauslaufen und den Stapler korrodieren!



Vergewissern Sie sich, dass der Pegelstand zwischen dem „OBEREN PEGEL“ und dem „UNTEREN PEGEL“ liegt.

1: "OBERER PEGEL"

2: „UNTERER PEGEL“

Liegt der Pegelstand am „unteren Pegel“ oder darunter, füllen Sie destilliertes Wasser ein.

Ist auffällig wenig Elektrolyt vorhanden, untersuchen Sie das Gehäuse auf Risse oder Undichtigkeiten oder prüfen Sie, ob der Akku ausgefallen ist.

Ist der Akku gut aufgeladen und entspricht die Elektrolytdichte dem Standard, ist die Anzeige grün; ist der Akkuladestand unzureichend und hat die Elektrolytdichte abgenommen, ist die Anzeige weiß; ist der Elektrolyt unzureichend, ist die Anzeige rot. Untersuchen Sie in diesem Fall das Gehäuse auf Risse oder Undichtigkeiten oder prüfen Sie, ob der Akku ausgefallen ist.

Beachten Sie die Angaben zum Anzeigestatus auf dem Akkuschild.

Wartung eines wartungsarmen Bleisäureakkus

- 1) Vergewissern Sie sich, dass der Elektrolytpegel am OBEREN PEGEL liegt.
- 2) Trennen Sie den Schutzleiter vom negativen Pol des Akkus, um aufgrund des zusätzlichen Stromverbrauchs ein Entladen des Akkus zu vermeiden;
- 3) Achten Sie darauf, dass der Akku ausreichend aufgeladen bleibt, wenn er nicht aus dem Stapler genommen werden kann;
- 4) Legen Sie einen Wartungsplan fest, gemäß dem der Akku alle 30-45 Tage aufgeladen wird;
- 5) Hat der Elektrolytpegel den UNTEREN PEGEL unterschritten, füllen Sie destilliertes Wasser bis zum OBEREN PEGEL auf. Schrauben Sie den Stöpsel wieder in die Belüftungsöffnung hinein und ziehen Sie ihn fest an.

Hinweis

Sie dürfen nicht übermäßig viel destilliertes Wasser einfüllen. Andernfalls läuft das Wasser während des Ladevorgangs heraus und verursacht Korrosion.

2.4 Vor dem Ladevorgang

Während des Ladevorgangs erzeugt der Akku entflammbar und explosiven Wasserstoff. Aus diesem Grund müssen die folgenden Anforderungen vor dem Ladevorgang erfüllt sein:

- Vergewissern Sie sich, dass das Erdungskabel getrennt ist, wenn sich der aufzuladende Akku noch im Stapler befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass der Netzschalter am Ladegerät ausgeschaltet ist, bevor Sie das Ladekabel an den Akku anschließen und von ihm trennen.

Hinweis

- Laden Sie den Akku an einer sicheren, offenen Stelle auf. Laden Sie den Akku nicht in einer schlecht belüfteten Garage oder in einem umschlossenen Raum auf.
- Laden Sie den Akku nicht bei laufendem Motor auf. Vergewissern Sie sich vor dem Aufladen, dass das gesamte Zubehör ausgeschaltet ist.

III. Vorsichtsmaßnahmen bei der Akkunutzung

Der Akku erzeugt explosives Gas und einen Strom, der stark genug ist, der Haut Verbrennungen zuzufügen. Auch ist der Elektrolyt im Akku ätzend. Daher sollten Sie die folgenden Maßnahmen beachten, wenn Sie den Akku handhaben oder in der Nähe des Akkus arbeiten:

Hinweis

- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie in der Nähe des Akkus Arbeiten verrichten.
- Berühren Sie die Akkupole nicht mit einem Hilfsmittel, da sich andernfalls Funken bilden können.
- Setzen Sie den Akku nicht offenen Flammen und Funken aus.
- Achten Sie darauf, eine elektrische Vorrichtung korrekt an die positiven und negativen Pole des Akkus anzuschließen, damit die Vorrichtung oder der Akku nicht durchbrennt.
- Decken Sie leitfähige Teile des Akkus nicht ab, um zu vermeiden, dass sich der Akku kurzschließt.
- Achten Sie darauf, dass Elektrolyt nicht in die Augen und auf die Haut oder Kleidung spritzt.
- Erlauben Sie Kindern nicht, sich dem Akku zu nähern.

Notfallmaßnahmen gegen Elektrolyt

- Wenn Elektrolytspritzer unbeabsichtigt in die Augen gelangen

Waschen Sie die Augen für wenigstens 15 min mit frischem Wasser aus. Suchen Sie sofort ein Krankenhaus auf. Falls möglich, betupfen Sie die Augen auf dem Weg ins Krankenhaus mit einem saugfähigen Schwamm oder Tuch.

- Wenn Elektrolytspritzer auf die Haut gelangen

Spülen Sie die bespritzten Stellen gründlich ab. Bleibt ein brennender Schmerz zurück, gehen Sie sofort in ein Krankenhaus.

- Wenn Elektrolytspritzer auf die Kleidung gelangen

Der Elektrolyt kann die Kleidung durchdringen und dann mit der Haut in Berührung kommen. Ziehen Sie sofort Ihre Kleidung aus und ergreifen Sie gegebenenfalls die obigen Maßnahmen.

XIII. Nutzung, Einbau und Sicherheitsbestimmungen von Zubehör

Hangcha bietet Dutzende von optionalen Zubehörteilen entsprechend *ISO2328: Gabelstapler - Angehängte Gabelzinken und Gabelträger - Anschlussmaße*, z. B. flache Klammer, drehbare Klammer, Papierrollengreifer, Zugstange, Seitenschieber usw.

Seitenschieber Gabelpositionierer Rotator Push-Puller-Abzieher Zugstange

Rundstangengreifer Papierrollengreifer Ziegelsteingreifer Lastenstabilisator Drehbare Gabelzinke

1 Nutzung

- (1) Machen Sie sich mit dem Inhalt des Typenschildes auf dem Zubehör vertraut. Lesen Sie die maßgeblichen Nutzungsanweisungen sorgfältig durch (insbesondere die Bedienungsanleitung und die Einbauanweisungen, die das Unternehmen für professionelles Zubehör vorgibt). Lassen Sie sich einarbeiten und ausbilden, bevor Sie Zubehör bedienen.
- (2) Erlangen Sie ein umfassendes Verständnis von der Grundleistung und der Bedienungsweise von Zubehör, insbesondere hinsichtlich der zugelassenen Belastung, der Hubhöhe, den Maßen von Gütern sowie dem Anwendungsbereich des Zubehörs.
- (3) Führen Sie nicht zwei Funktionen gleichzeitig durch, wenn Sie mit multifunktionalem Zubehör arbeiten, z. B. Seitenschieber, Greifer oder Rotation. Führen Sie die andere Funktion nur aus, nachdem die erste Funktion abgeschlossen ist.
- (4) Fahren Sie nicht mit einem Gabelstapler, wenn Zubehör an ihm befestigt ist und Güter nicht abgesenkt sind. Handelt es sich um große Güter, fahren Sie mit dem Gabelstapler nicht vorwärts. Vergewissern Sie sich, dass sich der Boden der Ware 300 mm über dem Boden befindet und das Portal nach hinten gekippt ist.
- (5) Laden Sie keine Güter auf, die schwerer sind als die kombinierte Maximalbelastbarkeit des Staplers und des Zubehörs. Achten Sie darauf, dass sich die Güter nicht verrutschen, wenn sie sich in großer Höhe befinden. Benutzen Sie Zubehör, das zu seitlichen Bewegungen fähig ist, nur für kurze Zeit. Bleiben Sie bei den jeweiligen Abweichung nach links und rechts rigoros innerhalb eines Bereichs von 100 mm (± 150 mm bei Verwendung eines Seitenschiebers über 5 t (mitgeliefert)).
- (6) Erlauben Sie zur Unfallverhütung niemandem, sich in einem Bereich von 2 m ab der Verlängerung direkt unterhalb des Zubehörs und den Güter aufzuhalten, abgesehen vom Fahrer, der durch das Fahrerschutzdach geschützt ist.
- (7) Bremsen Sie den Gabelstapler nicht abrupt ab, wenn Zubehör an ihm befestigt ist. Fahren Sie im beladenen Zustand mit verminderter Geschwindigkeit.
- (8) Setzen Sie Zubehör keinem externen Stoß aus.
- (9) Nutzen Sie Zubehör nicht unsachgemäß und außerhalb seines normalen Arbeitsfelds.
- (10) Benutzen Sie Zubehör erst dann wieder, wenn sein Fehler gegebenenfalls behoben ist.

Nehmen Sie die folgenden Inspektionen und Wartungen des Öfteren vor

- (1) Prüfen Sie, ob der Abstand zwischen dem unteren Holm des Gabelzinkenträgers und dem unteren Haken des Zubehörs den Anforderungen entspricht, die im Handbuch des Zubehörs aufgeführt sind.
- (2) Vergewissern Sie sich, dass der obere Haken korrekt im Loch des Gabelzinkenträgers eingefügt ist.
- (3) Fetten Sie die Oberfläche der oberen und unteren Gleitlager alle 500 Betriebsstunden mit einem Lithium-basierten Schmierfett ein, das üblicherweise für Fahrzeuge verwendet wird.
- (4) Prüfen Sie, ob sich Befestigungen gelockert haben.
- (5) Prüfen Sie regelmäßig, ob sich Verbindungsstellen im Hydraulikkreis gelockert haben und ob Schläuche beschädigt sind. Sollten Sie beschädigt sein, verwenden Sie sie erst dann wieder, wenn sie repariert sind.
- (6) Prüfen Sie, ob Getriebe- oder rotierende Elemente des Zubehörs abgenutzt sind oder sich verklemmt haben. Ersetzen Sie diese rechtzeitig, wenn sie beschädigt oder defekt sind.
- (7) Prüfen Sie, ob (i) die Arbeitselemente des Zubehörs einwandfrei funktionieren; (ii) der Arbeitsdruck des Zubehörs normal ist; und (iii) das Zubehör bei dynamischer Belastung einwandfrei funktioniert. Sollte eines der obigen Elemente sich nicht normal verhalten, inspizieren Sie den Hydraulikkreis und ermitteln Sie die leckenden Elemente. Ersetzen Sie die Dichtung oder den gesamten Kreislauf.

2. Einbau



Warnung

1. Es ist strengstens untersagt, die Sicherheit und den Leistungsumfang eines Zubehörs in irgendeiner Weise ohne unsere technische Genehmigung zu modifizieren.
2. Die tatsächliche Belastbarkeit ist die Nennbelastbarkeit des Gabelstaplers, die Belastbarkeit des Zubehörteils und die Gesamtbelastbarkeit, je nachdem welcher Wert der niedrigste ist. Im Allgemeinen ist der Wert der Gesamtbelastbarkeit der niedrigste Wert. Die „Belastbarkeit des Zubehörteils“ ist nur der berechnete Wert der auf das Zubehörteil ausgeübten Kraft.
3. Das Zubehör muss in vernünftiger Weise, zuverlässig und sicher eingebaut und positioniert werden, damit es während der Nutzung nicht längs der Links-nach-Rechtsrichtung des Gabelzinkenträgers verrutscht.
4. Nach dem Einbau des Zubehörteils muss der obere Haken an der Anhaltevorrichtung gegebenenfalls in die Aussparung im oberen Holm eingefügt werden, sodass die Mittellinie des Zubehörs nicht mehr als 50 mm von der Mittellinie des Gabelzinkenträgers abweicht, da andernfalls die seitliche Stabilität des Staplers beeinträchtigt ist.
5. Nach dem Einbau eines drehbaren Zubehörteils (Papierrollengreifer, Ballengreifer, Universalstahlarmgreifer, Fassgreifer) sollte eine Anhaltevorrichtung zusätzlich auf dem Verbindungsstück zwischen dem oberen Holm des Gabelzinkenträgers und dem Zubehörteil aufgeschweißt werden, damit das Zubehör während der Benutzung nicht nach links und nach rechts verrutscht.
6. Wird Zubehör mit niedrig angebrachtem Haken eingebaut, muss die Lücke an der Stelle, an welcher der Haken in den unteren Holm des Gabelzinkenträgers eingesetzt wird, passend eingestellt werden.

XIV. OPS-System („Operator Presence Sensing“ (Bediener-Anwesenheitsschutz))

OPS-System (nur für Stapler mit elektrischem Lenksystem)

Das OPS-System dient hauptsächlich dem Schutz der Sicherheit. Wenn der Fahrer nicht richtig sitzt, deaktiviert das System die Funktionen zum Fahren und Transportieren, um Unfälle aufgrund von Fehlbedienungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Wenn der Motor angehalten wird

Wenn der Fahrer vom Sitz aufsteht oder den Sicherheitsgurt ausklinkt (sofern ein Sicherheitsgurt-Schutzschalter installiert ist), ohne die Parkbremse zu aktivieren, erzeugt der Signaltongeber durchgehend einen Alarmton.

Wenn kein Sicherheitsgurt-Schutzschalter installiert ist: Der Alarm wird abgestellt, wenn der Fahrer sich wieder korrekt auf seinem Sitz befindet oder die Parkbremse aktiviert.

Wenn ein Sicherheitsgurt-Schutzschalter installiert ist: Der Alarm wird abgestellt, wenn der Fahrer sich wieder korrekt auf seinem Sitz befindet und den Sicherheitsgurt anlegt oder die Parkbremse aktiviert.

Wenn der Stapler angelassen wird

1. Anlassen

Der Fahrer startet den Stapler üblicherweise, wenn er korrekt auf dem Sitz sitzt, den Sicherheitsgurt angelegt hat (sofern ein Sicherheitsgurt-Schutzschalter installiert ist) oder er sowohl die Parkbremse aktiviert als auch die Gangschaltung in den Leerlauf gesetzt hat. Ein Anlassen des Staplers ist nicht möglich, wenn sich die Gangschaltung nicht im Leerlauf befindet.



Warnung

Wurde der Stapler auf einer schiefen Ebene geparkt, starten Sie den Stapler nur mit gedrückt gehaltenem Bremspedal, damit der Stapler nicht nach unten rutscht.

2. Schutz im Voraus und im Nachhinein

Nach dem Anlassen setzt sich der Stapler ganz normal in Bewegung, wenn die Gangschaltung auf F1 oder R1 gesetzt ist. Wird die Gangschaltung auf F2 oder R2 gesetzt, blinkt die Leerlauflichtanzeige und der Stapler bewegt sich nicht. In diesem Fall muss die Gangschaltung wieder in den Leerlauf gesetzt werden, um diese Schutzmaßnahme aufzuheben.

Steht der Fahrer während des Fahrens von seinem Sitz auf oder ist der Sicherheitsgurt länger als 3 Sekunden ausgeklinkt (sofern ein Sicherheitsgurt-Schutzschalter installiert ist), erzeugt der Signaltongeber durchgehend einen Alarmton. Gleichzeitig blinkt die Leerlauflichtanzeige und die OPS-Lichtanzeige leuchtet. Der Stapler hält automatisch an.

Setzt sich der Fahrer wieder korrekt auf seinen Sitz, deaktiviert sich der Alarm und die OPS-Lichtanzeige schaltet sich aus. Setzen Sie die Gangschaltung wieder in den Leerlauf. Die Leerlauflichtanzeige leuchtet dann durchgehend. Setzen Sie die Gangschaltung auf F1 oder R1. Der Stapler lässt sich wieder fahren.

Hinweis

Bei einigen Modellen: „OPS-Lichtanzeige wird nicht angezeigt

Ist der optionale Sicherheitsgurt-Schutzschalter im Stapler installiert, funktioniert er nur dann wieder normal, wenn sich der Fahrer wieder korrekt auf seinen Sitz setzt und er den

Sicherheitsgurt angelegt hat.

Leerlauflichtanzeige blinkt: Das Programm setzt die Gangschaltung standardmäßig in den Leerlauf. Diese Lichtanzeige blinkt als Warnung, dass der Fahrer die Gangschaltung in den Leerlauf setzen muss.



Warnung

Wenn der Stapler eine schiefe Ebene hinauffährt und sich dabei zufällig das OPS-System aktiviert, kann es passieren, dass sich die Triebkraft ausschaltet und der Stapler dann nach unten rutscht. Achten Sie daher auf eine korrekte Sitzhaltung, um diese Art von Unfällen zu vermeiden.

3. Arbeitssicherheitsschutz

Steht der Fahrer während des Transportierens von Gütern von seinem Sitz auf oder ist der Sicherheitsgurt länger als 3 Sekunden ausgeklinkt (sofern ein Sicherheitsgurt-Schutzschalter installiert ist), erzeugt der Signalgeber durchgehend einen Alarmton. Gleichzeitig leuchtet die OPS-Lichtanzeige. Der Stapler hält den Gütertransport automatisch an. Sitzt der Fahrer wieder korrekt auf dem Sitz, setzt der Stapler den Gütertransport fort.

Hinweis

Ist der optionale Sicherheitsgurt-Schutzschalter im Stapler installiert, funktioniert er nur dann wieder normal, wenn sich der Fahrer wieder korrekt auf seinen Sitz setzt und er den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Setzen Sie den Neigungshebel und den Zubehörhebel wieder auf die Ausgangsposition, bevor Sie die Schutzvorrichtung deaktivieren.

Ungewöhnliches Verhalten der OPS-Steuereinheit

Sollte eine der folgenden Unregelmäßigkeiten auftreten, parken Sie den Stapler an einer sicheren Stelle und kontaktieren Sie unseren Vertriebshändler für eine Inspektion:

- a) Die Leerlauflichtanzeige blinkt bei fahrbereitem Stapler, wenn die Gangschaltung auf F1 oder R1 gesetzt wird.
- b) Der Signalgeber erzeugt durchgehend einen Alarmton, wenn die Parkbremse aktiviert wird.
- c) Die Leerlauflichtanzeige blinkt weiterhin, obwohl die Gangschaltung wieder in den Leerlauf gesetzt wurde.
- d) Der Signalgeber erzeugt keinen Alarmton und die OPS-Lichtanzeige schaltet sich nicht ein, wenn der Fahrer von seinem Sitz aufsteht oder der Sicherheitsgurt länger als 3 Sekunden ausgeklinkt ist (sofern ein Sicherheitsgurt-Schutzschalter installiert ist).
- e) Der Signalgeber erzeugt weiterhin einen Alarmton und die OPS-Lichtanzeige schaltet sich nicht aus, wenn der Fahrer wieder korrekt auf dem Sitz sitzt.

Hinweis

Bei einigen Modellen: „OPS-Lichtanzeige wird nicht angezeigt

XV. Maßgebliche Sicherheitsrichtlinien und -normen

Das CE-zertifizierte Modell gemäß den folgenden Richtlinien und Normen: RICHTLINIE 2006/42/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES, RICHTLINIE 2000/14/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES.

EN ISO 3691-1:2015, ISO/TS 3691-7:2011, EN1175-2:1998+A1:2010, EN 13059:2002+A1:2008, EN 12053:2001+A1:2008 harmonisierte Norm.

- Die wesentlichen Sicherheitsfaktoren entsprechen den Anforderungen der RICHTLINIE 2006/42/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES sowie ISO 3691-1:2011, ISO/TS 3691-7:2011, EN1175-2:1998+A1:2010, EN 16307:2013+A1:2015
- Geräuschemissionen entsprechen EN 12053:2001+A1:2008 und 2000/14/EG, 2005/88/EG
- Schwingungsparameter entsprechen ISO 5349-2:2001, EN 13059:2002+A1:2008.
- Die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht 2014/30/EU, EN 12895:2015.

Nachstehend sind die Schwingungs- und Geräuschemissionswerte aufgelistet. Es wurde nur die Geräuschemission des 3,5t-Staplers gemessen. Stapler anderer Tonnagen sind geräuschärmer als 3,5t-Stapler.

Modellnummer	Schwingungskoeffizient m/s ²	Auf dem Fahrersitz: Gemessener Schalldruckpegel dB(A)	Nach draußen emittiertes Geräusch: Gemessener Schallleistungspegel dB(A)
CPCD35-XW43E-RT	0,9568	87,5	105,5
CPCD35-XW98C-RT4	1,146 (der gesamte Stapler)	85,8	103,4
CPCD25-XW98C-RT4	1,214 (der gesamte Stapler)	91,5	103,2
CPCD15-XW97E-RT2	1,3 (der gesamte Stapler)	85	101
CPCD18-XW97E-RT2	1,4 (der gesamte Stapler)	86	101
CPCD15-XW97C-RT4	1,3 (der gesamte Stapler)	85	101
CPCD18-XW97C-RT4	1,4 (der gesamte Stapler)	86	101

- Der statische Prüfungskoeffizient des Hebezubehörs beträgt 1,33.

**KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

*Business name of the manufacturer: Hangcha Group Co., Ltd.
Firmenbezeichnung des Herstellers:*

*Vollständige Adresse des Herstellers: 666 Xiangfu Road, Lin'an, Hangzhou, Zhejiang .311305, VR China
Vollständige Adresse des Herstellers:*

**Name and address of the person (established in the Community) compiled the technical file:
Name und Adresse der Person (innerhalb der Gemeinschaft), die das technische Datenblatt erstellt hat**
Hangcha Europe GmbH
Mariechen-Graulich-Straße 12a, 65439 Flörsheim am Main, Deutschland
Tel.: 0049-61453769188, Andy Yang (Geschäftsführer)

*We declare that the machinery
Wir erklären hiermit, dass die Maschine*

*product name: Gegengewichtsgabelstapler mit internem Verbrennungsmotor
Produktbezeichnung:*

*commercial name:
Handelsbezeichnung:*

*function:
Funktion:*

*Modelle: CPCD30-XW43E-RT, CPCD35-XW43E-RT, CPCD25-XW43E-RT, CPCD30-XW33E-RT,
CPCD35-XW33E-RT, CPCD25-XW33E-RT, CPCD30-XW98C-RT4, CPCD35-XW98C-RT4,
CPCD25-XW98C-RT4, CPCD30-XW98E-RT2, CPCD35-XW98E-RT2, CPCD25-XW98E-RT2,
CPCD15-XW97E-RT2, CPCD18-XW97E-RT2, CPCD15-XW97C-RT4, CPCD18-XW97C-RT4,
Modell:*

*type:
Typ:*

*Seriennummer: Oben aufgeführte Produkte
Seriennummer:*

*fulfills all the relevant provisions of Directives
allen relevanten Anforderungen folgender Richtlinien entspricht*

2006/42/EG, 2000/14/EG

*tested in accordance with below standards
und gemäß folgender Normen geprüft wurde*

EN ISO 3691-1:2015+A12020
EN 16307-1:2020
EN 1175:2020

*place and date of the declaration: Hangzhou
Ausstellungsort und Datum der Erklärung*

*signature of the person:
Unterschrift des Ausstellers*



Tabelle der Überarbeitungen

Überarbeitung	Versionsnr.	Datum	Hinweis
00	OM22-RT01	04/2022	Original
01	OM22-RT02	05/2022	
02	OM22-RT03	08/2022	

HANGCHA GROUP CO. , LTD.

Hotline des nationalen Kundendienstes: 400-884-7888

- 地址: 中国浙江省杭州市临安区相府路 666 号
- 电话: 0571-88926666 (总机号) 85191117
- 传真: 0571-85131772 ■ 邮编: 311305
- 网站: <http://www.zjhc.cn> ■ 电子邮件: sales@zjhc.cn

- Adresse für: AUSLÄNDISCHE NUTZER
- Adresse: 666 Xiangfu Road, Lin'an, Hangzhou, Zhejiang, China
- Fax: 0086-571-88926789 0086-571-88132890 ■ PLZ: 311305
- Homepage: <http://www.hcforklift.com> ■ E-Mail: sales@hcforklift.com